





# Weihnachts= Ausgabe



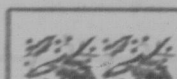
# Der Courier




11. Jahrgang

Regina, Sask., Mittwoch, den 12. Dezember 1917.

Nummer 6



## Heilige Nacht, stille Nacht



Der Wunder seligstes sah die Welt,  
Engelszungen vom Himmelszelt  
Sangen's den Hirten einst bei den Herden:  
Friede auf Erden — Friede auf Erden!  
Wie ein uraltes Lied, eine selige Mär  
Klingt's aus der Ferne heut zu uns her.  
Durch die Welt geht ein heimliches hoffendes  
Lauschen,  
Hört sie der Engel Flügel rauschen  
In dieser heiligsten stillen Nacht?  
Mit Wunderkraft und mit göttlicher Macht  
Tönt's an die Herzen, klingt's an die Ohren:  
Christ ist geboren! — Christ ist geboren!  
Wie ein Friedenszeichen strahlt hoch und fern

Der Menschheit Hoffnung — der Weihnachts-  
stern.  
In seinem Glanz kommt die Liebe geschritten  
In die Paläste, die Häuser, die Hütten,  
Und überall läßt sie heimlich zurück  
Weihnachtsfreude und Weihnachtsglück.  
Wie ein Abglanz des Lichts aus den Himmels-  
räumen  
Strahlen die Kerzen an allen Bäumen,  
Und wie Jauchzen, wie wundersel'ges Frohlöden  
Klingen die Stimmen der Weihnachtsglocken  
Durch die Nacht, die der Welt das Heil beschie-  
den —  
Frieden singen sie — Frieden, Frieden....

Allen unseren Lesern wünschen wir ein recht fröhliches Weihnachtsfest!

Die Schriftleitung des „Courier“

# Der Stern zu Bethlehem.

(Von H. Billinger.)

Es war ein düsterer Novembermorgen. Die Uhr der protestantischen Kirche auf dem Marktplatz hatte eben fünf geschlagen. Ein Schumann, der die Kriegstrasse passierte, sah einen kleinen Jungen auf einem roten Felleisen sitzen. Er war ein feines, schlafendes Kind. Der Mann rüttelte und schüttelte das Kind, im höchsten Grade verformt aussehendes Gesicht. Einmal mehr rüttelte er, endlich — einen durchdringenden Schrei ausstößend — fuhr der Kleine in die Höhe. Er wollte sich freimachen. Er rief und jette, sein Jammern war herzzerreißend.

„Aber es geschieht dir ja nichts“, sagte der Schumann, „sollst du dich geforget werden. Sei nur ruhig, sei nur ruhig.“

Wohl beim ersten Wort hatte das Kind eben tief gähnelnd die Augen aufgeschrien, das Mäntelchen hatte ergriffen und sich wie hilflos an ihn hingedrängt.

„Bist wohl hungrig?“ fragte er. „Ja, ja.“ Die Stimme klang ganz hell. Keine Spur von Angst mehr.

„Wie alt bist, kleiner?“

„Fünf Jahre.“

„Wo kommst du her?“

„Übermaltes Schindeln. Sie waren eine Weile gegangen und hielten nun vor einem großen Hause, das hoch über all die geringen Häuser des Dorfes, wie man diesen Stadtteil nennt, hinausragte. Der Schumann kniete und sie traten ein.“

„Eine Schwester hat ihnen entgegen, jung, in einer weißen Taube. Ohne daß mehr als die nötigen Worte zwischen ihr und dem Schumann

getauscht wurden, nahm sie den Kleinen bei der Hand und führte ihn ein paar Treppen hinauf, durch eine Menge dunkler Gänge und Gassen. In einem kleinen Räume machte sie halt und jündete das Gas an. Jetzt erst betrachtete sie ihren Schlingling.

„Vieles Gott“, rief sie bei seinem Anblick aus, „lieber Gott.“

Sie zog einen Stuhl herbei: „Da setz dich her!“

Dann jündete sie den Gasofen an, denn sie befand sich im Badezimmer, hier rief sie nach dem Kinde und setzte es auf den Boden. Sie rief nach dem Kinde und setzte es auf den Boden.

Der Junge, der art und klein für sein Alter war, ließ den Blick nicht von der hübschen, rotbackigen Schwester, die kam und ging, alles möglich herbeischleppte und ihm von Zeit zu Zeit freundlich zunickte.

Sie hatte ein großes Tuch vor ihm ausgebreitet. Raum, daß er sich verlor, war er seiner schmutzigen, zerlegten Kleider entledigt und lag in der wohligen warmen Pudelecke.

Er lachte, er hatte so etwas nie erlebt. Nun kam die Schwester mit der Bürste und strich ihm den Kopf bis zu den Füßen ein.

„Möchtest du ein Glas trinken?“

„Ja, ja.“ Die Stimme klang ganz hell. Keine Spur von Angst mehr.

„Wie alt bist, kleiner?“

„Fünf Jahre.“

„Wo kommst du her?“

„Übermaltes Schindeln. Sie waren eine Weile gegangen und hielten nun vor einem großen Hause, das hoch über all die geringen Häuser des Dorfes, wie man diesen Stadtteil nennt, hinausragte. Der Schumann kniete und sie traten ein.“

„Eine Schwester hat ihnen entgegen, jung, in einer weißen Taube. Ohne daß mehr als die nötigen Worte zwischen ihr und dem Schumann

„Gelt, dir gefällt's in dein Bett?“

„Wie heißt du denn?“

„Er begann sich eines Augenblicks, dann meinte er schelmisch: „Ich bin mit.“

„Die Frauen lachten.“

„Der Nachmittag nahm ihn Schwester Kätchen vor.“

„Sie sah neben einem Stuhlwagen, in dem ein blondes und ein schwarzes Gesicht einträchtig nebeneinander lagen.“

„Dem gehören denn die?“ fragte er, der neue Anblick, der nun ein laiblicher kleiner Kerl war mit Augen, die wie Sterne glänzten.

„Sie gehören niemand“, sagte Schwester Kätchen, „darum bleiben sie jetzt bei uns.“

„Ich geh' auch niemand“, sagte der Kleine, „gelt, jetzt bleib' ich bei dir.“

„Aber du bist doch all die Zeit her mit jemand zusammen gewesen?“

„Meine Mutter hat mich verkauft für den Mark. Ich hab' das g'eben.“

„Die Schwester strich ihm über das dunkle Haar.“

„Wie lange bist du denn mit dem Scherenscheiter gewesen?“

„Weil ich nicht lang hab' mit der Schere eingekommen. Das viel mehr Schilf als Eisen frägt. Aber bin ihm doch davongelaufen.“

„Er lachte laut auf vor Vergnügen.“

„Wo ist denn deine Mutter?“

„Sag' ich nicht. Die gibt mich wieder dem Scherenscheiter.“

„Doch du denn keinen Vater?“

„Doch, der ist auch da, und zwei Schwestern. Aber der mag mich nicht recht.“

„Geh, sag' mir, wie du heißt.“

„Ich bin mit.“

„Also dann nenn' ich dich „Bob“ mir.“

„Jetzt lachte er so herzlich, daß die bei den kleinen Rinne a. s. ihrem Zimmer aufstiegen und die Kerzen nach der Schwester hin strahlten.“

„Sie hatte sie gleich herzu.“

„Sag' mir wenigstens deinen Vornamen, gelt?“

„Fritzl“, flüster er.

Als der Abend kam, fehlten in der Kinderstube eine Menge Dinge. Schwester Kätchen vernahm die Portemonnaie, die Wirtin an der Wand war, das Glas auf dem Tisch. Alles fand sich in der Zeit vor, als die Schwester fand eine Wirtin, ein paar Tassen, einen Wollknäuel.

„Das — und alles, was ich im Bett gefunden“, rief sie emsig aus. „Fritzl, du stielst ja!“

„Er hat mich halb totgeschlagen, wenn ich nicht geh'“, gab er der Schwester zur Antwort.

„Weißt du denn nicht, daß man nicht stehlen darf?“

„Er nickte schau. Der Polizeimann ist ja hinterher.“

„Fritzl! — die Schwester fauerte sich zu ihm hin, „sag' mir eins: was ist du denn nicht in der Schul?“

„Rein.“

„Doch gar nichts gelernt, nicht lesen und schreiben?“

„Rein“, wiederholte er, „aber sonst kann ich viel. Was a!“

Er stellte sich die Witte der Stube und verbeugte sich nach allen Seiten.

„Herrschaften“, begann er und fing an zu schwätzen, tolles Zeug über die Wirtin, die Wirtin, alles, was ihm in den Sinn kam, durch einander. Seine Redegewandtheit war außerordentlich, und seine Bewegungen waren so drollig, daß die Kinder nicht aus dem Lachen heraus kamen.

Unermüdlich fraute der kleine Komödiant seine Geschichten aus. Der Polizeimann, der einmal zu sich einer Vorstellung gekommen war, meinte, der Kleine müsse, seine Betonung nach, aus Bayern sein. Jedes alle Mühe, etwas aus dem Munde herauszubringen, war umsonst.

Der Fritzl war schlau. Er gab auf die Fragen, die man an ihn stellte immer die gleiche Antwort: „Ich geh' niemand, ich bleib' bei der Schwester Kätchen.“

Man schickte ihn mit den anderen Kindern in die Schule. Bei den sechs-jährigen sah er, das freudigste Kind, das jemals auf der Schulbank saß. Ihn war das Vornehmste, ihn, von dem eine Bergkündigung, Alles, was bei den anderen Kindern etwas Selbstverständliches war, kam ihm wie etwas Wunderbares, ein Geheimnis vor bis auf das Johannisbrot, das ihm Schwester Kätchen jeden Morgen auflegte. Seine Augen glänzten in steter Verwunderung.

Es kam auch vor, daß er in der Nacht aufstiege und in ein verzweiflungsvolles Geschrei ausbrach.

Dann mußte Schwester Kätchen ihm die Hand geben und ihm so lange beruhigen, daß der Scherenscheiter weilt und bereit nicht zu sehen sei, bis er ruhig wurde.

Weitens schlief er gleich ein, zuweilen fing er an zu blubbern.

„Mit einem dicken Niemen hat er mich g'schlagen. Einmal hab' ich die L'ag' nicht g'eben, weil's über die Augen ging. Da hat er mich auf den g'nannt und mir nichts zu essen gegeben. Aber jetzt hab' ich nie mehr Hunger. Jetzt tut mir's nix, wenn ich Hunger hab' und bald kann ich lesen und schreiben. Gelt, wenn ich die fahr, Schwester Kätchen, da tu' ich aber einen Sprung.“

Schwester Kätchen rüfte ein wenig aus dem Licht der Nachtlampe, damit das Kind die Kränze nicht sah, die ihr in die Augen stachen. Sie war nicht weit, daß viele Eltern um sie her hätte sie abgemittelt. Nur in dem sie die Dinge leicht nahm, konnte sie ihr schmerzliches Werk mit Geduld vollbringen. Die Kinder drängten sich zu ihr wie zur Sonne, weil ihre Augen lachten. Wenn sie um die armen Kleinen gemeint hätten, wäre ihnen nicht damit gebient gewesen.

Aber dieser tapere Fritzl, an dessen Körper kein heiler Fied war, dessen Kindheit wohl im wahren Sinn des Wortes ein Martyrium gewesen, wenn der mit seinen leuchtenden großen Augen nun sein Glück pries und alles, was jedes Kind als etwas Selbstverständliches hinnahm, wie eine Gnade, wie etwas unermeßlich Schönes empfand und, ohne daß er das Wort Dank aussprach, mit jedem Atemzuge, mit jedem freudigen Aufleuchten dankte und immer wieder dankte — da überkam Schwester Kätchen etwas wie ein Gefühl der Empörung, der Anklage gegen die ganze Welt, die so etwas selbstverständlich ungerades Anderes bildete.

Er war auch unartig, er ließ einmal den beiden Kleinen im Wägelchen die Kränze so hart zusammen, daß sie brüllten. Schwester Kätchen gab ihm eine Ohrfeige.

„Doch ich er fröhlich an. Er war ganz andere Schätze gemohnt; er war von Schwester Kätchen's Hand kam, dankte ihm eine Viehslang.“

Sie mußte lachen über den Wirtin, der sie Strafe, sie zog ihn zu sich heran.

# „Nicht alles Gold, was glänzt“

## Was billig zu sein scheint, ist gewöhnlich viel zu teuer

Diese Warnung gilt allgemein, insbesondere aber beim Bestellen der Getränke. Bevor Sie solche bestellen, erlauben Sie sich zuerst genau nach der Firma, bei der Sie bestellen möchten, oder überhaupt Sie ganz genau über den Inhalt meiner langjährigen Geschäftsbücher:

# The Quality Liquor House

Phone: Main 3781. 148 Higgins Ave. Winnipeg, Man. Vertriebshaus von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

Kornschaps (Wye) oder Wals	Flasche	Gallone	Natur-, Port- und Cherry-Wein.	Flasche	Gallone
Canadian Red Whisky	\$1.10	\$3.25	Native Port No. 1	50	\$2.00
3 Jahre alter Wye oder Wals	3.50	10.50	Native Port No. 2	55	1.75
5 Jahre alter Wye oder Wals	4.00	12.00	Port-Wein Sup. Qual.	75	2.40
7 Jahre alter Wye oder Wals	4.50	13.50	Royal Port	1.50	5.00
10 Jahre alter Wye oder Wals	5.00	15.00	White Port	1.50	7.00
Alter Wye Whisky oder Wals	5.50	16.50	Blackberry	1.50	5.00
Extra feiner alter Wye	6.00	18.00	London, Dry Cherry	1.50	5.00
	1.20	4.90	Wegwein	1.35	6.50
<b>Wine</b>					
Cherry-Whisky No. 1					
Blackberry Whisky No. 1					
Creme Whisky					
Wammel No. 1					
<b>Brandy (Cognac)</b>					
Vieux Cognac					
Jules Gaudap & Co.					
Crown & Shield					
Dartmouth Hills Brandy					
Feiner alter französischer Brandy					
<b>Rum</b>					
Feiner alter Jamaika Rum					
Feiner alter Jamaika Rum					
<b>Whisky</b>					
Whisky No. 1					
Whisky No. 2					
Whisky No. 3					
Celtic Whisky No. 1					
Celtic Whisky No. 2					
<b>Scotch</b>					
Black & White					
Black & White					
Black & White					
Black & White					
<b>Bier, Ale und Stout</b>					
1 Wirtin, enthaltend 1 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 2 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 3 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 4 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 5 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 6 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 7 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 8 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 9 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 10 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 11 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 12 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 13 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 14 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 15 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 16 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 17 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 18 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 19 Duzend Cans					
1 Wirtin, enthaltend 20 Duzend Cans					

Von jetzt an wird von den Bauereien ein Deposit für ein jedes 4 Gallonen-Roh von \$2.00, für jedes 8 Gallonen-Roh \$3.00 verlangt.

Bei allen Bestellungen von Wein und Spirituosen sind folgende Zuschläge für die Fracht und Abfertigung zu machen: Für 4 Gallonen-Roh 15c, für 8 Gallonen-Roh 25c, ein 2 Gallonen-Roh 10c, eine 5 Gallonen-Spirituosenkanne 75c, ein 5-Gallonen-Roh \$1.50, ein 10-Gallonen-Roh \$1.75. — Die Kriegsteuer ist in den Preisen eingeschlossen.

Gegen Nachnahme dürfen Spirituosen nicht verhandelt werden. Bitte um genaue Angabe Ihrer Adresse und der Station, bei der ein Stationsgeschäft ist.

Wenn ich Ihnen meine Firma befehlen empfehle und Ihnen ehrlich verpfehle, Sie solid und gewissenhaft zu bedienen, erlaube ich mir, Ihnen dies zu versichern. Sie sind und gewissenhaft zu bedienen, erlaube ich mir, Ihnen dies zu versichern.

J. Braunlein, Eigentümer

# CANADIAN DISTRIBUTING CO.

125 Pacific Avenue WINNIPEG, MAN.

## Weihnachtsverkauf von Weinen und Spirituosen.

Unsere reichhaltige Auswahl an Spirituosen-Getränken im Wertbetrage von \$250,000 wollen wir bis Jahresende veräußern, indem wir die Preise der verschiedenen Sorten 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent und 20 Prozent Diskont gewähren. Sollten Sie an diesem, in den Provinzen von spirituellen Getränken teil und haben Sie sich für Ihren Weihnachtsbedarf einen großen Vorrat, um die Preise der verschiedenen Sorten zu bekommen. Unsere Preise sind bis zum 1. Januar 1918 gültig. Bei Bestellung von \$10 5 Prozent Diskont, bei Bestellung von \$20 10 Prozent Diskont, bei Bestellung von \$50 15 Prozent Diskont, bei Bestellung von \$100 20 Prozent Diskont. — Die Preise der verschiedenen Sorten werden umgehend auf das letztgültige ausgeführt. — Keine Zuschläge für Kriegsteuer, Fracht und Verpackung.

Spirituosen	Flasche	Wirtin	Brandy (Cognac)	Flasche	Wirtin
Feiner Spiritus, 65 C.F.	\$1.35	\$40.00	Dennel 1 Star Brandy	\$2.00	\$60.00
Feiner Spiritus, 65 C.F., oval	1.75	52.50	Dennel 2 Star Brandy	2.25	67.50
Spiritus, 50 C.F.	1.25	37.50	Walter's 1 Star Brandy	2.00	60.00
Spiritus, 50 C.F., oval	1.15	34.50	Walter's 2 Star Brandy	2.25	67.50
Walter's 1 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 3 Star Brandy	2.50	75.00
Walter's 2 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 4 Star Brandy	2.75	82.50
Walter's 3 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 5 Star Brandy	3.00	90.00
Walter's 4 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 6 Star Brandy	3.25	97.50
Walter's 5 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 7 Star Brandy	3.50	105.00
Walter's 6 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 8 Star Brandy	3.75	112.50
Walter's 7 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 9 Star Brandy	4.00	120.00
Walter's 8 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 10 Star Brandy	4.25	127.50
Walter's 9 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 11 Star Brandy	4.50	135.00
Walter's 10 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 12 Star Brandy	4.75	142.50
Walter's 11 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 13 Star Brandy	5.00	150.00
Walter's 12 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 14 Star Brandy	5.25	157.50
Walter's 13 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 15 Star Brandy	5.50	165.00
Walter's 14 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 16 Star Brandy	5.75	172.50
Walter's 15 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 17 Star Brandy	6.00	180.00
Walter's 16 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 18 Star Brandy	6.25	187.50
Walter's 17 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 19 Star Brandy	6.50	195.00
Walter's 18 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 20 Star Brandy	6.75	202.50
Walter's 19 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 21 Star Brandy	7.00	210.00
Walter's 20 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 22 Star Brandy	7.25	217.50
Walter's 21 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 23 Star Brandy	7.50	225.00
Walter's 22 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 24 Star Brandy	7.75	232.50
Walter's 23 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 25 Star Brandy	8.00	240.00
Walter's 24 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 26 Star Brandy	8.25	247.50
Walter's 25 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 27 Star Brandy	8.50	255.00
Walter's 26 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 28 Star Brandy	8.75	262.50
Walter's 27 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 29 Star Brandy	9.00	270.00
Walter's 28 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 30 Star Brandy	9.25	277.50
Walter's 29 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 31 Star Brandy	9.50	285.00
Walter's 30 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 32 Star Brandy	9.75	292.50
Walter's 31 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 33 Star Brandy	10.00	300.00
Walter's 32 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 34 Star Brandy	10.25	307.50
Walter's 33 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 35 Star Brandy	10.50	315.00
Walter's 34 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 36 Star Brandy	10.75	322.50
Walter's 35 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 37 Star Brandy	11.00	330.00
Walter's 36 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 38 Star Brandy	11.25	337.50
Walter's 37 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 39 Star Brandy	11.50	345.00
Walter's 38 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 40 Star Brandy	11.75	352.50
Walter's 39 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 41 Star Brandy	12.00	360.00
Walter's 40 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 42 Star Brandy	12.25	367.50
Walter's 41 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 43 Star Brandy	12.50	375.00
Walter's 42 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 44 Star Brandy	12.75	382.50
Walter's 43 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 45 Star Brandy	13.00	390.00
Walter's 44 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 46 Star Brandy	13.25	397.50
Walter's 45 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 47 Star Brandy	13.50	405.00
Walter's 46 Star Brandy	1.75	52.50	Walter's 48 Star Brandy	13.75	412.50
Walter's 47 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 49 Star Brandy	14.00	420.00
Walter's 48 Star Brandy	1.25	37.50	Walter's 50 Star Brandy	14.25	427.50
Walter's 49 Star Brandy	1.70	51.00	Walter's 51 Star Brandy	14.50	





# Fröhliche Weihnachten!

## F. G. England, Regina, Sask.

Uhrmacher und Juwelier.

Alle Uhren und Wanduhren Trauringe und Heiratslizenzen

Sie haben einen Angestellten, der deutsch spricht.

## "THE FAIR"

1903 South Main Street, nahe Union Bank  
müßte allen seinen Freunden, Kunden und Bekannten fröhliche  
Weihnachten und viel Glück im neuen Jahre.  
Einen persönlichen Glückwunsch für die Weihnachtsfeierzeit leuchtet  
Ihnen der Weihnachtskünstler des "The Fair"  
Sigmund Perlmann.

Es ist ein großes Vergnügen für uns,  
unsern deutschen Freunden und  
Kunden recht fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches und erfolgreiches  
Neujahr wünschen zu dürfen.  
**Ungar-Trading Co.**

## Fuhrmann & Co.

Zehnte Avenue, Regina, Sask.  
Schlachtereier und Würstfabrik.  
Allen unseren deutschen Kunden fröhliche  
Weihnachten und ein gesegnetes Neujahr!

Fröhliche Weihnachten  
müßte allen seinen Klienten der Finanzagent  
John W. Ehmman  
1516 Dritte Ave. Regina, Sask.

## Die deutsche Rechtsanwaltsfirma DOERR & GUGGISBERG

wünschen allen ihren Freunden und  
Klienten  
Fröhliche Weihnachten  
und viel Glück im neuen Jahre  
Wenn Sie nach Regina kommen,  
sollte es uns freuen, wenn Sie uns  
besuchen, ob Sie nun Geschäfte haben  
oder nicht.

## ENGEL BROS.

1723 Seventh Straße Regina, Sask.  
Deutsches Schuhgeschäft  
wünschen allen ihren werten Kunden und Bekannten  
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein  
gesegnetes Neujahr.  
Größtes Lager von Schuhwaren im Westen

Allen unseren deutschen Freunden und  
Kunden ein glückliches neues Jahr  
**DR. L. ROY**  
Recht und Ordnung  
11 Canada Str. Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
und frohe Neujahr  
wünschen allen ihren Bekannten und Kunden  
**G. SIMON & SOHN**  
Schneiderei und  
Erzeugnisse

Fröhliche Weihnachten  
und recht viel Glück im neuen Jahre, müßte allen  
Bekanntesten dieser Zeitung der Schweizer Uhrmacher  
**A. BEGUELIN**  
1834 Hamilton Str., gegenüber dem Glasgow House

Fröhliche Weihnachten wünscht Ihnen  
**Dr. Ralph Ledermann**  
Schirurg  
105-107 Westman Street, nahe Straße,  
Tel. 2097. Regina, Sask.

Die besten Weihnachtsgüter müßte allen seinen Klienten  
**Dr. C. H. Weicker**  
Schirurg  
104 Westman Street, an Ecke Straße,  
Opposite Elm St., eine Meile östlich von C.E.S.  
Hospital.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen ihren Kunden  
**BROWN & BENTZ**  
Schleifer und Schuhmacher  
1417-11. Ave. Regina, Sask.

Kaufen Sie Weihnachtsgeschenke bei Jolly.  
Berühmte Toilettenartikel für Damen,  
Perfumes, Parfums, Toiletten, Seifen,  
Weihnachtstorten und Backen, Suppen und  
Spezial. Alles zu richtigen Preisen.

Beste Ware zu  
niedrigsten Preisen  
Bragen Sie nach unseren Preisen für  
Automobilreifen, Reifenreparaturen, Feh-  
räder, Motorräder, Fehrräder- und Mo-  
torrad-Reparaturen, Reparaturteile und  
Extra-Kaufungen — Schiffsfahr-  
zeuge und Maschinen.  
Wir können Ihnen Geld sparen.  
Reparaturen prompt nach Ihrer nächsten  
Station gemacht. — Zufriedenheit  
garantiert.

PARISIAN DYE WORKS  
müßte allen seinen Kunden  
Fröhliche Weihnachten  
Teilen können Sie Ihre Bekannten für Weihnach-  
tens Geschenke und wir werden prompt liefern.  
1202 South Straße. West 3003.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren deutschen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**JOLLY'S CASH DRUG STORE**  
1521 South Railway Str. Sask.

Western Cycle & Motor Co.  
1709 Hamilton Str. Regina, Sask.

## DR. CLARK

Zahnarzt  
Verstehet über die größte und am besten ausgebildete Zahnärztlichen Schule in Kanada.  
Diese große Schule ist auf dem neuesten Stande der Zahnheilkunde und hat eine  
erweiterte Casuistik. In diesem Jahre erhalten Sie das Beste was die moderne Zahnheilkunde zu bieten  
vermag und welche die Sie für unsere Zahnbehandlungen bezahlen müßten für sehr geringe, viel geringer  
als Sie zu erwarten, wenn Sie in Betracht ziehen, daß wir unsere Arbeit garantieren.  
Unterführern von Zähnen gleich frei.  
Studiert in New York. Klaffert und qualifiziert in England.  
Tel. 6021  
Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren deutschen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**Fred Michel**  
Schleifer und Schneidwarenherstellung  
107 Tenth und 11. Ave. Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren deutschen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**Bergl & Kusch** Regina

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren deutschen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**Achtzehner & Haun**  
Elfte Avenue Regina, Sask.  
Deutsche Schneidermeister

Wünschen allen ihren Bekannten und Kunden  
ein glückliches  
**Joseph Ritter** Barbier  
Commercial Hotel — Corner Straße — Regina, Sask.

Deutscher  
Kosmetiker  
**Reinhold Knorn**  
Capital Barber Shop — Hamilton St.  
müßte allen seinen Kunden und Bekannten  
fröhliche Weihnachten und ein  
gesegnetes  
neues Jahr.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen seinen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**John P. Pfeiffer**  
Deutscher Rechtsanwalt  
1455 South Str. Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Freunden und  
Kunden fröhliche Weihnachten  
sowie ein herzliches  
Prosit Neujahr!

Sind die Augen Ursache Ihrer  
Kopfschmerzen?  
Die Augen sind nicht nur ein wichtiges Organ im  
menschlichen Körper, sie sind auch die  
Fenster zur Seele. Sie sind die ersten, die  
uns mit der Welt verbinden. Wenn sie  
krank sind, wird das Leben ein Kampf.  
Es gibt ein Mittel, das große Wunder  
tut. Es ist die Anwendung von  
A. G. ORCHARD  
Cyclopentyl-Piperidyl-Äther  
1714 Hamilton Str.  
Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen ihren Kunden  
**Palmer Taylors**  
Wagner Hotel  
Wagen und Aufzüge von Straßen.  
Welle werden umgearbeitet.

Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches Neujahr müßte allen seinen  
Freunden und Kunden der  
**Franz Dummer, Regina**  
1913 St. John Straße Tel. 6014

Deutsche Apotheke  
W. MASSIG  
Kaiser Loti Block  
Regina, Sask.  
wünschen seinen deutschen Freunden  
und Kunden ein fröhliches Weis-  
nachtsfest und viel Glück im neuen  
Jahr.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Bekannten und Bekannten  
ein glückliches  
**N. L. GREEN**  
4 Zigarren-Läden

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Kunden, Bekannten und Bekannten,  
**REINHORN BROS.**  
Schleifer.  
218-22 Elm Str. Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Kunden und Bekannten  
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues  
Jahr.  
**FLICK & THOMPSON**  
1520 Dritte Ave. Regina, Sask.  
Deutsche Barbier

Fröhliche Weihnachten  
wünschen ihren Freunden  
und Kunden  
**Huck & Kleckner**  
Vibank, Saskatchewan  
Odessa, Saskatchewan

Fröhliche Weihnachten  
müßte allen seinen Kunden  
**L. ARONOVITCH**  
Küchenmeister und Schneidwaren  
Schleifer

## DODGE BROTHERS

MOTOR CAR  
CADILLAC MOTOR SALES CO., LTD.  
2047 Broad Str. Phone 2952 Regina, Sask.  
E. I. Kilbank, Manager.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Kunden, Bekannten und Bekannten,  
**FRANZ FRANK**  
Schleifer Schneidwaren und Schneidwaren  
1801 Elmside Straße, Ecke Straße, Regina  
Allen unseren deutschen Kunden und Bekannten müßte ich  
fröhliche Weihnachten  
und ein  
glückliches neues Jahr



Fahren Sie zur Kirche in einem  
**SASKATCHEWAN MOTOR SALES CO.**  
Nähe Straße. Regina, Sask.

Weihnachtsbäume  
den verschiedensten Größe zu sehr niedrigen Preisen.  
Wohle Karollen-Plumen der Zubehör etc.  
**The Regina Florist Co., Ltd.**  
Dr. W. W. Gernand, Geschäftsführer.  
1840-44 Hamilton Str. — Phone 4495. — Abend-Tele 2456.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**C. MOLTER & CO.**  
Schleifer Schneidwaren und Schneidwaren  
107 Tenth und 11. Ave. Regina, Sask.

Allen unseren deutschen Kunden, Bekannten und Bekannten müßte ich  
wünschen ein glückliches  
**The Great West Stores**  
3. Schwarzfeld, Eigentümer.  
1915 South Railway Str. Regina, Sask.

Fröhliche Weihnachten  
wünschen allen ihren deutschen Kunden und Bekannten  
ein glückliches  
**HAUN & CO.**  
Tel. 2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-2602-2603-2604-2605-2606-2607-2608-2609-2610-2611-2612-2613-2614-2615-2616-2617-2618-2619-2620-2621-2622-2623-2624-2625-2626-2627-2628-2629-2630-2631-2632-2633-2634-2635-2636-2637-2638-2639-2640-2641-2642-2643-2644-2645-2646-2647-2648-2649-2650-2651-2652-2653-2654-2655-2656-2657-2658-2659-2660-2661-2662-2663-2664-2665-2666-2667-2668-2669-2670-2671-2672-2673-2674-2675-2676-2677-2678-2679-2680-2681-2682-2683-2684-2685-2686-2687-2688-2689-2690-2691-2692-2693-2694-2695-2696-2697-2698-2699-2700-2701-2702-2703-2704-2705-2706-2707-2708-2709-2710-2711-2712-2713-2714-2715-2716-2717-2718-2719-2720-2721-2722-2723-2724-2725-2726-2727-2728-2729-2730-2731-2732-2733-2734-2735-2736-2737-2738-2739-2740-2741-2742-2743-2744-2745-2746-2747-2748-2749-2750-2751-2752-2753-2754-2755-2756-2757-2758-2759-2760-2761-2762-2763-2764-2765-2766-2767-2768-2769-2770-2771-2772-2773-2774-2775-2776-2777-2778-2779-2780-2781-2782-2783-2784-2785-2786-2787-2788-2789-2790-2791-2792-2793-2794-2795-2796-2797-2798-2799-2800-2801-2802-2803-2804-2805-2806-2807-2808-2809-2810-2811-2812-2813-2814-2815-2816-2817-2818-2819-2820-2821-2822-2823-2824-2825-2826-2827-2828-2829-2830-2831-2832-2833-2834-2835-2836-2837-2838-2839-2840-2841-2842-2843-2844-2845-2846-2847-2848-2849-2850-2851-2852-2853-2854-2855-2856-2857-2858-2859-2860-2861-2862-2863-2864-2865-2866-2867-2868-2869-2870-2871-2872-2873-2874-2875-2876-2877-2878-2879-2880-2881-2882-2883-2884-2885-2886-2887-2888-2889-2890-2891-2892-2893-2894-2895-2896-2897-2898-2899-2900-2901-2902-2903-2904-2905-2906-2907-2908-2909-2910-2911-2912-2913-2914-2915-2916-2917-2918-2919-2920-2921-2922-2923-2924-2925-2926-2927-2928-2929-2930-2931-2932-2933-2934-2935-2936-2937-2938-2939-2940-2941-2942-2943-2944-2945-2946-2947-2948-2949-2950-2951-2952-2953-2954-2955-2956-2957-2958-2959-2960-2961-2962-2963-2964-2965-2966-2967-2968-2969-2970-2971-2972-2973-2974-2975-2976-2977-2978-2979-2980-2981-2982-2983-2984-2985-2986-2987-2988-2989-2990-2991-2992-2993-2994-2995-2996-2997-2998-2999-3000-3001-3002-3003-3004-3005-3006-3007-3008-3009-3010-3011-3012-3013-3014-3015-3016-3017-3018-3019-3020-3021-3022-3023-3024-3025-3026-3027-3028-3029-3030-3031-3032-3033-3034-3035-3036-3037-3038-3039-3040-3041-3042-3043-3044-3045-3046-3047-3048-3049-3050-3051-3052-3053-3054-3055-3056-3057-3058-3059-3060-3061-3062-3063-3064-3065-3066-3067-3068-3069-3070-3071-3072-3073-3074-3075-3076-3077-3078-3079-3080-3081-3082-3083-3084-3085-3086-3087-3088-3089-3090-3091-3092-3093-3094-3095-3096-3097-3098-3099-3100-3101-3102-3103-3104-3105-3106-3107-3108-3109-3110-3111-3112-3113-3114-3115-3116-3117-3118-3119-3120-3121-3122-3123-3124-3125-3126-3127-3128-3129-3130-3131-3132-3133-3134-3135-3136-3137-3138-3139-3140-3141-3142-3143-3144-3145-3146-3147-3148-3149-3150-3151-3152-3153-3154-3155-3156-3157-3158-3159-3160-3161-3162-3163-3164-3165-3166-3167-3168-3169-3170-3171-3172-3173-3174-3175-3176-3177-3178-3179-3180-3181-3182-3183-3184-3185-3186-3187-3188-3189-3190-3191-3192-3193-3194-3195-3196-3197-3198-3199-3200-3201-3202-3203-3204-3205-3206-3207-3208-3209-3210-3211-3212-3213-3214-3215-3216-3217-3218-3219-3220-3221-3222-3223-3224-3225-3226-3227-3228-3229-3230-3231-3232-3233-3234-3235-3236-3237-3238-3239-3240-3241-3242-3243-3244-3245-3246-3247-3248-3249-3250-3251-3252-3253-3254-3255-3256-3257-3258-3259-3260-3261-3262-3263-3264-3265-3266-3267-3268-3269-3270-3271-3272-3273-3274-3275-3276-3277-3278-3279-3280-3281-3282-3283-3284-3285-3286-3287-3288-3289-3290-3291-3292-3293-3294-3295-3296-3297-3298-3299-3300-3301-3302-3303-3304-3305-3306-3307-3308-3309-3310-3311-3312-3313-3314-3315-3316-3317-3318-3319-3320-3321-3322-3323-3324-3325-3326-3327-3328-3329-3330-3331-3332-3333-3334-3335-3336-3337-3338-3339-3340-3341-3342-3343-3344-3345-3346-3347-3348-3349-3350-3351-3352-3353-3354-3355-3356-3357-3358-3359-3360-3361-3362-3363-3364-3365-3366-3367-3368-3369-3370-3371-3372-3373-3374-3375-3376-3377-3378-3379-3380-3381-3382-3383-3384-3385-3386-3387-3388-3389-3390-3391-3392-3393-3394-3395-3396-3397-3398-3399-3400-3401-3402-3403-3404-3405-3406-3407-3408-3409-3410-3411-3412-3413-3414-3415-3416-3417-3418-3419-3420-3421-3422-3423-3424-3425-3426-3427-3428-3429-3430-3431-3432-3433-3434-3435-3436-3437-3438-3439-3440-3441-3442-3443-3444-3445-3446-3447-3448-3449-3450-3451-3452-3453-3454-3455-3456-3457-3458-3459-3460-3461-3462-3463-3464-3465-3466-3467-3468-3469-3470-3471-3472-3473-3474-3475-3476-3477-3478-3479-3480-3481-3482-3483-3484-3485-3486-3487-3488-3489-3490-3491-3492-3493-3494-3495-3496-3497-3498-3499-3500-3501-3502-3503-3504-3505-3506-3507-3508-3509-3510-3511-3512-3513-3514-3515-3516-3517-3518-3519-3520-3521-3522-3523-3524-3525-3526-3527-3528-3529-3530-3531-3532-3533-3534-3535-3536-3537-3538-3539-3540-3541-3542-3543-3544-3545-3546-3547-3548-3549-3550-3551-3552-3553-3554-3555-3556-3557-3558-3559-3560-3561-3562-3563-3564-3565-3566-3567-3568-3569-3570-3571-3572-3573-3574-3575-3576-3577-3578-3579-3580-3581-3582-3583-3584-3585-3586-3587-3588-3589-3590-3591-3592-3593-3594-3595-3596-3597-3598-3599-3600-3601-3602-3603-3604-3605-3606-3607-3608-3609-3610-3611-3612-3613-3614-3615-3616-3617-3618-3619-3620-3621-3622-3623-3624-3625-3626-3627-3628-3629-3630-3631-3632-3633-3634-3635-3636-3637-3638-3639-3640-3641-3642-3643-3644-3645-3646-3647-3648-3649-3650-3651-3652-3653-3654-3655-3656-3657-3658-3659-3660-3661-3662-3663-3664-3665-3666-3667-3668-3669-3670-3671-3672-3673-3674-3675-3676-3677-3678-3679-3680-3681-3682-3683-3684-3685-3686-3687-3688-3689-3690-3















Regina und Umgegend

Kinderkonzert in der St. Maras Halle am Sonntag, den 16. Dez. Fast alljährlich werden vor Weihnachten von den Schulkindern der Separatenschulen mit einer vorzüglich ausgeführten Theateraufführung erfreut.

Angenehmer Besuch Herr Joseph Haas, aus Bille Puder, Sask., stattete uns am Sonntag einen recht willkommenen Besuch ab. Unter anderem teilte uns Herr Haas mit, daß er sich auf einer Reise nach Winnipeg befindet wo er sich einige Tage aufhalten gedenkt.

Formel empfiehlt Baumhaken. Von einem unferer Leser geht uns ein Brief zu, in dem die von der „Metal Special Co.“ Regina, hergestellten und vertriebenen Baumhaken als besonders zuverlässig und praktisch beschrieben werden.

Wädchen erriert Hände in „Wizjard“. Am Sonntag- und erster Hil. Gebert, eine Angestellte der hiesigen Regina Dampfseilererei, wurde durch ihre Unvorsichtigkeit in ihrer Wohnung in Nord Regina, das junge 18-jährige Mädchen sich während des heiligen Abendmahls von einem Beleg ab und wurde von einem Herrn Bl ab einen Kopfnissen aufgefunden.

Große Konferenz theologischer Studenten in „Regina College“. Sonnabend ist im „Regina College“ eine große Konferenz theologischer Studenten begonnen, die voraussichtlich vier Tage dauern wird.

Neunzehn neue Mitglieder wurden in die Vereinigung der Geschichtsreißenden aufgenommen. Am 19. Sonntagabend wurden in die Vereinigung der Geschichtsreißenden von Amerika, Zweig No. 266 neunzehn neue Mitglieder aufgenommen.

Municipalwahlen in Regina (Fortsetzung von Seite 9.) Tabelle mit 5 Spalten (Poll 1-5) und 2 Spalten (Gewählt, Stimzahl). Kandidaten: Herr, R. O. England, J. S. Campbell, A. O. MacMillan, Dr. J. A. Rose, Wm. Valfour, R. O. McCall, J. A. McNeill, Chas. S. Keating, Fred Kistella, Mitglieder der Hochschulverwaltungsbehörde, Kandidaten für öffentliche Schulen.

eine große, starke und einflussreiche Organisation aufzubauen. Herr Carl Drabheim von der Firma Angler, Berg & Drabheim in Vander mochte der Versammlung bei.

Dr. Levine, Führer der Juden, bedauert an dieser Stelle, daß die Juden in Kanada nicht so zahlreich sind, wie sie in anderen Ländern sind.

„Brennende Rubätter verurteilt der Führer des Olympia Konfliktlabes schmerzvolle Brandwunden.“ George Combs, Führer des Olympia Konfliktlabes, erlitt vor einigen Tagen schmerzvolle Brandwunden an seinen Händen und in der Kehle, als er eine „Brennende Rubätter“ in die Hand nahm.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

sei in der ganzen Provinz Quebec gepredigt worden. Es sei diese Kampagne gewesen, die das Volk abgelenkt und Quebec für den Ruf zum Krieg unvorbereit gelassen habe.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Sir Wilfrid Laurier im Westen (Fortsetzung von Seite 9.) auf britische Waren zu erheben, bedeutet nichts anderes, als gegen den britischen Handel zu operieren und die Erzeugung der britischen Industrie gegen den britischen Handel zu verhängen, von welchem Handel Großbritannien stets abhängig ist.

Advertisement for H. Black, featuring a portrait of a man and text: „Allen Büßern, die mich am Sonntag...“

Die Provinzialparlament von Saskatchewan (Fortsetzung von Seite 9.) angekündigt wurde, daß die Provinzialparlament von Saskatchewan am 21. Dezember in Regina einberufen werden wird.

Die Provinzialparlament von Saskatchewan (Fortsetzung von Seite 9.) angekündigt wurde, daß die Provinzialparlament von Saskatchewan am 21. Dezember in Regina einberufen werden wird.

Die Provinzialparlament von Saskatchewan (Fortsetzung von Seite 9.) angekündigt wurde, daß die Provinzialparlament von Saskatchewan am 21. Dezember in Regina einberufen werden wird.

Die Provinzialparlament von Saskatchewan (Fortsetzung von Seite 9.) angekündigt wurde, daß die Provinzialparlament von Saskatchewan am 21. Dezember in Regina einberufen werden wird.

Die Provinzialparlament von Saskatchewan (Fortsetzung von Seite 9.) angekündigt wurde, daß die Provinzialparlament von Saskatchewan am 21. Dezember in Regina einberufen werden wird.

Advertisement for F.G. England, featuring a portrait of a man and text: „Dankeagung für die...“

Advertisement for F.G. England, featuring a portrait of a man and text: „Dankeagung für die...“

Advertisement for The Quality Liquor Store, listing various liquors and prices.

Sorljäger Waffenplund (Fortsetzung von Seite 9.) nur solche Truppen, die sich in den Händen der Sorljäger befinden, werden beschlagnahmt.

angeblühete Krone eines deutschen Generals auf den Verhandlungen London, 7. Dez. — Ein neuer Bericht von Petrograd meldet, daß die russische Regierung die Verhandlungen mit den Sorljägern zur Erlangung eines Waffenstillstandes vernahm, wurde aber abgelehnt.

Deutscher Bericht über Verlauf der Verhandlungen Berlin, 7. Dez. — Ueber den Verlauf der Verhandlungen zur Erlangung eines Waffenstillstandes zwischen den Deutschen und den Russen ist heute der folgende Bericht herausgegeben worden.

Rumänien stellt ebenfalls Feindseligkeit ein. Jassy, Rumänien, 7. Dez. — Heute ist hierdurch die nachfolgende offizielle Bekanntmachung erlassen worden: Da das russische Kommando vorgeschlagen und die rumänischen Truppen einen Teil der betroffenen Front bilden, so ist beschlossen worden, daß die rumänischen Truppen die Russen in den Verhandlungen unterstützen sollen.

Neue Anzeichen eines blutigen Bürgerkrieges in Russland London, 9. Dez. — Die russische Regierung hat eine Proklamation erlassen, in der es heißt, daß Kaledines und Kormiloff, die von den Imperialisten und konstitutionellen Demokraten unterstützt werden, eine Revolte in Syene geleitet haben, die sich gegen das Volk und die Revolution richtet.

Petrograd, 8. Dez. — Es wird berichtet, daß 1,500 Bolschewiki-Truppen in Bladivostok eingetroffen sind. Wenn der vorstehende Bericht sich bewahrheiten sollte, so würde dies bedeuten, daß die Bolschewiki-Regierung sich nunmehr in Kontrolle der Eisenbahn befindet, die von Petrograd in einer Entfernung von 6,521 Meilen nach Bladivostok führt.

Zu verkaufen, 6 Zimmer großes modernes Wohnhaus auf einem 25 Fuß Platz. Gutten Stall auf demselben Platz. Haus bringt \$25,000 Netto monatlich auf Jahresvertrag. Preis nur \$2,500. Leichte Zahlungsbedingungen. Das Haus ist weitgehend \$4,000 wert. Näheres durch die Saskatchewan Land Co., Zimmer 4, Blad Blad, Regina, Sask.

Gehtuch deutsches oder Schweizer Ehepaar, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen, für den Winter. Wenn pflanzlich für das ganze Jahr. Kein nachherbereinkunft. Anfragen zu richten an Henry L. Maraga, Box 208, Petticoat, Sask.

# The SCHWARZFELD DEPT. STORES

## muß das Gebäude räumen am

### 24. Dez. 1917

#### Preise, die an alte Zeiten erinnern

Feiner Jan. Reg. 96c für	<b>62c</b>	Herrenmäntel \$30.00 grau	<b>\$16.95</b>
Einzigste Seife, 5 Stück für (Nur für Stück an einen Kunden)	<b>25c</b>	<b>Alle anderen Mäntel auf Lager um zu räumen, zu Halben Preisen</b>	
Gewaschte Hülsen, Reg. \$1.00 für	<b>\$1.17</b>	<b>Alle anderen Anzüge auf Lager um zu räumen, zu weniger als Fabrikpreisen</b>	
Hülsensocken, Regular für	<b>11c</b>	<b>Besser kaufen Sie Ihren Weihnachtsanzug jetzt. Sie werden an jedem Anzuge wenigstens \$10.00 sparen</b>	
Kaffeebohnen, Reg. 22c per Pfund, jetzt	<b>22c</b>		
Damenpelzmäntel, Regular \$30.00, jetzt	<b>3.95</b>		
Damen Pelzmäntel, Regular \$30.00, jetzt	<b>\$10.95</b>		
Sweeters, reine Wolle, mit Lace, bis 30 Jahre	<b>\$1.39</b>		
Hof Still Sweeters, bis 8 Jahre, garantiert keine Wolle	<b>\$1.39</b>		

Ohne daß Sie die Ware, die ich während dieses letzten Ausverkaufes anbiete, gesehen haben, können die kolossalen Werte, die ich meinen alten Kunden täglich gebe, gar nicht würdigen. Vergessen Sie bitte nicht, daß ich gezwungen bin, dieses Warenlager gänzlich auszuverkaufen — ich kann und darf es nicht zurückhalten. Finanzielle Verpflichtungen gestatten mir dieses nicht. Ich möchte Ihnen auch bestimmt sagen, daß Sie die von mir zum Verkauf gebotenen Waren zu diesen Preisen nicht einmal von den Fabrikanten direkt bekommen können. Durch den Besuch dieses wirklich echten Totalausverkaufes sparen Sie viel Geld und heute ist es Ihre Pflicht, zu sparen. Alle Waren steigen im Preise, zum Beispiel Leder und Stiefel sind seit den letzten zwei Jahren um fast das Doppelte gestiegen. Bei uns können Sie jetzt, ehe wir noch den Laden schließen, Waren zu Preisen, wie sie in 1915 galten, kaufen.

Die Frage, die Sie entscheiden müssen, ist:

## Können Sie es sich leisten, diesen

## gigantischen

## Totalausverkauf zu verpassen?

Kombinations Unterwäsche für Herren  
Schweres Gewicht, Klee gefüttert, Benmans  
Größe Nr. 1 Reg. \$1.00, für

**\$1.95**

Kleegefütterte Unterwäsche für Herren.  
Hemd und Beinleider, Benmans Marke,  
Nr. 1 Qualität, Reg. \$1.00 per Stück, für

**59c**

#### Vergleichen Sie diese Werte

\$225.00 Coonpelze Um zu räumen, für	<b>\$145</b>	\$200.00 Coonpelze Um zu räumen, für	<b>\$135</b>
---	--------------	---	--------------

In nächster Saison werden Coonpelze um 50 Prozent mehr wert sein

\$40.00 Herrenmäntel Beltsragen, Chamois gefüttert, Um zu räumen für	<b>\$17.95</b>	\$60.00 Herrenmäntel Gefüttert mit Rattenfell, Um zu räumen für	<b>\$34.95</b>
---	----------------	--	----------------

\$85.00 Herrenmäntel Gefüttert mit Rattenfell, Um zu räumen für	<b>\$47.50</b>	\$90.00 Herrenmäntel Bulgariische Kamme, Um zu räumen für	<b>\$32.50</b>
--	----------------	--	----------------

#### Damen-Pelzmäntel

Nur 14 Stück Damenpelzmäntel, gemacht aus Nr. 1 kanadischen Rattenfellen. Felle gleichmäßig und von ausgezeichneter Qualität. Regular \$100.00 bis \$170.00.  
Für nur

**\$65.50**

Pelzgefütterte Damenmäntel Um zu räumen für	<b>16.50</b>	Wintermäntel für Damen Seidenunterfutter, Beltsragen, Reg. \$30.00, für	<b>16.50</b>
--	--------------	--	--------------

Pelzgefütterte Damenmäntel Gefüttert mit Rattenfellen, keine Wärmepelztragen, Reg. \$65.00, Um zu räumen für	<b>37.50</b>	Wintermäntel für Damen Schweres Klee, Bollsich, Reg. \$12.95, Um zu räumen für	<b>\$5.95</b>
---	--------------	---	---------------

\$2.00 Sonntagshänder für Herren	<b>79c</b>
60c seidene Strumpfen für	<b>19c</b>
\$1.50 Arbeitsjacken für Herren	<b>79c</b>
\$2.25 Arbeitsjacken für Herren	<b>\$1.29</b>
50c Kollies für Männer	<b>25c</b>
40c wollene Jacken für	<b>19c</b>
\$5.50 Kombinationsunterwäsche für Herren	<b>\$2.95</b>
\$1.50 Winterkappen für	<b>79c</b>
\$10.50 Handschuhe aus weißem Kammsch	<b>\$6.65</b>
\$1.25 Sonntagshänder für Knaben	<b>59c</b>
Hülsen für Herren	<b>Halber Preis</b>
\$1.25 Ballunterwäsche für Herren	<b>79c</b>
\$2.50 Handtücher für Männer	<b>\$1.29</b>
10c Herrenhosen für	<b>25c</b>
80c Handtücher aus Wollleder	<b>39c</b>
\$8.00 Stützstrümpfe aus Klee für	<b>\$2.95</b>

Leinwand von Nord von  
Druckereien und Man-ten,  
Sorgen, Reinfach, Kopier,  
Hochwertige Kleidertuch, Bett-  
zeug, Sanftwäcker, um zu we-  
niger als in Fabrikspreisen.

### Frei! Frei! Frei!

An die ersten 25 Kunden am Freitag den 14. Dezember 1917,

Denjenigen, die Waren im Werte von \$100.00 (Erschwerwaren ausgenommen) einkaufen, geben wir frei ein  
**hübsches Silberservice, bestehend aus 26 Stücke, wert \$18.00**  
(Dies ist Rogers Silber und in einem hübschen Kästchen verpackt.)

Heber 4000 Paar  
Herren Arbeitsschuhe  
Sonntagsschuhe  
Damen Schuhe  
Kinder Schuhe  
Knaben Schuhe  
Wädhenschuhe  
Gummischuhe — Ueber Schuhe.  
Zu weniger als Fabrikpreisen.

Seidene Kleider  
Damen und Wädhengrößen, alle Größen.  
Fantasie und einfache Stile.  
\$18.00 Werte, Um zu räumen, für

**\$5.95**

Damenanzüge  
Damen und Wädhengrößen, Sandweidener,  
Meistens Serge Stoffe, \$30.00  
Werte, Um zu räumen, für

**\$12.95**

50c Boffene Toques für

**19c**

22 1/2c Drucktücher, per Duz

**15c**

25c Planelle, per Duz

**16c**

\$6.00 Damen sweaters für

**\$2.45**

\$6.00 Kinderanzüge, gebildete Wolle, bestehend aus drei Stücken

**\$2.45**

\$1.75 Kombinationsunterwäsche für Knaben, feine gestricke Wolle

**99c**

60c Knaben-Unterwäsche, Kleegefüttert

**39c**

\$2.00 Hausleider für Duzten

**95c**

50c Kinder-Schürzen für

**19c**

## \$20,000 Lager muß in 10 Tagen verkauft werden.

Ich übergebe die Schlüssel am 24. Dezember.

Ich muß diesen Laden räumen bis 12 Uhr mittags, den 24. Dezember 1917

Damen- und Wädhchen-Unter-  
wäsche reduziert zu weniger als  
Kosten des Materials.

\$2.50 Nachgewänder, fein  
aufgedruckt mit  
Spitzen usw. **\$1.19**

Um dies tun zu können habe ich die Preise für jeden Artikel bis zu weniger als die wirklichen Produktionskosten betragen, herab.  
Die Qualität bleibt dieselbe. Keine Lagerhüter, keine alten Waren — kein Mist — Nichts als reine gute und erstklassige Waren werden Ihnen angeboten, und es befaßt sich Ihnen ganz sicher jetzt zu kaufen.

Herrensweaters  
Keine Wolle, alle Farben,  
herabgesetzt zu weniger als Fa-  
brikpreisen.  
\$11.50 Sweaters für **\$8.45**  
\$9.50 Sweaters, für **\$5.95**  
\$3.50 Sweaters, für **\$2.29**

## Jedes Stück Ware muss gehen

Hilfschuhe für  
Herren  
Ueberziehen, Um zu räumen **\$1.49**

Hilfschuhe für  
Knaben  
Schweres Gewicht, Um zu räumen **\$2.19**

Zehnte Ave., Ecke St. John Strasse  
**Regina -:- Sask.**

Herren- und Damen-  
Gummischuhe,  
um zu räumen **69c**

Ueber Schuhe für  
Herren,  
Eine Größe, Um zu räumen **\$1.59**



# Viehbestand über alles

## Der Krieg verursacht eine große Nachfrage und bringt gute Preise für Fleisch und Wolle.

Die Preise für alle Arten Fleisch produzierender Tiere sind während der letzten paar Jahre stetig in die Höhe gegangen, der Krieg hat ihnen jedoch einen solchen Aufschwung verliehen, wie kaum eine Person anzunehmen geneigt war. Die Preise auf den Viehmärkten, die Preise auf den Auktionsverkäufen, die Nachfrage aus allen Richtungen nach Fleisch produzierenden Tieren beweisen den Umfang der Veränderung, die seit einigen Jahren zu verzeichnen ist.

Der Grund hierfür ist der große Krieg, ein Ereignis, das jeden Krieg der Vergangenheit zu einem unbedeutenden Ereignis herabgesetzt. Die Herden in Europa sind um 115,000,000 Stück in der Zahl zurückgegangen, und das Ende des Rückgangs ist noch nicht erreicht. Jetzt dürfte für jeden canadischen Farmer die gelegene Zeit eingetroffen sein, sich selbst bis aufs Äußerste seiner Fähigkeit mit der Zucht und Produktion von Vieh zu befassen. Nach dem Kriege werden die Weizenpreise fallen. Andere Getreidesorten werden ebenfalls niedriger im Preise stehen, als heute. Wie niedrig sie fallen werden, kann niemand vorher sagen. Der Viehbestand jedoch kann nicht so schnell erhöht werden. Es dauert drei oder vier Jahre, um ein Stück Rindvieh reif zum Schlachten zu machen. Daher ist die Zukunft der Farmer, die sich mit der Zucht von Vieh befassen, sicherer gestellt als die derjenigen, die sich nur mit dem Getreidebau befassen.

### An Schweinen besteht eine Knappheit von 32,425,000 Stück

In Europa besteht eine Knappheit an Schweinen von 32,425,000 Stück. Die Anzahl der Schweine, die sich in den Ver. Staaten befinden, ist um zehn Prozent niedriger, als sie in normalen Zeiten gewesen ist. Die Anzahl der in Canada im Monat September 1917 geschlachteten Schweine zeigt einen Rückgang von beinahe 27 Prozent im Vergleich zu den Schweinen, die im September 1916 geschlachtet wurden. Berichte von Dänemark belegen, daß ein vollständiges Ausfuhrverbot von Schweineprodukten erlassen werden dürfte, um einen genügenden Vorrat von Fleisch und Fett für die dänische Bevölkerung im Lande zu halten.

Die Armeen verbrauchen ungeheure Mengen von Speck. Die britische Armee erlaubt pro Tag und Mann ein viertel Pfund. Da die Ver. Staaten große Armeen zu bilden im Begriffe sind, wird die Nachfrage nach Speck noch weiter erhöht. Woher soll die Zufuhr kommen?

### Vertrauen gerechtfertigt

Die dem Produzenten gegebene Versicherung, daß ihm ein angemessener Preis von Konsumenten gezahlt werde, bemisst, wenn man die stetig wachsende Nachfrage nach Fleisch in Betracht zieht, ein berechtigtes Vertrauen in die Zukunft der Schweine-Industrie.

In der ganzen Welt besteht eine Knappheit an Fleisch.

Eine Idee von der enormen Erhöhung im Verbrauch von Speck und Schinken Heberer seit dem Beginn des Krieges gibt der nachfolgende Bericht über britische Importe:

Im Jahre 1913 wurden	638,000,000 Pfund
Im Jahre 1914	664,000,000 Pfund
Im Jahre 1915	896,000,000 Pfund, und
Im Jahre 1916	1,006,000,000 Pfund importiert.

Es ist keine genügende Erhöhung in der Schweinezucht der Welt eingetreten, um mit diesem erhöhten Verbrauch Stand zu halten. Die Anzahl der in Canada im Monat September 1917 in inspektierten Anlagen geschlachteten Schweinen ist um nahezu 27 Prozent im Vergleich zu denen im Monat September 1916 geschlachteten zurückgegangen. Berichte von Kopenhagen belegen, daß ein vollständiges Ausfuhrverbot von Schweinefleisch erlassen wird, um einen genügenden Vorrat von Fleisch und Fett für die dänische Bevölkerung im Lande zu halten.

In Anbetracht der Lage sollte deshalb jede Person, die Schweine züchten kann, die größtmögliche Energie darauf verwenden, wenigstens ein oder zwei extra Würfe zu ziehen.

### Regierungs-Kontrolle

Die Schlachthäuser befinden sich nunmehr unter Regierungskontrolle und ihr Profit ist beschränkt. Der Schweinezüchter hat die Gewißheit, daß er einen angemessenen Teil des Preises erhält, denn der Konsument bezahlt.

Das Aufkaufen aller Fleischlieferungen für die Alliierten wird von einer Kommission vorgenommen werden, welche die Alliierten vertritt. Dies wird einen Einfluß auf die Ständigkeit des Marktes hervorrufen und ein großes Schwanken in den Preisen verhindern. Diese Tatsache zusammen mit der in Europa bestehenden großen Knappheit an Fleisch rechtfertigt das Vertrauen in gewinnbringende Aussichten für die Zucht von Vieh im Jahre 1918.

### Plan zur Unterstützung der Schweineproduktion

#### A—Auf der Farm.

1. Die Regierung der Provinz Saskatchewan, Abteilung für Landwirtschaft, wird junge Wüchling-Schweine auf den Wüchling oder anderen Märkten ankaufen, sie nach zentral gelegenen Verteilungspunkten in Saskatchewan versenden und sie dort, belegt oder nicht belegt, ganz wie gewünscht, zum Selbstkostenpreise gegen bar an Farmer der Provinz Saskatchewan verkaufen.
2. Nichtbelegte Schweine von etwa 170 Pfund Gewicht werden ungefähr \$35.00 und Expreßkosten auf der Station des Abnehmers kosten, während schwerere Schweine im Verhältnis des Gewichtes mehr kosten. Belegte Schweine werden in Anbetracht der größeren Sorgfalt, die angewandt werden muß und mit Zuschlag des Fütters für einen Monat \$12.00 extra kosten.
3. Nichtbelegte Schweine werden zum Versand gelangen, sobald die Bestellungen dafür eintreffen. Schweine, die belegt werden sollen, werden für die Dauer von drei oder vier Wochen gehalten, ehe sie zum Versand gebracht werden.
4. Es werden reinfraße Eber zu Zuchtzwecken verwandt werden. Den Wünschen der Käufer inbezug auf Rasse des Muttertieres, das zur Verwendung gelangen soll, wird nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.
5. Schweine werden so belegt werden, daß sie im April oder Anfang Mai werfen, und die Käufer werden vom Datum in Kenntnis gesetzt werden.
6. Schweine werden in Verpäckungen verpackt und per Expreß dem Käufer zugestellt.
7. Käufer, die augenblicklich keine Schweine besitzen, können auf Verlangen von der Landwirtschaftlichen Hochschule Auskunft über die Zucht und die bei den Jungen anzuwendende Sorgfalt erlangen.
8. Einer Bestellung muß der Geldbetrag beiliegen. Der Geldbetrag soll so hoch sein, daß er auf alle Fälle hinreichend ist. Etwas zuviel gezahlte Beträge werden zurückerstattet.

#### B—In Städten, Towns und Dörfern.

1. Eine Anzahl von Schweinen werden so belegt werden, daß sie im Mai werfen und solange gehalten werden, bis die jungen Schweine von der Mutterin entwöhnt werden können; sie werden dann an solche Personen, die sich darum bewerben, verkauft werden.
2. Unterweisungen für die Behandlung von Schweinen werden auf Erträgen zu erlangen sein.
3. Städtische Municipalitäten werden ermahnt werden, wo nötig, ihre Nebengesetze dahin abzuändern, daß es Personen erlaubt wird, Schweine zu halten.

#### Was Käufer tun sollten.

Farmer, die „Grade“-Schweine von der Regierung zu kaufen wünschen, werden gebeten, ihre Bestellung sofort an „The Live Stock Commissioner, Department of Agriculture, Regina“ einzusenden. Jeder Käufer sollte die folgenden Einzelheiten genau anführen:

1. Anzahl der gewünschten Schweine (nicht mehr als zwei für eine Person).
2. Ob er wünscht, das Schwein belegt zu haben, ehe der Versand vorgenommen wird, und wenn.
3. Welche Rasse von Eber er vorzieht.
4. Die genaue und vollständige Adresse des Applikanten, und
5. Die Station, nach der die Schweine versandt werden sollen.

Allen Bestellungen muß Geld für eine volle Bezahlung beiliegen. Eventuell zuviel gezahlte Beträge werden zurückerstattet, wenn die Schweine zum Versand gebracht worden sind.

### Zucht von Rindvieh vielversprechend

Millionen Stück von Rindvieh sind von den kriegsführenden Mächten geschlachtet worden, um ihre Armeen zu versorgen. Schafe und Schweine sind schneller zu ziehen, als Rindvieh, deshalb herrscht eine größere Stabilität in der Rindviehzucht. Viehhändler sollten an die Zukunft denken. Sie sollten gute vollblütige Bullen benutzen und von allen männlichen Tieren loszukommen suchen, die nicht reinfraßig sind. Sie sollten ihre Herden in jedem Frühjahr impfen, um sie vor der Maul- und Klauenseuche zu bewahren. Sie mögen erfahren, daß dem Vieh geschlachtet wird, trotz herumzulaufen, um alles Bräutigras aufzufressen, und daß alle Getreidefelder eingezäunt werden.

Viehhändler, die sich mit der Milchviehzucht befassen, haben einen guten Abfah für ihre Sahne, da sie diese an die kooperativen Molkereien versenden können, wo ihre Sahne nach der Qualität ausgelastet wird. Je besser die Sahne, um so höher der Preis.

Farmer, die einen guten reinfraßigen Bullen zu kaufen wünschen und nicht über genug Geld verfügen, können von der Abteilung für Landwirtschaft der Regierung Saskatchewan unterstützt werden, indem sie 25 Prozent des Kaufpreises anzahlen und den Rest in einem oder in zwei Jahren an die Regierung, die ihnen 75 Prozent des Kaufpreises leiht. Genaue Einzelheiten werden auf Verlangen mitgeteilt.

### Schafe

Der großen Nachfrage nach Schafen kann in dieser Zeit kaum begegnet werden. Die Regierung der Provinz Saskatchewan, Abteilung für Landwirtschaft, hat eine große Anzahl von Farmern mit „Range“-Widern versehen, um ein Fundament für Zuchtzwecke zu legen. In diesem Jahre ist es zu spät, weitere Bestellungen anzunehmen, die Nachfrage nach Wolle bietet jedoch eine Sicherheit dafür, daß das Geschäft noch für viele Jahre in der Zukunft profitreich sein wird und daß es sich deshalb empfiehlt, darnach zu trachten, einige Schafe im nächsten Herbst zu erlangen. Die genossenschaftliche Abteilung der Regierung der Provinz Saskatchewan, Abteilung für Landwirtschaft, hat in diesem Jahre von über 600 Farmern ungefähr 225,000 Pfund Wolle abgesetzt und dafür einen Durchschnittspreis von mehr als 64 Cent per Pfund netto erhalten.

### Geflügel

Die Nachfrage nach Fleisch und die große Menge Fleisch, die nach Europa zum Versand gelangt, wird eine Knappheit an Rindfleisch und Speck in den Vereinigten Staaten wie auch in Canada verursachen. Geflügel wird nicht als Nahrungsmittel für die Armeen verwandt und gelangt augenblicklich nicht zum Versand nach überseeischen Ländern. Die Preise sind deshalb doch hoch und die Händler auf der Farm bringen der Hausfrau Geld.

Der genossenschaftliche Verkaufsplan der Regierung der Provinz Saskatchewan, Abteilung für Landwirtschaft, hat sein beträchtliches Ziel für die Erzielung dieser hohen Preise beigetragen. Die anderen Käufer haben gefunden, daß sie höhere Preise zahlen müssen, wenn sie das Geflügel erhalten wollen. Schlachtplätze werden in jedem Herbst in Regina und Saskatoon eröffnet.

## P. F. BREDDT, Acting Live Stock Commissioner

### Regierung der Provinz Saskatchewan, Abteilung für Landwirtschaft, Regina, Sask.





Der Courier  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.  
Zweigschrift für  
Alberta u. British Columbia  
312 Tegner Building  
101, Straße, über Hamlen's Warenhaus  
V. C. Box 301 - Edmonton, Alta.  
C. W. Schickelbauer,  
Generalagent für Alberta u. British Columbia.

# Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

## Alberta Nachrichten

THE COURIER  
is the leading Canadian newspaper in German  
language.  
Branch Office for  
Alberta and British Columbia  
312 Tegner Building  
101, Street, over Hamlen's, 1009  
V. C. Box 301 - Edmonton, Alberta  
C. W. Schickelbauer  
General Agent for Alberta and British Columbia

11 Jahrgang

Wittwoch den 12 Dezember 1917

Nummer 6

### Weihnachtsbescherung unserer Kriegsgefangenen.

Als sich der Schreiber dieser Zeilen vor einigen Tagen darüber betrug, daß das Geld für die Bescherung unserer gefangenen Brüder (1900 an der Zahl) so sehr langsam einlaufe, hörte er aus dem Munde eines vornehmlich modernen Philosophen und Menschenkenner folgende Worte für die ankommende Weihnachtzeit unserer vielen deutschen Freunde: „Ja, solange die Menschen arm sind und wissen, daß sie auf gegenwärtige Hilfe angewiesen sind, solange sind sie gerne bereit, anderen in der Not beizustehen; wenn aber einmal der Wohlstand in das Haus kommt, dann verleiht es, daß sie vor längerer Zeit nicht einmal die Hilfe ihrer Mitmenschen haben in Anspruch nehmen müssen. Dann denken sie, sie hätten es nicht mehr nötig, Gutes zu tun.“ Doch der Verfasser ist ganz anderer Meinung. Was auch immer die Gründe für die Verzögerung der Geldsendungen sein mögen, eins ist gewiß: daß die billige Alltagsweise des genannten Denkers auf keinen Fall zutrifft. Der Courier weiß, daß alle deutschen Freunde ein mitleidiges Herz im Leibe haben, und nur zu gerne das beitragen, umfieren in der Gefangenschaft kummertosen Kavaliers das Weihnachtsfest wichtigsten etwas zu verschönern und ihnen ein kleines Zeichen von Heimat und Liebe von Fremden und Mitmenschen in das stille und kalte Gefangenlager zu senden. Wenn am Weihnachtsabend in so vielen deut-

lichen Häusern hier und drüben der Weihnachtsbaum im Lichterschmuck strahlt, dann sollen auch die nicht darben, die hinter Stacheldrähten gefangen liegen. Darum sollte jeder denken, ihnen eine Freude zu bereiten. Und, lieber Leser und liebe Leserin, vergeht nicht das alte Wort: „Wer schenkt gibt, gibt doppelt.“ Die Zeit zu geben, ist nur noch kurz bemessen, und was getan werden soll, muß bald getan werden, damit die Geschenke noch zur richtigen Zeit zur Abreise gelangen können. Zusatzen können wir uns mit gutem, leuchtendem Beispiel voran, wie ein jeder an den in der Zeitung veröffentlichten Leistungen erleben kann, und Alberta sollte sich doch gewiß nicht von der Nachbarprovinz so sehr belächeln lassen.

Also nochmals, liebe Leser, Sammler und Freunde, schickt die Beträge sobald wie möglich ein.

Folgende befristete Beträge:

H. Bollert, Vancouver	\$3.00
E. Biermann, Claresholm	\$2.00
Frank Prinsing, Vera	\$1.00
Paul von Kueberg, Edm.	\$1.00
Wm. Veberg	\$1.00
Hans Schöning, Finsler Creek	\$5.00
Ingemann, Hadian, Alta.	\$1.00
J. Herchel, Edm. Süd	\$1.00
<b>Zusammen</b>	<b>\$22.50</b>

Derzeit sind noch verschiedene Sammlungen in der Stadt im Umlauf, die jedoch erst in kommender Woche zur Beistellung kommen werden.

### Aus Edmonton

#### Städtische Wahlen.

Die Kandidaten für die Besetzung der Bürgermeisterei sind die folgenden Herren: J. H. E. Coates, Thomas Bellamy, James M. Donald, J. A. Gordon Barnes und Joseph A. Clark.

Als Stadträte sind B. M. Brown und B. Fuchs auf der Stadtliste nominiert, und sind wohl als gewählt zu betrachten.

Wm. G. Gable und Milton Martin wurden am Freitag für die Besetzung von sieben Bezirken zwölf Nominierungen für Stadträte vor.

#### Polizei- und Gerichtsangelegenheiten.

Das hier, aus dem Lande des himmlischen Reiches, erziehen vor dem hiesigen Polizeigericht unter Aufsicht von der Stadt elektrischen Strom im Wert von \$200 gestohlen zu haben. Es ist erwiesen, daß der Angeklagte durch eine geklaut angelegte Ernteleitung unter dem Fußboden seiner Hofkammer den nötigen elektrischen Strom erhielt, ohne dafür zu zahlen. Während verschiedener Wachen war es für die Beamten der städtischen Elektrizitätswerte ein Rätsel, daß das hier so wenig Strom brannte. Der Fall wurde verurteilt, weil kein Verdacht auf Stelle war, es ist wohl anzunehmen, daß er die Dienste eines guten Kriminalredakteurs bedürfte.

Georg Kellen, unter Anklage, widerrechtlich in seinem Wohnzimmer Schnaps zu bewahren, betonte in seiner Verteidigung, daß ein behördliches Verbot alles sei, was er betriebe und er sonst nicht wisse, wo er einen kleinen Trunk unterbringen könne. Der Fall wurde verurteilt.

Das Rechtsgeschäft hat das Recht haben, ohne triftigen Grund ihre Angelegenheiten zu verlassen, zumal wenn sie dem Monat angefallen sind, ist die Entschädigung des Magistrates im Falle einer Verurteilung, die seitens eines Dienstmannes gegen das Victoria-Hotel angestrengt wurde. Die Magister, John A. Jones, wurde für vier Wochen aus dem Dienst entlassen. Er erhielt \$1.00 und \$25.00 für einen Abgangsmontat zugewiesen.

Als das St. James Hotel vor einigen Tagen von der Polizei durchsucht wurde, fand man eine große Menge Waffen; die Sache hat ein gerichtliches Nachspiel.

Zam Eluder wurde an der Ecke der 101sten Straße verhaftet und wegen Bagabundierens festgehalten; er wurde seit einigen Wochen beobachtet und konnte sich in keiner Weise ausweisen.

#### Sammelleite für Familie Kopjar

Wir verweisen nochmals auf unseren Aufruf im Courier vom 28. November, worin wir unseren Lesern mitteilten, daß die Heimkehrerfamilie Kopjar in der Nähe von Coy Hill vor einigen Wochen gang und gäbe ausgebrannt war, und nur wenig Reste der Hülle bedar.

Folgende eingegangene Beträge:

Ingemann	\$1.00
Ingemann, Hadian, Alta.	1.00
August Louis, Bruno, Sask.	1.00
August Kuhn, Vedue, Alta.	3.00
Wilhelm Kuhn, Vedue, Alta.	2.00
Fred Hiller, Vedue	2.00
<b>In Summa</b>	<b>\$10.00</b>

Im Einverständnis weiterer Gaben wird dringend gebeten.

#### Nevole in China nimmt ersten Umfang an.

Peking, China, 29. Nov. — Die Mission von Premier Tuan Chi Kai, die vor einigen Tagen eingereicht wurde, ist angenommen worden. Der Minister des Auswärtigen, Wang Tsai Shih, ist zum Nachfolger des bisherigen Premiers ernannt worden. Die Medien in der Provinz Ku Bau rufen den Hof Wang entlang in nördlicher Richtung vor. Einige Generale, die bisher angehalten hatten, die Regierung zu unterstützen, sehen jetzt die Gefahr der südlichen Nevole ein und erklären die Regierung, die stärksten militärischen Maßnahmen zu ergreifen. Die Lage ist durch die Resignation des Chefs des Generalstabes noch schwieriger geworden, da kein demotivierter Führer vorhanden ist.

#### Kirchliche Nachrichten

Medicine Hat, Alta.  
So viele kirchlich unterrichtet sind in der Unterirdischen gerade bereit selbige mit Wort und Sakrament zu verfolgen. Man wende sich an: Rev. A. Krüger, 927 Elm St., Medicine Hat, Alberta, Reiseprediger der Synode für Alberta.

### Der Courier

Alberta u. British Columbia  
C. W. Schickelbauer, Generalagent  
312 Tegner Building  
101, Street, über Hamlen's, 1009  
V. C. Box 301 - Edmonton, Alta.  
C. W. Schickelbauer  
General Agent for Alberta and British Columbia

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benachrichtigt, daß sein Vater schwer krank darniederliege und hat er sich sofort auf den Weg gemacht, den Kranken zu besuchen.

#### Beareville. — 2 junge Leute, die aus den Staaten kamen, boten sich der Magistat in Nature wegen Korruption für ein Jahr Haft zu stellen. Der Magistat hat jedoch rechtlich geurteilt und findet die beiden Richter überflüssig, da sie die Beise verkauft hätten. Der Magistat bestrafe sie mit \$100.00 oder 6 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan und außerdem 1 Jahr Gefängnis mit harter Arbeit. In Anbetracht ihrer Jugend wurden sie jedoch unter hülfsreicher Strafe auf freien Fuß gesetzt.

#### Coronation. — Anlässlich der für nächsten Sonntag stattfindenden Coronation in der Nähe von Stettler wurde Herr George, ein hiesiger Farmer, der gerade beim Beladen von Vieh war, aus dem Beobachtungsstand in den letzten Wagen geschleudert. Er stieß in einen doppelten Stoppfenster. 7 Eisenbahnwagen wurden von Gleise geschleudert und böse zugerichtet.

#### Vermilion. — Ein Autounfall ereignete sich in der Nähe von Vermilion. Herr und Frau Jones waren mit Bekannten auf dem Wege nach King Edward Park, wo ein Tanz stattfand, als Herr Jones plötzlich die Kontrolle verlor und das Auto den steilen Hügel nördlich von Vermilion hinunterstürzte. Das Auto überschlug sich zweimal, jedoch wie durch ein Wunder kamen alle Insassen, mit leichten Verletzungen davon. Ein Pflugs wurde ein Fuß unter dem Auto ziemlich zerquetscht.

#### Manisfail. — Während der Anwesenheit ihrer Eltern, die zu einer Besichtigung gegangen waren, verbrannten die 2 Kinder der Eheleute George Bales, als das Farmgebäude durch Feuer zerstört wurde. Ein kleines Kind erlitt durch die Verwundung Brandwunden, das ein Auktion man wohl kaum zu denken ist. Die toten Kinder fanden im Alter von 15 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

#### San Rochontas wird gemeldet, daß Herr John B. McLeod in einer Holzklemme tot aufgefunden worden sei. Der Unglückliche war in einen Gasfließ geraten und ebendieses Gas machte die Vergiftung der Leiche auch sehr gefährlich. Das ist der zweite derartige Unfall in zwei Wochen und die Ermordung der Vergifteten ist demnach sehr bedauerlich.

Die Regierung macht bekannt, daß in diesem Winter zweimal Post nach Fort Simpson und Fort Resolution im Winterdienst durchgeführt werden wird, und zwar sind der 14. Dezember und der 11. Januar als Abgangstage festgesetzt worden.

Der Wert der diesjährigen Getreideernte der Provinz betrug sich auf ungefähr \$20,000,000 mehr, als im Referenzjahre 1916.

### Mehr Zuchtweine für Alberta.

Don Duncan Marshall, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, macht bekannt, daß er auf Erlass des Landwirtschaftsministers folgenden Vorschlag macht, um die Produktion von Schweinen in der Provinz zu erhöhen.

Die Landwirtschaftsminister hat mit dem Einlauf von 200 bis 300 Judschweinen beauftragt, welche in Edmonton und Calgary ankommen werden sollen, um von hier aus an die Farmer weiterveräußert zu werden. Eine große Anzahl der Schweine wird freigegeben von den Zuchtstätten, welche in der Provinz gehalten werden.

Die Farmervereinigungen in der Provinz sind erwidert worden, ihre Dienste zu organisieren und die Farmer einzeln zu erziehen, um 2 oder 3 Zuchtweine extra anzubringen, welche entweder in der Provinz oder aber von der Regierung zum Selbstkostenpreis gekauft werden können.

Der Einlauf und die Verteilung der Tiere wird von dem Viehkommissar, Herrn B. F. Stevens, geleitet werden, und alle Leute, die Schweine zu kaufen wünschen, sollten sich an den Viehkommissar wenden.

Es werden gleichzeitig auch Zuchtweine geerbt, um die Anzahl der Zuchtweine auf den Provinz- und Zuchtweinstationen zu erhöhen. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

Es sind angeordnet, daß mehrere Zuchtweine aus Ontario, die in Kanada gehalten werden, in die Provinz zu kommen, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

### Offener Brief des Abgeordneten Herrn E. G. Tobin-Vedue, M.P.P.

Gefehrte Zeitungsleitung!

Da ich täglich und ganz unermüdet nach meiner alten Heimat im Osten abreise, halte ich es für meine Pflicht, den Wählern des Westlichen Vedue meine Haltung in der kommenden Dominionwahl zu unterbreiten.

Ich bin mein Lebenlang ein Liberaler gewesen und werde auch ein Liberaler bleiben, solange die Partei ihre liberalen Prinzipien einhält und danach handelt; solange die liberale Partei sich selbst treu bleibt; solange die liberale Partei ihre Traditionen treu bleibt und in der Partei die besten Köpfe des kanadischen Volkes sich macht; solange sich die liberale Partei, als ein Kader, während einer Kampagne, auf die Unterstützung des Vertrauens und den Einfluss der besten Köpfe des Volkes stützt, im Begriff ist, eine Partei, deren Macht sich auf die begünstigten Klassen, auf die durch Tarif geschützten Firmen und Freihändler, auf die Grafen und Großkapitalisten stützt.

Auf diese Weise in der Vergangenheit geführt, applaudiere ich als Wähler des Westlichen Vedue und behaupte, daß noch nie vorher in der Geschichte Canadas unter Wählern als Liberaler so klar und deutlich zu Tage trat; niemals vorher mußten sich die Liberalen so energig um Kampfrufen, um die ungeduldeten Anforderungen und Bedingungen einer Regierung zu stellen, die sich aus einer Reihe von Profit-Jägern und Wunden zusammensetzt, und den Anforderungen des Landes nicht genügt. Nur durch die Anforderungen des Liberalismus können die demokratischen Prinzipien eines Landes und die Rechte und Freiheiten seiner Bürger erhalten bleiben. Ein jeder sollte sich darauf freuen, die gerade, Sache des Liberalismus vorzutragen. Liberalismus steht im Interesse der besten Köpfe des Volkes, des Arbeiters, Farmers, des Produzenten und Konsumenten, kurzum für „Recht für Alle“.

Die politische Situation in Ottawa ist kritisch. 6 Jahre autoritärer konservativer Regierung haben dem Volke zur Genüge gezeigt, was konservative Regierung in Wirklichkeit ist, und zu welchen Mitteln sie greift, um ihr Reich zu halten. Alle möglichen und unmöglichen Mittel hat die Regierung angewandt, nur das eine nicht: auf die Stimme des Volkes zu hören oder allen Wählern zu erlauben ihre Stimme an der Wahlurne abzugeben.

Dreimal, während die Regierung am Ruder ist, ist die Fortsetzung der Regierung vor, an das Volk gewandt, um zu appellieren; jedesmal jedoch kam die öffentliche Meinung und das Urteil des Volkes für genau zum Ausdruck, der Fortsetzung der Regierung, daß sie das höchste Schicksal mit Manitoba und British Columbia teilen würde, nämlich eine künftige Wiederlage. Die Regierung erlaubte und bekam dann eine Verlängerung.

frist, unter der Bedingung jedoch, daß keine Schritte gemacht werden sollten, die in irgend einer Weise die liberale Partei vor dem Kopf stoßen könnten. Soziale aber der jungen Regierung in Ottawa eine weitere Lebensfrist gegeben wurde, ging sie an die Arbeit und forcierte mit allen möglichen Mitteln die Sache durch das Haus, die in keinem anderen Lande der Welt möglich wären. Unter anderem sei die U.N. Vorlage u. das Kriegsjahre malter, das einem großen Teil der Bevölkerung für die Dauer des Krieges das Stimmrecht nimmt, erwähnt; alle diese Schritte sind im Interesse der Liberalen, die eine vorübergehende Verpfändung und Verfertigung in den Zeitungen ausüben, daß das Abgeordnetenhaus manövriert werden.

Die Hände der Regierung waren bereits groß und deren so viele, daß nach Ablauf der Verlängerungsfreist der Regierung eine weitere Frist ebenfalls mehr erlaubt werden dürfte. Um nun aber für Schritt zu verzeichnen, die wichtigsten Punkte zu verzeichnen und die Öffentlichkeit hinter sich zu führen, hat die liberale Regierung einige hervorragende Vorträge in ihre Arme aufgenommen und verlangt jetzt von den Wählern des Landes, sie unter dem Deckmantel „Union Regierung“ wiederzuwählen. Lassen Sie sich nicht durch den Namenswechsel irreführen; es ist nichts weiter als ein Wahlmanöver und wird anstatt „Union“ Disunion oder Uneinigkeit nach sich ziehen. Jeder stimmberechtigte Bürger hat zu wählen entweder für eine Regierung unter Vorhand, der vorlieht, seine Versprechen zu erfüllen noch Canada im Interesse des Volkes zu regieren, oder er hat zu wählen für den Hon. Sir Wilfrid Laurier, der nach 10 Jahren öffentlichen Lebens vor das Volk Canadas tritt, ohne einen Pfennig auf seinem Kasse als Privatmann oder Staatsmann. Sir Wilfrid Laurier hat stets dem Volke vertraut und das Volk kann auch sicherlich ihm vertrauen.

Ich fühle, wie jeder treue Bürger Canadas fühlen muß; nämlich, daß wir uns bemühen müssen, den Krieg zu gewinnen, und es ist meine feste Ansicht, daß dies besser in einem Frieden als in einem unruhigen Canada geschehen kann; daß dies besser geschehen kann, wenn man eine Regierung wählt, die sich aus einfachen und tüchtigen Männern zusammensetzt — eine Regierung, die das Vertrauen und das Herz des Volkes hinter sich hat.

Ich fordere hiermit alle meine Freunde und Wähler auf, ihre Stimme bei der kommenden Dominionwahl für Herrn A. J. Robb, den liberalen Kandidaten, abzugeben, und nicht für Herrn Douglas, der um die Stimme im Interesse der Konservativen kandidiert.

Ich behaupte, daß ich vor dem 17. Dezember nicht zurück sein kann, um nach beiden Richtungen im Kampfe für die gute liberale Sache mitzuarbeiten. (Bez.) E. G. Tobin.

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benachrichtigt, daß sein Vater schwer krank darniederliege und hat er sich sofort auf den Weg gemacht, den Kranken zu besuchen.

#### Beareville. — 2 junge Leute, die aus den Staaten kamen, boten sich der Magistat in Nature wegen Korruption für ein Jahr Haft zu stellen. Der Magistat hat jedoch rechtlich geurteilt und findet die beiden Richter überflüssig, da sie die Beise verkauft hätten. Der Magistat bestrafe sie mit \$100.00 oder 6 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan und außerdem 1 Jahr Gefängnis mit harter Arbeit. In Anbetracht ihrer Jugend wurden sie jedoch unter hülfsreicher Strafe auf freien Fuß gesetzt.

#### Coronation. — Anlässlich der für nächsten Sonntag stattfindenden Coronation in der Nähe von Stettler wurde Herr George, ein hiesiger Farmer, der gerade beim Beladen von Vieh war, aus dem Beobachtungsstand in den letzten Wagen geschleudert. Er stieß in einen doppelten Stoppfenster. 7 Eisenbahnwagen wurden von Gleise geschleudert und böse zugerichtet.

#### Vermilion. — Ein Autounfall ereignete sich in der Nähe von Vermilion. Herr und Frau Jones waren mit Bekannten auf dem Wege nach King Edward Park, wo ein Tanz stattfand, als Herr Jones plötzlich die Kontrolle verlor und das Auto den steilen Hügel nördlich von Vermilion hinunterstürzte. Das Auto überschlug sich zweimal, jedoch wie durch ein Wunder kamen alle Insassen, mit leichten Verletzungen davon. Ein Pflugs wurde ein Fuß unter dem Auto ziemlich zerquetscht.

#### Manisfail. — Während der Anwesenheit ihrer Eltern, die zu einer Besichtigung gegangen waren, verbrannten die 2 Kinder der Eheleute George Bales, als das Farmgebäude durch Feuer zerstört wurde. Ein kleines Kind erlitt durch die Verwundung Brandwunden, das ein Auktion man wohl kaum zu denken ist. Die toten Kinder fanden im Alter von 15 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

#### San Rochontas wird gemeldet, daß Herr John B. McLeod in einer Holzklemme tot aufgefunden worden sei. Der Unglückliche war in einen Gasfließ geraten und ebendieses Gas machte die Vergiftung der Leiche auch sehr gefährlich. Das ist der zweite derartige Unfall in zwei Wochen und die Ermordung der Vergifteten ist demnach sehr bedauerlich.

Die Regierung macht bekannt, daß in diesem Winter zweimal Post nach Fort Simpson und Fort Resolution im Winterdienst durchgeführt werden wird, und zwar sind der 14. Dezember und der 11. Januar als Abgangstage festgesetzt worden.

Der Wert der diesjährigen Getreideernte der Provinz betrug sich auf ungefähr \$20,000,000 mehr, als im Referenzjahre 1916.

### Der Courier

Alberta u. British Columbia  
C. W. Schickelbauer, Generalagent  
312 Tegner Building  
101, Street, über Hamlen's, 1009  
V. C. Box 301 - Edmonton, Alta.  
C. W. Schickelbauer  
General Agent for Alberta and British Columbia

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benachrichtigt, daß sein Vater schwer krank darniederliege und hat er sich sofort auf den Weg gemacht, den Kranken zu besuchen.

#### Beareville. — 2 junge Leute, die aus den Staaten kamen, boten sich der Magistat in Nature wegen Korruption für ein Jahr Haft zu stellen. Der Magistat hat jedoch rechtlich geurteilt und findet die beiden Richter überflüssig, da sie die Beise verkauft hätten. Der Magistat bestrafe sie mit \$100.00 oder 6 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan und außerdem 1 Jahr Gefängnis mit harter Arbeit. In Anbetracht ihrer Jugend wurden sie jedoch unter hülfsreicher Strafe auf freien Fuß gesetzt.

#### Coronation. — Anlässlich der für nächsten Sonntag stattfindenden Coronation in der Nähe von Stettler wurde Herr George, ein hiesiger Farmer, der gerade beim Beladen von Vieh war, aus dem Beobachtungsstand in den letzten Wagen geschleudert. Er stieß in einen doppelten Stoppfenster. 7 Eisenbahnwagen wurden von Gleise geschleudert und böse zugerichtet.

#### Vermilion. — Ein Autounfall ereignete sich in der Nähe von Vermilion. Herr und Frau Jones waren mit Bekannten auf dem Wege nach King Edward Park, wo ein Tanz stattfand, als Herr Jones plötzlich die Kontrolle verlor und das Auto den steilen Hügel nördlich von Vermilion hinunterstürzte. Das Auto überschlug sich zweimal, jedoch wie durch ein Wunder kamen alle Insassen, mit leichten Verletzungen davon. Ein Pflugs wurde ein Fuß unter dem Auto ziemlich zerquetscht.

#### Manisfail. — Während der Anwesenheit ihrer Eltern, die zu einer Besichtigung gegangen waren, verbrannten die 2 Kinder der Eheleute George Bales, als das Farmgebäude durch Feuer zerstört wurde. Ein kleines Kind erlitt durch die Verwundung Brandwunden, das ein Auktion man wohl kaum zu denken ist. Die toten Kinder fanden im Alter von 15 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

#### San Rochontas wird gemeldet, daß Herr John B. McLeod in einer Holzklemme tot aufgefunden worden sei. Der Unglückliche war in einen Gasfließ geraten und ebendieses Gas machte die Vergiftung der Leiche auch sehr gefährlich. Das ist der zweite derartige Unfall in zwei Wochen und die Ermordung der Vergifteten ist demnach sehr bedauerlich.

Die Regierung macht bekannt, daß in diesem Winter zweimal Post nach Fort Simpson und Fort Resolution im Winterdienst durchgeführt werden wird, und zwar sind der 14. Dezember und der 11. Januar als Abgangstage festgesetzt worden.

Der Wert der diesjährigen Getreideernte der Provinz betrug sich auf ungefähr \$20,000,000 mehr, als im Referenzjahre 1916.

### Mehr Zuchtweine für Alberta.

Don Duncan Marshall, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, macht bekannt, daß er auf Erlass des Landwirtschaftsministers folgenden Vorschlag macht, um die Produktion von Schweinen in der Provinz zu erhöhen.

Die Landwirtschaftsminister hat mit dem Einlauf von 200 bis 300 Judschweinen beauftragt, welche in Edmonton und Calgary ankommen werden sollen, um von hier aus an die Farmer weiterveräußert zu werden. Eine große Anzahl der Schweine wird freigegeben von den Zuchtstätten, welche in der Provinz gehalten werden.

Die Farmervereinigungen in der Provinz sind erwidert worden, ihre Dienste zu organisieren und die Farmer einzeln zu erziehen, um 2 oder 3 Zuchtweine extra anzubringen, welche entweder in der Provinz oder aber von der Regierung zum Selbstkostenpreis gekauft werden können.

Der Einlauf und die Verteilung der Tiere wird von dem Viehkommissar, Herrn B. F. Stevens, geleitet werden, und alle Leute, die Schweine zu kaufen wünschen, sollten sich an den Viehkommissar wenden.

Es werden gleichzeitig auch Zuchtweine geerbt, um die Anzahl der Zuchtweine auf den Provinz- und Zuchtweinstationen zu erhöhen. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

Es sind angeordnet, daß mehrere Zuchtweine aus Ontario, die in Kanada gehalten werden, in die Provinz zu kommen, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

### Offener Brief des Abgeordneten Herrn E. G. Tobin-Vedue, M.P.P.

Gefehrte Zeitungsleitung!

Da ich täglich und ganz unermüdet nach meiner alten Heimat im Osten abreise, halte ich es für meine Pflicht, den Wählern des Westlichen Vedue meine Haltung in der kommenden Dominionwahl zu unterbreiten.

Ich bin mein Lebenlang ein Liberaler gewesen und werde auch ein Liberaler bleiben, solange die Partei ihre liberalen Prinzipien einhält und danach handelt; solange die liberale Partei sich selbst treu bleibt; solange die liberale Partei ihre Traditionen treu bleibt und in der Partei die besten Köpfe des kanadischen Volkes sich macht; solange sich die liberale Partei, als ein Kader, während einer Kampagne, auf die Unterstützung des Vertrauens und den Einfluss der besten Köpfe des Volkes stützt, im Begriff ist, eine Partei, deren Macht sich auf die begünstigten Klassen, auf die durch Tarif geschützten Firmen und Freihändler, auf die Grafen und Großkapitalisten stützt.

Auf diese Weise in der Vergangenheit geführt, applaudiere ich als Wähler des Westlichen Vedue und behaupte, daß noch nie vorher in der Geschichte Canadas unter Wählern als Liberaler so klar und deutlich zu Tage trat; niemals vorher mußten sich die Liberalen so energig um Kampfrufen, um die ungeduldeten Anforderungen und Bedingungen einer Regierung zu stellen, die sich aus einer Reihe von Profit-Jägern und Wunden zusammensetzt, und den Anforderungen des Landes nicht genügt. Nur durch die Anforderungen des Liberalismus können die demokratischen Prinzipien eines Landes und die Rechte und Freiheiten seiner Bürger erhalten bleiben. Ein jeder sollte sich darauf freuen, die gerade, Sache des Liberalismus vorzutragen. Liberalismus steht im Interesse der besten Köpfe des Volkes, des Arbeiters, Farmers, des Produzenten und Konsumenten, kurzum für „Recht für Alle“.

Die politische Situation in Ottawa ist kritisch. 6 Jahre autoritärer konservativer Regierung haben dem Volke zur Genüge gezeigt, was konservative Regierung in Wirklichkeit ist, und zu welchen Mitteln sie greift, um ihr Reich zu halten. Alle möglichen und unmöglichen Mittel hat die Regierung angewandt, nur das eine nicht: auf die Stimme des Volkes zu hören oder allen Wählern zu erlauben ihre Stimme an der Wahlurne abzugeben.

Dreimal, während die Regierung am Ruder ist, ist die Fortsetzung der Regierung vor, an das Volk gewandt, um zu appellieren; jedesmal jedoch kam die öffentliche Meinung und das Urteil des Volkes für genau zum Ausdruck, der Fortsetzung der Regierung, daß sie das höchste Schicksal mit Manitoba und British Columbia teilen würde, nämlich eine künftige Wiederlage. Die Regierung erlaubte und bekam dann eine Verlängerung.

frist, unter der Bedingung jedoch, daß keine Schritte gemacht werden sollten, die in irgend einer Weise die liberale Partei vor dem Kopf stoßen könnten. Soziale aber der jungen Regierung in Ottawa eine weitere Lebensfrist gegeben wurde, ging sie an die Arbeit und forcierte mit allen möglichen Mitteln die Sache durch das Haus, die in keinem anderen Lande der Welt möglich wären. Unter anderem sei die U.N. Vorlage u. das Kriegsjahre malter, das einem großen Teil der Bevölkerung für die Dauer des Krieges das Stimmrecht nimmt, erwähnt; alle diese Schritte sind im Interesse der Liberalen, die eine vorübergehende Verpfändung und Verfertigung in den Zeitungen ausüben, daß das Abgeordnetenhaus manövriert werden.

Die Hände der Regierung waren bereits groß und deren so viele, daß nach Ablauf der Verlängerungsfreist der Regierung eine weitere Frist ebenfalls mehr erlaubt werden dürfte. Um nun aber für Schritt zu verzeichnen, die wichtigsten Punkte zu verzeichnen und die Öffentlichkeit hinter sich zu führen, hat die liberale Regierung einige hervorragende Vorträge in ihre Arme aufgenommen und verlangt jetzt von den Wählern des Landes, sie unter dem Deckmantel „Union Regierung“ wiederzuwählen. Lassen Sie sich nicht durch den Namenswechsel irreführen; es ist nichts weiter als ein Wahlmanöver und wird anstatt „Union“ Disunion oder Uneinigkeit nach sich ziehen. Jeder stimmberechtigte Bürger hat zu wählen entweder für eine Regierung unter Vorhand, der vorlieht, seine Versprechen zu erfüllen noch Canada im Interesse des Volkes zu regieren, oder er hat zu wählen für den Hon. Sir Wilfrid Laurier, der nach 10 Jahren öffentlichen Lebens vor das Volk Canadas tritt, ohne einen Pfennig auf seinem Kasse als Privatmann oder Staatsmann. Sir Wilfrid Laurier hat stets dem Volke vertraut und das Volk kann auch sicherlich ihm vertrauen.

Ich fühle, wie jeder treue Bürger Canadas fühlen muß; nämlich, daß wir uns bemühen müssen, den Krieg zu gewinnen, und es ist meine feste Ansicht, daß dies besser in einem Frieden als in einem unruhigen Canada geschehen kann; daß dies besser geschehen kann, wenn man eine Regierung wählt, die sich aus einfachen und tüchtigen Männern zusammensetzt — eine Regierung, die das Vertrauen und das Herz des Volkes hinter sich hat.

Ich fordere hiermit alle meine Freunde und Wähler auf, ihre Stimme bei der kommenden Dominionwahl für Herrn A. J. Robb, den liberalen Kandidaten, abzugeben, und nicht für Herrn Douglas, der um die Stimme im Interesse der Konservativen kandidiert.

Ich behaupte, daß ich vor dem 17. Dezember nicht zurück sein kann, um nach beiden Richtungen im Kampfe für die gute liberale Sache mitzuarbeiten. (Bez.) E. G. Tobin.

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benachrichtigt, daß sein Vater schwer krank darniederliege und hat er sich sofort auf den Weg gemacht, den Kranken zu besuchen.

#### Beareville. — 2 junge Leute, die aus den Staaten kamen, boten sich der Magistat in Nature wegen Korruption für ein Jahr Haft zu stellen. Der Magistat hat jedoch rechtlich geurteilt und findet die beiden Richter überflüssig, da sie die Beise verkauft hätten. Der Magistat bestrafe sie mit \$100.00 oder 6 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan und außerdem 1 Jahr Gefängnis mit harter Arbeit. In Anbetracht ihrer Jugend wurden sie jedoch unter hülfsreicher Strafe auf freien Fuß gesetzt.

#### Coronation. — Anlässlich der für nächsten Sonntag stattfindenden Coronation in der Nähe von Stettler wurde Herr George, ein hiesiger Farmer, der gerade beim Beladen von Vieh war, aus dem Beobachtungsstand in den letzten Wagen geschleudert. Er stieß in einen doppelten Stoppfenster. 7 Eisenbahnwagen wurden von Gleise geschleudert und böse zugerichtet.

#### Vermilion. — Ein Autounfall ereignete sich in der Nähe von Vermilion. Herr und Frau Jones waren mit Bekannten auf dem Wege nach King Edward Park, wo ein Tanz stattfand, als Herr Jones plötzlich die Kontrolle verlor und das Auto den steilen Hügel nördlich von Vermilion hinunterstürzte. Das Auto überschlug sich zweimal, jedoch wie durch ein Wunder kamen alle Insassen, mit leichten Verletzungen davon. Ein Pflugs wurde ein Fuß unter dem Auto ziemlich zerquetscht.

#### Manisfail. — Während der Anwesenheit ihrer Eltern, die zu einer Besichtigung gegangen waren, verbrannten die 2 Kinder der Eheleute George Bales, als das Farmgebäude durch Feuer zerstört wurde. Ein kleines Kind erlitt durch die Verwundung Brandwunden, das ein Auktion man wohl kaum zu denken ist. Die toten Kinder fanden im Alter von 15 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

#### San Rochontas wird gemeldet, daß Herr John B. McLeod in einer Holzklemme tot aufgefunden worden sei. Der Unglückliche war in einen Gasfließ geraten und ebendieses Gas machte die Vergiftung der Leiche auch sehr gefährlich. Das ist der zweite derartige Unfall in zwei Wochen und die Ermordung der Vergifteten ist demnach sehr bedauerlich.

Die Regierung macht bekannt, daß in diesem Winter zweimal Post nach Fort Simpson und Fort Resolution im Winterdienst durchgeführt werden wird, und zwar sind der 14. Dezember und der 11. Januar als Abgangstage festgesetzt worden.

Der Wert der diesjährigen Getreideernte der Provinz betrug sich auf ungefähr \$20,000,000 mehr, als im Referenzjahre 1916.

### Der Courier

Alberta u. British Columbia  
C. W. Schickelbauer, Generalagent  
312 Tegner Building  
101, Street, über Hamlen's, 1009  
V. C. Box 301 - Edmonton, Alta.  
C. W. Schickelbauer  
General Agent for Alberta and British Columbia

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benachrichtigt, daß sein Vater schwer krank darniederliege und hat er sich sofort auf den Weg gemacht, den Kranken zu besuchen.

#### Beareville. — 2 junge Leute, die aus den Staaten kamen, boten sich der Magistat in Nature wegen Korruption für ein Jahr Haft zu stellen. Der Magistat hat jedoch rechtlich geurteilt und findet die beiden Richter überflüssig, da sie die Beise verkauft hätten. Der Magistat bestrafe sie mit \$100.00 oder 6 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan und außerdem 1 Jahr Gefängnis mit harter Arbeit. In Anbetracht ihrer Jugend wurden sie jedoch unter hülfsreicher Strafe auf freien Fuß gesetzt.

#### Coronation. — Anlässlich der für nächsten Sonntag stattfindenden Coronation in der Nähe von Stettler wurde Herr George, ein hiesiger Farmer, der gerade beim Beladen von Vieh war, aus dem Beobachtungsstand in den letzten Wagen geschleudert. Er stieß in einen doppelten Stoppfenster. 7 Eisenbahnwagen wurden von Gleise geschleudert und böse zugerichtet.

#### Vermilion. — Ein Autounfall ereignete sich in der Nähe von Vermilion. Herr und Frau Jones waren mit Bekannten auf dem Wege nach King Edward Park, wo ein Tanz stattfand, als Herr Jones plötzlich die Kontrolle verlor und das Auto den steilen Hügel nördlich von Vermilion hinunterstürzte. Das Auto überschlug sich zweimal, jedoch wie durch ein Wunder kamen alle Insassen, mit leichten Verletzungen davon. Ein Pflugs wurde ein Fuß unter dem Auto ziemlich zerquetscht.

#### Manisfail. — Während der Anwesenheit ihrer Eltern, die zu einer Besichtigung gegangen waren, verbrannten die 2 Kinder der Eheleute George Bales, als das Farmgebäude durch Feuer zerstört wurde. Ein kleines Kind erlitt durch die Verwundung Brandwunden, das ein Auktion man wohl kaum zu denken ist. Die toten Kinder fanden im Alter von 15 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

#### San Rochontas wird gemeldet, daß Herr John B. McLeod in einer Holzklemme tot aufgefunden worden sei. Der Unglückliche war in einen Gasfließ geraten und ebendieses Gas machte die Vergiftung der Leiche auch sehr gefährlich. Das ist der zweite derartige Unfall in zwei Wochen und die Ermordung der Vergifteten ist demnach sehr bedauerlich.

Die Regierung macht bekannt, daß in diesem Winter zweimal Post nach Fort Simpson und Fort Resolution im Winterdienst durchgeführt werden wird, und zwar sind der 14. Dezember und der 11. Januar als Abgangstage festgesetzt worden.

Der Wert der diesjährigen Getreideernte der Provinz betrug sich auf ungefähr \$20,000,000 mehr, als im Referenzjahre 1916.

### Mehr Zuchtweine für Alberta.

Don Duncan Marshall, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, macht bekannt, daß er auf Erlass des Landwirtschaftsministers folgenden Vorschlag macht, um die Produktion von Schweinen in der Provinz zu erhöhen.

Die Landwirtschaftsminister hat mit dem Einlauf von 200 bis 300 Judschweinen beauftragt, welche in Edmonton und Calgary ankommen werden sollen, um von hier aus an die Farmer weiterveräußert zu werden. Eine große Anzahl der Schweine wird freigegeben von den Zuchtstätten, welche in der Provinz gehalten werden.

Die Farmervereinigungen in der Provinz sind erwidert worden, ihre Dienste zu organisieren und die Farmer einzeln zu erziehen, um 2 oder 3 Zuchtweine extra anzubringen, welche entweder in der Provinz oder aber von der Regierung zum Selbstkostenpreis gekauft werden können.

Der Einlauf und die Verteilung der Tiere wird von dem Viehkommissar, Herrn B. F. Stevens, geleitet werden, und alle Leute, die Schweine zu kaufen wünschen, sollten sich an den Viehkommissar wenden.

Es werden gleichzeitig auch Zuchtweine geerbt, um die Anzahl der Zuchtweine auf den Provinz- und Zuchtweinstationen zu erhöhen. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

Es sind angeordnet, daß mehrere Zuchtweine aus Ontario, die in Kanada gehalten werden, in die Provinz zu kommen, um die Zucht zu fördern. Die Zuchtweine werden in verschiedenen Teilen der Provinz gehalten, um die Zucht zu fördern.

### Offener Brief des Abgeordneten Herrn E. G. Tobin-Vedue, M.P.P.

Gefehrte Zeitungsleitung!

Da ich täglich und ganz unermüdet nach meiner alten Heimat im Osten abreise, halte ich es für meine Pflicht, den Wählern des Westlichen Vedue meine Haltung in der kommenden Dominionwahl zu unterbreiten.

Ich bin mein Lebenlang ein Liberaler gewesen und werde auch ein Liberaler bleiben, solange die Partei ihre liberalen Prinzipien einhält und danach handelt; solange die liberale Partei sich selbst treu bleibt; solange die liberale Partei ihre Traditionen treu bleibt und in der Partei die besten Köpfe des kanadischen Volkes sich macht; solange sich die liberale Partei, als ein Kader, während einer Kampagne, auf die Unterstützung des Vertrauens und den Einfluss der besten Köpfe des Volkes stützt, im Begriff ist, eine Partei, deren Macht sich auf die begünstigten Klassen, auf die durch Tarif geschützten Firmen und Freihändler, auf die Grafen und Großkapitalisten stützt.

Auf diese Weise in der Vergangenheit geführt, applaudiere ich als Wähler des Westlichen Vedue und behaupte, daß noch nie vorher in der Geschichte Canadas unter Wählern als Liberaler so klar und deutlich zu Tage trat; niemals vorher mußten sich die Liberalen so energig um Kampfrufen, um die ungeduldeten Anforderungen und Bedingungen einer Regierung zu stellen, die sich aus einer Reihe von Profit-Jägern und Wunden zusammensetzt, und den Anforderungen des Landes nicht genügt. Nur durch die Anforderungen des Liberalismus können die demokratischen Prinzipien eines Landes und die Rechte und Freiheiten seiner Bürger erhalten bleiben. Ein jeder sollte sich darauf freuen, die gerade, Sache des Liberalismus vorzutragen. Liberalismus steht im Interesse der besten Köpfe des Volkes, des Arbeiters, Farmers, des Produzenten und Konsumenten, kurzum für „Recht für Alle“.

Die politische Situation in Ottawa ist kritisch. 6 Jahre autoritärer konservativer Regierung haben dem Volke zur Genüge gezeigt, was konservative Regierung in Wirklichkeit ist, und zu welchen Mitteln sie greift, um ihr Reich zu halten. Alle möglichen und unmöglichen Mittel hat die Regierung angewandt, nur das eine nicht: auf die Stimme des Volkes zu hören oder allen Wählern zu erlauben ihre Stimme an der Wahlurne abzugeben.

Dreimal, während die Regierung am Ruder ist, ist die Fortsetzung der Regierung vor, an das Volk gewandt, um zu appellieren; jedesmal jedoch kam die öffentliche Meinung und das Urteil des Volkes für genau zum Ausdruck, der Fortsetzung der Regierung, daß sie das höchste Schicksal mit Manitoba und British Columbia teilen würde, nämlich eine künftige Wiederlage. Die Regierung erlaubte und bekam dann eine Verlängerung.

frist, unter der Bedingung jedoch, daß keine Schritte gemacht werden sollten, die in irgend einer Weise die liberale Partei vor dem Kopf stoßen könnten. Soziale aber der jungen Regierung in Ottawa eine weitere Lebensfrist gegeben wurde, ging sie an die Arbeit und forcierte mit allen möglichen Mitteln die Sache durch das Haus, die in keinem anderen Lande der Welt möglich wären. Unter anderem sei die U.N. Vorlage u. das Kriegsjahre malter, das einem großen Teil der Bevölkerung für die Dauer des Krieges das Stimmrecht nimmt, erwähnt; alle diese Schritte sind im Interesse der Liberalen, die eine vorübergehende Verpfändung und Verfertigung in den Zeitungen ausüben, daß das Abgeordnetenhaus manövriert werden.

Die Hände der Regierung waren bereits groß und deren so viele, daß nach Ablauf der Verlängerungsfreist der Regierung eine weitere Frist ebenfalls mehr erlaubt werden dürfte. Um nun aber für Schritt zu verzeichnen, die wichtigsten Punkte zu verzeichnen und die Öffentlichkeit hinter sich zu führen, hat die liberale Regierung einige hervorragende Vorträge in ihre Arme aufgenommen und verlangt jetzt von den Wählern des Landes, sie unter dem Deckmantel „Union Regierung“ wiederzuwählen. Lassen Sie sich nicht durch den Namenswechsel irreführen; es ist nichts weiter als ein Wahlmanöver und wird anstatt „Union“ Disunion oder Uneinigkeit nach sich ziehen. Jeder stimmberechtigte Bürger hat zu wählen entweder für eine Regierung unter Vorhand, der vorlieht, seine Versprechen zu erfüllen noch Canada im Interesse des Volkes zu regieren, oder er hat zu wählen für den Hon. Sir Wilfrid Laurier, der nach 10 Jahren öffentlichen Lebens vor das Volk Canadas tritt, ohne einen Pfennig auf seinem Kasse als Privatmann oder Staatsmann. Sir Wilfrid Laurier hat stets dem Volke vertraut und das Volk kann auch sicherlich ihm vertrauen.

Ich fühle, wie jeder treue Bürger Canadas fühlen muß; nämlich, daß wir uns bemühen müssen, den Krieg zu gewinnen, und es ist meine feste Ansicht, daß dies besser in einem Frieden als in einem unruhigen Canada geschehen kann; daß dies besser geschehen kann, wenn man eine Regierung wählt, die sich aus einfachen und tüchtigen Männern zusammensetzt — eine Regierung, die das Vertrauen und das Herz des Volkes hinter sich hat.

Ich fordere hiermit alle meine Freunde und Wähler auf, ihre Stimme bei der kommenden Dominionwahl für Herrn A. J. Robb, den liberalen Kandidaten, abzugeben, und nicht für Herrn Douglas, der um die Stimme im Interesse der Konservativen kandidiert.

Ich behaupte, daß ich vor dem 17. Dezember nicht zurück sein kann, um nach beiden Richtungen im Kampfe für die gute liberale Sache mitzuarbeiten. (Bez.) E. G. Tobin.

### Aus der Provinz

#### Reduc. — Herr E. G. Tobin, der Abgeordnete für den Wahlkreis Reduc, ist nach Nova Scotia gefahren. Er wurde telegraphisch benach

Sür unsere Farmer



Anfängerung für Durchgänger.



Um zum Durchgehen neigende Pferde besser in der Gewalt zu haben, hat sich folgende Aufzäumung sehr bewährt.

Winterfutter für Pferde. In den Wintermonaten haben, neigen in den nördlichen Staaten, die Weideweiden des Farmers...

Es wurden dabei 12 Pferde verwendet, von denen 6 die übliche ration von 20 Pfund...

Bekanntmachung!

Beamte und Mitglieder von landwirtschaftlichen Vereinigungen in Saskatchewan...

der Hagen sind hieraus zurückzuführen. Die Störungen sind richtig, weise auch alle in gleicher Höhe...

Milchfieber bei Kühen. Das sogenannte Milchfieber ist in den Milchviehställen eine sehr gefährliche Krankheit...

Diese Erscheinungen mögen häufig nicht beachtet werden, wohl aber dann die beginnende Lähmung...

Senden Sie Ihr Getreide

North-West Grain Company Mitglied der Winnipeg Getreide-Märkte...

Schicken Sie Ihre Eier

Überhaupt vor Ablauf eines dreimonatigen Alters keine Gelegenheit zum Ausfliegen gegeben werden...

Als Viehhalter sind Sie verpflichtet, die Ställe sauber zu halten...

Als Viehhalter sind Sie verpflichtet, die Ställe sauber zu halten...

Als Viehhalter sind Sie verpflichtet, die Ställe sauber zu halten...



Macht Geld mit Geflügel

Offizielle Berichte. Französischer Bericht. Paris, 30. Nov. — Die Nacht verlief ruhig an der ganzen Front...

Italienischer Bericht. Rom, 28. Nov. — Unsere Batterien haben ein heftiges Feuer auf die feindlichen Aufstellungen...

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Selbstveröffentlichte geheime Berichte. Petrograd, 30. Nov. — Die Volkswirtschaftsregierung hat den Inhalt eines zwischen Großbritannien...

Griechenland sollte auch etwas abbestimmen. London, 30. Nov. — Der Petrograder Berichterstatter der Times berichtet Einzelheiten über Jugoslawien...

KAUFEN SIE HAFER DURCH UNS. Wir können Hafer in Wagonladungen, abgeliefert an irgend eine Station im Westen...

McBEAN BROS. Die Preise für No. 1, 2 und 3 Northern sind festgesetzt. Niedrigere Grade können immer noch durch Proben verkauft werden...

Ihre Getreidesendungen werden die beste Aufmerksamkeit erhalten, wenn Sie dieselben senden und benachrichtigen die Canadian Commission Co., Ltd.

Becker & Schmid Box 301 Edmonton, Alta. Was ist Stello-Piano-Mandolette? Die Stello-Piano-Mandolette ist das Wunderinstrument des 20. Jahrhunderts...

LUMBER. DIRECT TO YOU BY co-operating in buying from us you save the middleman's profit...

Sitzen Sie auf dem Boden, für schwere Geflügel. Die Knochen haben nicht genügend Festigkeit, sie sind noch zu weich, mehr knorpelartig...

Achtung! Farmer! Achtung! Kaufen Sie Ihre Waren in Odessa oder Vibank. HUCK & KLECKNER

Wärmer sind die Hauptursache von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Tode führen. Verbesserte Heureka-Kapseln



# Kleine Anzeigen des „Courier“

Nachlesen bringt Vorteil

Inserieren bringt Erfolg

## Patente

**Patente verschafft, gekauft und verkauft.** Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie umsonst freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwerfen Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie uns freie Einzelheiten. **McCarthy Co.** Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

## Optiker

**H. E. McLung, Office**  
1833 Seath Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

**C. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker.** Wissenschaftliche Untersuchung der Sehenerkrankungen u. Hebung der Sehstörungen u. Hebung der Augen. 1747 Seath Str., Regina, Sask.

## Juweliere

**Wir sind Expert-Uhrmacher** und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen die besten Uhren aus Gold, Silber und Platin her. Wir sprechen Deutsch. **Western Jewelers,** 1909 So. Railway Str., Regina. Gegenüber C.P.N. Bahnhof.

**R. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Uhrwerke, Uhren, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Brillen, während man wartet.** R. G. Howe, Juwelier, Seath Straße, Regina, Sask.

## Rechtsanwälte

**Doerr & Suggisberg,** Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, R. G. Suggisberg, B.A.

**John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.** 1756 Seath Straße, Regina, Sask.

**Balfour, Casey & Co.** Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, Hoern Casey, B.C.L. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.

**McMurray & Wilson, Rechtsanwälte, Advokaten und öffentl. Notare.** Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

**Ernest Langrock, B.A., L.L.B.** Rechtsanwalt und Advokat. — Wille, Sask.

**Balfour, Hoffman & Co.** Rechtsanwälte, Advokaten, u. öffentl. Notare. Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

**James F. Bryant, M.A., L.L.B.** Rechtsanwalt, Advokat und Notar. McCollum Hill Gebäude, Regina, Sask., Canada.

**W. B. Washford, öffentl. Notar, General-Agent für erbklassige Anleihe- und Versicherungsgeschäften.** Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. B. Washford, Notar, Sask.

**Martin, McEwen & Co.** Rechtsanwälte, Advokaten, u. öffentl. Notare. Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

**H. V. Froese, Rechtsanwalt, Advokat und öffentl. Notar.** Merchant Bank Gebäude, Telephone 3056, Regina; Office auch in Brampton, Sask.

**Secord & Kennedy** Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John C. Secord, George E. Kennedy. 1747 Seath Str., Regina.

Das glücklichste Wort, es wird verwendet, wenn der Käufer ein Schicksal hat.

## Medizinische Ärzte

**JOHN A. ROSE, M.A.; M.B.; C.M.; D.P.D.** Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 1532 und 14106.

**Dr. L. Roy, M.D.C.M.** studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 11. Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

**Dr. Hendricks & Hart** Spezialisten — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 812 McCollum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telefon 5466. Dr. Hendricks' Haustelefon 5463. Dr. Hart's Haustelefon 2758.

## Zahnärzte

**Dr. Ralph Lederman,** Zahnarzt, 105-108 Wetman Chambers, Kofe Straße. Telephone 2937, Regina, Sask.

**Dr. A. Gregor Smith u. A. Smith,** Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Behandlung für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Block, Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

**Dr. C. H. Weider, Zahnarzt,** 304 Wetman Chambers an Kofe Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich vom C.P.N. Bahnhof. Empfiehlt sich als erfahrener Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephone: Office 4962, Wohnung 2025.

## Barbiere und friseur

**The Capital Barber** Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäuf. Großes und bestes Barbiergehäuf in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Haaren und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. A. Knorr, Eigentümer.

## Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigarren- und Tabak-Läden erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke. Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, u. f. w. Billige Preise. R. V. Green. Vier Zigarren-Läden in Regina.

## Photographen

**Koffie's Atelier, Regina** Bestes photographisches Atelier im Westen

**Photographien** die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei Koffie's Atelier im Westen. **ROYAL PHOTO STUDIO, Regina** Neuer Modelltypus 5-15 Caden Kofe Str., nahe der Postoffice

**NATIONAL JOBBERS** Die lebendige Verkaufsgesellschaft. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

## Auktion

jeden Mittwoch und Samstag Privatverkäufe täglich. Haushaltsgegenstände eine Spezialität. — Nichts zu klein und nichts zu groß. Telephone 2166. Prompte Bedienung. Wohnungstelephon 2440.

## Zu verkaufen

**Achtung! Jetzt ist es** Zeit gutes, reines Land zu bekommen. Galtens Sie es rein, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlangt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen näherer Einzelheiten.

**J. H. HASLAM** 1770 Seath Str., Regina, Sask.

## Farmen zu verkaufen.

480 Ader, 14 Meilen östlich von Regina, zwei Meilen von Elevator, 400 Ader kultiviert, davon sind 100 Ader Sommerbrache. Gutes fache Zimmer großes Haus, guter Stall und Getreidepeicher. 60 Ader eingezäunt. Gutes Quellwasser. Preis nur \$25.00 per Ader. \$2,000.00 bar, Rest auf Abzahlung auf zehn Jahre. 6 Prozent Zinsen.

320 Ader, 12 Meilen östlich von Regina, 220 Ader kultiviert, gutes acht Zimmer großes Haus, genügend und gutes Wasser. Stall und Getreidepeicher. Alles in bester Ordnung. Preis \$28.00 per Ader, \$2,000.00 bar, Rest auf Liebereinfommen. — 6 Prozent Zinsen. Pferde und Maschinen können auch gekauft werden.

320 Ader, 14 Meilen nördöstlich von Regina, zwei Meilen von Station, 200 Ader kultiviert, 100 Ader Sommerbrache, gutes Haus und Stall für 36 Stück Vieh. Guter schmager Boden. 50 Ader können noch kultiviert werden. Rest Holz und Weideland. Mit der Farm gehen fünf Pferde, drei Stück Rindvieh und eine genügende Menge Futter. Alle notwendigen Farmmaschinen sind mit eingeschlossen. Preis nur \$35.00 per Ader. \$2,500.00 Anzahlung, Rest nach Liebereinfommen. Sechs Prozent Zinsen. Nähere Einzelheiten erteilt gerne. **John B. Gorman,** 1516 Kofe Str. Tel. 3533, Regina, Sask.

## Zu verkaufen 640 Ader

große Farm mit guten Gebäuden und gutem Wasser. 190 Ader fertig zur Einlaß. Farm kann mit oder ohne Pferde und Maschinen gekauft werden. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Diese sehr prächtige Farm mit 13 Meilen von Rossitz, Alta., und nur 6 Meilen von der lutherischen Kirche und von der Postoffice entfernt. Wegen näherer Einzelheiten, Preis, usw., wende man sich sofort an **Jacob Geria,** Wite P. D., Alta.

## Farm zu verkaufen.

Zahlungsbedingungen nach Belieben. Wenn Sie eine Farm brauchen, jetzt ist die Zeit um eine zu kaufen. Farm in der Nähe von Stadt und in guter Farmgegend. **Roos, Ltd., Rossitz, Alta.**

## Zu verkaufen gute Schmiede

und gutes Wohnhaus. Leichte Zahlungsbedingungen. Angebote erbeten an **Peter Gartner, Diffe, Sask.**

## Kaufen Sie Land!

Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Preispreise hoch sind. Das Reich wächst, das Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute und verbesserte und verbesserte Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen und verbessern wollen, laden Sie uns bitte, was Sie wollen. Schreife und reelle Bedienung zugesichert. Wir sprechen und schreiben Deutsch. — **C. R. Hoff,** 1770 Seath Straße, Regina, Sask.

## Cordholz zu verkaufen

Pappholz, gefund und trocken, in vier Fuß Längen geschnitten zu \$3.00 per Cord in Wagonladungen. N. B. Station Imrie, Alta., G. I. V. Bestellungen zu senden an **Nicholas Heim, P. D. Imrie, Alta., near Entwistle.**

## Schmiede in Sedley, Sask.

zu verkaufen oder zu verpachten. Schmiede ist gut ausgestattet, hat gute Rundschaft und ist in katholischer Gegend. Geil. Offerten erbeten an **Daniel Deif, Sedley, Sask.**

## \$1.00 Tut es. Millionen werden gemacht in den Sourlake Oelfeldern.

\$1.00 monatlich für zehn Jahre sichert Ihnen einen Titel kann vielleicht \$200 monatlich einbringen. Wegen weiterer Informationen, freier Karten usw. schreiben Sie noch heute an **Sourlake Texas Oil Co., 632 McNeill, St. Louis, Mo.**

## Kinden, die noch keine meiner Preislisten haben, werden gebeten, mich zu benachrichtigen.

Ich werde eine Preisliste, datiert 1. November, sofort senden. Verkaufte Sie Rindvieh und Schweine nicht zukaufen, sondern senden Sie dieselben an mich. Ich habe einen besten Preis und able auch alle Fracht- und Expresskosten. Nach Empfang der Bestellung ist sofort Bedienung.

**F. W. KUHN** 908-10 Jagerhill Str. Winnipeg — Manitoba.

## Stellengefuche

**Ein gebildeter deutscher** Absolvent landwirtschaftl. Hochschule in Deutschland, sucht bei 1. Dezember oder später passende Stellung. Ist mit allem Farmbetrieb vertraut und hat schon in Deutschland mehrere Güter selbstständig bewirtschaftet. Offerten erbeten an **Leo Viefert, Herbert, Sask.**

## Katholische Lehrer(in)

(Deutsch) mit Saskatchewan Professional Certificate, sucht Stellung vom 1. Januar, 1918 ab, in einem deutsch-katholischen Schuldistrikt. Geil. Offerten erbeten an **Box 76, Courier, Halifax Str., Regina.**

## Offene Stellen

## 500 Oesterreichische und deutsche Männer werden gesucht, um das Automobil- und Constructör-Geschäft zu erlernen in Hemphills staatlich genehmigten Vorschulen in Winnipeg, Regina, Saskatoon und Edmonton.

Willingen sind jetzt eingeführt, und Hunderte von Canadianer, welche Automobile und Constructoren geworden sind, werden in diesen Schulen gelehrt. Hier ist Ihre Gelegenheit, in kürzester Zeit ein gutes Handwerk zu erlernen. — Nehmen Sie eine dieser Stellen, welche von \$80.00 bis \$200.00 pro Monat bringen. — Wir lehren praktisches Automobil, Transportautos, Gas-Traktoren, sehr und fahrbare Maschinen zu handhaben und zu reparieren. — Nur 6 Wochen Lehrzeit. — Handwerkszeug frei. — Unser freies Stellenvermittlungsbüro wird Ihnen eine Stelle verschaffen, wenn Sie den Kursus beendigt haben. — Säumen Sie nicht, kommen Sie sofort **Katalog frei.** — Verschicken Sie die nächste Schule entweder **Hemphills Vorschule, 220 Pacific Ave., Winnipeg, oder 1827 So. Railway St., Regina, oder 20th St. Geh., Saskatoon, oder 101st St., Edmonton.**

## Heiratsgefuche

**Heiratsgefuch. Junger** deutscher Farmer, schuldenfrei, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Witwe ohne Kinder zwecks Heirat. Geil. Offerte wenn möglich mit Bild, erbeten an **Box 60, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

## Heiratsgefuch—Junger

Schmied, 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Farmmädchens oder Witwe ohne Kinder, zwecks Heirat. Nur ernst gemeinte Offerten erbeten an **Box 68, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.**

## Entlaufen—Verloren

**Entlaufen vor ungefähr** zwei Wochen von Davis, Sask., ein dunkelbraunes Stiefhuhn und eine dunkle Kuhstute. Wägt ungefähr 900 Pfund. Hühner erhält \$5.00 Belohnung. **Joseph Hrauf Davis, Sask.**

## \$25.00 Belohnung

Entlaufen ein hellbrauner Wallach, ungefähr 8 Jahre alt, ein Pferd mit schwerem Körper und leichten Beinen, wiegt ungefähr 1350 Pfund; beim Gehen oder Trabem hält er den Schwanz auf einer Seite. Wird gegenwärtig auf dem Markt über den Verbleib des Tieres nichts zu erfahren. **Christ. Bichel, Sec. 1-38, 28, Primate, Sask.**

## Entlaufen, zwei Züllen,

das eine drei Jahre alt, besag. kleiner Stern auf der Stirn, wiegt ungefähr 1200 Pfund; das andere schwarz, zwei Jahre alt, wiegt ungefähr 1000 Pfund. Bei Nachricht über den Verbleib der Tiere erbeten lang, erhält \$10.00 Belohnung. **Adolph Koch, Sutherland, Sask.**

## Entlaufen von meiner

Farm, Sec. 6, Tp. 20, Rg. 27, Dist. 3. W. R., schwarzbrauner Wallach, 9 Jahre alt, Kopf weiß, 3 Unterarme weiß, Gewicht ungefähr 1300 Pfund. Hühner erhält \$10 Belohnung. **Frank Rejler, Schmidt, Sask.**

## Entlaufen vor einer

Woche von Sec. 5-14-13, große dunkelbraune Stute, hat Halfter mit Kette. Ungefähr 12 bis 13 Jahre alt, wiegt ungefähr 1400 Pfund; kleiner weißer Stern auf der Stirn, etwas lach am linken Vorderfuß. Nachrichten erbeten an **Joak J. Frisic, Box 28, Wymark, Sask.**

## Photographien

Preis \$2.00 per Dutzend und aufwärts. Unsere Photographien sind garantiert, Ihnen zu gefallen. In jeder Bestellung von \$2.00 oder mehr haben Sie eine Gelegenheit ein \$1.15 Grey Tort Automobil und andere wertvolle Preise zu gewinnen. Verschicken Sie uns und fragen Sie uns darüber.

**W. R. P. TURNER** Photograph. Telephone 5711 1745 Seath Str., Regina, Sask.

## Gesucht Oesterreicher

Deutsche, und Männer u. Frauen anderer Nationen, um das Barbiergehäuf zu erlernen, weil Hunderte von canadischen Barbieren ihre Stellungen und ihre Barbierläden werden verlassen müssen, um in die Armee einzutreten. Willigung ist jetzt in Canada eingeführt. Jetzt ist Ihre beste Gelegenheit, ein gut zahlendes Geschäft zu erlernen und selbst ein erfolgreiches Geschäft anzunehmen. Wir zahlen Ihnen guten Lohn, während Sie lernen, und verschaffen Ihnen erstklassige Stellungen, nachdem Sie ausgebildet haben, die Ihnen von \$18.00 bis \$25.00 per Woche einbringen werden, oder wir helfen Ihnen, selbst ein Geschäft anzunehmen nach einem monatlichen Abzahlungsplan. Nur acht Wochen benötigt, um zu lernen. Hunderte von österreichischen, deutschen Männer und Frauen haben bei uns das Barbiergehäuf gelernt und verdienen jetzt einen hohen Lohn, oder betreiben selbst Barbiergehäufe. Schicken Sie Ihre nächsten guten Lohn, während Sie lernen. Schreiben Sie sofort um unseren freien **Katalog.** **Hemphills Barbierläden, 220 Pacific Ave., Winnipeg, Zweigstellen in Regina, Woonsocket und Saskatoon.** — Wir unterstützen auch in Telegraphie, operationen von Handelsbüchern und Zamenhaarrührer, in unseren Geschäftsschulen in 209 Pacific Ave., Winnipeg.

## Zu kaufen gesucht

**Zu kaufen gesucht über-**fallige Kontos, Raten oder sonstig streifbare Urteile. Wenn gewünscht, kollektieren ich dieselben gegen mögliche Kosten. **Sage Limited, Kwik, Sask.**

## Zu kaufen gesucht ab

1. März 1918, eine Farm mit vier bis fünf Pferden und Maschinen. Ausführliche Offerten erbeten an **H. C. Gierka, Drawer 585, Maple Creek, Sask.**

## Junger erfahrener Far-

mer wünscht eine halbe Section oder noch größere Farm zu pachten. Jagdspot und Maschinen kann gestellt werden. Letztere wird auch noch übernommen. Offerten an **L. Fried, Drummheller, Alta.**

## Zu kaufen gesucht, ge-

braucht sechs bis acht Pferde, muß noch den halben Wert haben; möchte auch eine alte Getreideeinigungsmaschine kaufen. Farme aus der Umgebung von Fort Saskatchewan, Beaver Hill, Bruderheim oder Lamont werden abgeben. Angebote mit Preisangabe zu senden an **W. Josiah, P. D. Thorold, Alta.**

## Sereinigte Staaten

**Jagdbericht.** **Albans, N. Y.** — In den vier Jagdcounties Hamilton, Warren, Saratoga und Washington sind während der letzten Hirschjagd-Saison von 10,000 Jägern 1755 Hirsche und 58-Wären zur Strecke gebracht worden, von zusammen 175,500 Pfund, annähernd 87 Tonnen Fleisch. Die Einzelergebnisse waren: Hamilton County von 6412 Jägern 1312 Hirsche und 40 Wären; Warren County von 2551 Jägern 276 Hirsche und 13 Wären; Saratoga County von 1150 Jägern 137 Hirsche und 30 Wären.

Am Büro der „Confederation Commission“ wurde erklärt, daß keine ein ganz ungewöhnliches Jahr in Bezug auf schwarze Wären war, besonders in Hamilton County. Jagdstatistiken aus den Adirondacks und Catskills werden jetzt zusammengestellt, da im Bild eine wertvolle Nahrungsquelle vorhanden ist.

## Vergleiche verdrückt.

**Christopher, N.** — Die größten Anforderungen werden gemacht, um die hier infolge der Explosion in einer Mine der C. P. Pen. Coal Corporation verdrückten 18 Bergleute zu retten. Es wird aber behauptet, daß dieselben nicht mehr am Leben sind. Der Haupt schuld und der Verdrückte wurden vollständig durch die Explosion zerstört, und der schwere Absturz des

## Zu kaufen gesucht

**Zu kaufen gesucht über-**fallige Kontos, Raten oder sonstig streifbare Urteile. Wenn gewünscht, kollektieren ich dieselben gegen mögliche Kosten. **Sage Limited, Kwik, Sask.**

## Junge deutsche Leute

wünschen ab 1. April 1918, eine Farm gegen Erntanteil zu pachten. Pferde und Maschinen können gegen Teilzahlungen gekauft werden. Geil. Offerten an **Box 52, Courier, Regina, Sask.**

## Zu pachten gesucht ab

1. März 1918, eine Farm mit vier bis fünf Pferden und Maschinen. Ausführliche Offerten erbeten an **H. C. Gierka, Drawer 585, Maple Creek, Sask.**

## Junger erfahrener Far-

mer wünscht eine halbe Section oder noch größere Farm zu pachten. Jagdspot und Maschinen kann gestellt werden. Letztere wird auch noch übernommen. Offerten an **L. Fried, Drummheller, Alta.**

## Zu kaufen gesucht, ge-

braucht sechs bis acht Pferde, muß noch den halben Wert haben; möchte auch eine alte Getreideeinigungsmaschine kaufen. Farme aus der Umgebung von Fort Saskatchewan, Beaver Hill, Bruderheim oder Lamont werden abgeben. Angebote mit Preisangabe zu senden an **W. Josiah, P. D. Thorold, Alta.**

## Sereinigte Staaten

**Jagdbericht.** **Albans, N. Y.** — In den vier Jagdcounties Hamilton, Warren, Saratoga und Washington sind während der letzten Hirschjagd-Saison von 10,000 Jägern 1755 Hirsche und 58-Wären zur Strecke gebracht worden, von zusammen 175,500 Pfund, annähernd 87 Tonnen Fleisch. Die Einzelergebnisse waren: Hamilton County von 6412 Jägern 1312 Hirsche und 40 Wären; Warren County von 2551 Jägern 276 Hirsche und 13 Wären; Saratoga County von 1150 Jägern 137 Hirsche und 30 Wären.

Am Büro der „Confederation Commission“ wurde erklärt, daß keine ein ganz ungewöhnliches Jahr in Bezug auf schwarze Wären war, besonders in Hamilton County. Jagdstatistiken aus den Adirondacks und Catskills werden jetzt zusammengestellt, da im Bild eine wertvolle Nahrungsquelle vorhanden ist.

## Vergleiche verdrückt.

**Christopher, N.** — Die größten Anforderungen werden gemacht, um die hier infolge der Explosion in einer Mine der C. P. Pen. Coal Corporation verdrückten 18 Bergleute zu retten. Es wird aber behauptet, daß dieselben nicht mehr am Leben sind. Der Haupt schuld und der Verdrückte wurden vollständig durch die Explosion zerstört, und der schwere Absturz des

Quaptschadtes durch die Kraft der Explosion aus der Mine herausgeschleudert. Seine Trümmerstücke wurden in einem Umkreis von 1000 Yards vom Eingang der Mine aufgefunden. Hatte sich die Explosion an einem Arbeitstage ereignet anstatt an einem Feiertage, so würden Hunderte von Arbeitern gefährdet worden sein.

## Großfeuer zu Brooklyn.

**New York, N. Y.** — An der südlichen Brooklyner Waterfront sind vier große Gebäude der „Worke Drydock and Repair Co.“ vor einigen Tagen durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$1,000,000. Die Ursache des Brandausbruchs ist unbekannt. Soldaten, die sich an der Anlage zur Zeit des Ausbruchs des Feuers auf dem Gelände befanden, sagten, daß sie die Feuer in der Schreinerwerkstätte wahrgenommen hätten, wo Hunderte von Personen beschäftigt waren. Die Flammen hätten sich mit ungeheurer Schnelle verbreitet.

## Anarchisten zu 10 Jahren

**Seattle, Wash.** — Fräulein Louise Oliveau, die sich selbst als Anarchistin bezeichnet, ist vom hiesigen Gericht wegen Vergehens gegen das Espionagegesetz zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Fräulein Oliveau nahm das Urteil an, ohne mit der Wimper zu zucken.

## Kinder Schreien

**NACH FLETCHER'S CASTORIA**  
Acht Personen durch elektrischen Strom getötet. **St. Louis, Mo.** — In der Brauerei von Anbauer Dush sind vor einigen Tagen acht Leute durch einen elektrischen Strom getötet worden. Drei andere Personen erlitten ernstliche Brandwunden.

## 70 Anarchisten verhaftet.

**Seattle, Wash., 29. Nov.** — Die Polizei der Vereinigten Staaten ist davon überzeugt, daß die Führer der italienischen anarchischen Vereinigung „Circolo Studi Sociali“, welche die Ermordung des Königs von Italien geplant hatten und außerdem die Wälder hatten, in den Vereinigten Staaten Untersuchungen zu führen, nunmehr alle hinter Schloß und Riegel sind. Es befinden sich hier und in anderen nordwestlichen Städten und ungefähr 70 Mitglieder der Vereinigung in Haft. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

## Kollidende in Rußland

**Wien, 29. Nov.** — Die größten Anforderungen werden gemacht, um die hier infolge der Explosion in einer Mine der C. P. Pen. Coal Corporation verdrückten 18 Bergleute zu retten. Es wird aber behauptet, daß dieselben nicht mehr am Leben sind. Der Haupt schuld und der Verdrückte wurden vollständig durch die Explosion zerstört, und der schwere Absturz des

## J. G. Kimmel & Co.

Beste reichhaltige Auswahl u. Möbel ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar. **REINHORN BROS.** — In alten „Santary Market“, Laden, 11. Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433. **Winnipeg, Sask.**

## Deutsches Restaurant

**1324 Centre Ave., Regina, Sask.** **Kathias Branner, Besitzer** Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Bekanntheiten und Farmer werden von neuem erludt, mich zu besuchen. Der besten und freundschaftlichen Bedienung können Sie schon im Voraus bei **Winnipeg, Sask.**

## Holz und Kohle

Sie brauchen jetzt Holz und Kohle. Ich habe ein sehr großes Lager von Brennmaterial und verdrückte Sie der besten Bedienung bei billigen Preisen. Geben Sie einem deutschen Geschäftsmann einmal eine Probebestellung. — Wenn Sie Holz oder Kohle brauchen, telefonieren Sie Nummer **2273**

## A. Hilsenteger

1914 Halifax Str., Regina

## Die Rink = Toma Land Co.

hat jetzt wieder Büros eröffnet in **203 DARKE BLOCK** 11. Avenue, Regina.

Wir hoffen, daß Sie uns mit Ihrer wertvollen Rundschaft wieder besuchen, und uns daselbst Vertrauen entgegenbringen werden, wie Sie es in der Vergangenheit getan haben. Viele gute Farmen zu verkaufen und zu verpachten. Wir haben viele Häuser und bitten Sie, uns mit dem Verkauf Ihrer Farmen zu betrauen. Wir verdrücken Sie derselben prompten, höflichen und aufmerksamen Bedienung, wie wir Ihnen solche in der Vergangenheit haben zukommen lassen.

# GREENFIELDS EXCHANGE, LIMITED

H. GREENFIELD, Präsident.

Ecke Jasper und Fraser Ave.

Phone 2442

Edmonton, Alta.



Wir danken allen unseren deutschen Kunden von Edmonton und Umgegend für das uns in verflossenen Jahren erwiesene Geschäftsvertrauen und ersuchen unsere Kunden, es uns auch in Zukunft entgegenzubringen. Von der kleinsten Nadel bis zum Elefanten kaufen und verkaufen wir alles, neue und alte Waren und Möbel. Geld wird gerne zurückerstattet, falls Waren nicht zufriedenstellend. Wir verpacken alle Waren und Möbel vorschriftsmäßig und liefern sie kostenlos nach irgend einer Station der Stadt. Machen Sie einen Versuch mit uns.

## Greenfields Exchange, Edmonton

Haustelephonnummer nach 6 Uhr 81967

# Mutter Monika

Roman von Max Otto, Brüderheim, Alberta  
Alle Rechte vorbehalten

(Schluß)

„Anna wurde durch die Worte Bergetwalds in einen Zustand veretzt. Vor ihren Augen begann es zu dämmern, die freudige Ueberzeugung war zu groß für sie, das kam ihr zu unerhofft. Wie durch einen Kiesel schürte sie die fragenden Augen des Mannes, dem für Herz gebürte schon seit dem Tage, wo er sie aus dem Sanatorium gesehrt, dem sie ihre erste, reise Liebe gewidmet. Da kam für die Befinnung wieder. Sie lehnte das glühende Gesicht an seine Wangen — Hans!

Da legte er den Arm um sie und zog sie fest an sich heran. „Anna, wirst du es auch nicht bereuen, dein junges Leben an mich alten Sterblichen zu geben?“

„Wie bist du nicht zu alt, Hans! Ich bin dir doch so gut — schon lange — Und du fandest dich die Kuppen der beiden zum ersten, langen Haß. Eine ganze Weile sahst du stumm neben einander. Bergetwald war von dem Ernste dieser Stunde zu sehr bewegt, und Anna zu verwirrt, um diesem unverhofften Glücke Worte geben zu können.

Da pochte es leise an die Tür. In grenzenloser Verlegenheit wollte das junge Mädchen sich von seiner Seite erheben, aber er hielt sie fest. Dann rief er „Hörin!“ Es war Theresche. Sie hatte Anna überall gesucht und sich zuletzt gefunden, daß Hans ihr Auftrag gegeben hatte, die Lampe nach seinem Zimmer zu bringen. Eine frohe Hoffnung durchdrachte sie. Sollte er sich doch noch gefunden haben? Und dann hatte sie die Tür geöffnet, über sich sie mit einem Blick, daß sie sich nicht getraut hätte. Mit einem Zuckersüß schloß sie die Tür und lächelte auf die beiden zu. „Hans! Anna! Was doch noch?“

„Mit beiden Armen umschlang sie das Paar zugleich und küßte. In ihrer Freude wußte Anna und dann den Bruder küßte, als ob dieser ihr Leben wäre. „Küß den Hans, Küß den Hans, mir gibt der Hans ein Scherchen und hole uns Mutter Monika, aber jetzt noch nicht verzeihen!“

Theresche eilte hinaus und rief nach ihr. Als das Mütterchen in das Zimmer trat und die Bekleidung sah, die „Knecht Rupprecht“ für sie angebracht hatte, blieb sie vor freudigem Schreck der Atem stehn. „Was meinst du Herr Förster und meine Anna!“ — Das war alles, was die gute Alle hervorbringen konnte. Hans ließ ihr nicht lange Zeit zum Staunen. Er war rasch an die Bekleidungsstücke, führte sie zum Sofa und drückte sie sanft zwischen Anna und sich fest. „Dann lagte er tiefer: „Ich habe Euch schon immer Mutter Monika“ gerufen, weil Euch alle Leute so nannten. Seit einer gewissen Zeit habe ich aber den stillen Wunsch gehabt, ich könnte nur Mutter sein dürfen. Jetzt ist es so weit. Darf ich neben Anna wirklich Mutter legen, oder habt Ihr etwas ermunterndes gegen mich als Schwägerin?“

Da legte die alle Frau träumenden Augen die Hände der beiden in einander. „Gott gebe Euch seinen Segen dazu!“

Theresche nickte wieder den Kopf zur Seite herein und fragte lachend: „Darf man denn einreden?“

„Gott, Schwägerin! Prima werden uns süßlichen Herrn Sanitätsrat auch als ein!“

„Da sind noch mehr hinter mir, als nur Frau. Die haben alle etwas auf dem Herzen!“

„Dann herein damit, wer einen Kopf hat!“ scherzte der glückliche Förster.

Und nun strömten sie herein — der Doktor, und alle. Selbst den alten Knacker Johann ließ er im Hintergrunde stehen. Und alle hatten einen Blickwunsch für das verlobte Paar auf den Lippen, der wirklich aus offenen und ehrlichen Herzen kam.

Als dann später die anderen Personen des Forsthauses verließen, und nur noch der Doktor mit Theresche, sowie Bergetwald und Anna gemächlich plaudernd beisammen saßen, schämte sich Theresche schmeichelnd an ihren Verlobten und sagte: „Hans, wo bleibst denn nun mein Weihnachtsabend, das du für mich bereit hast?“

Da nahm er sie lachend in seine Arme: „Denn meinst ich ja mich selbst, Anna. Bist du damit noch nicht zufrieden?“

„Ach, Hans, ich scherze ja nur. Ich weiß doch nun, was du mit dem Geschenk gemeint hast! Ich bin so glücklich darüber!“

In aller Stille, ganz wie es der Doktor und Theresche sich gewünscht hatten, fand ihre Trauung vor einem improvisierten Altar in dem großen Speisesaal der Försterei statt. Niemand war dazu eingeladen worden, als diejenigen, welche bisher den Forsthausbewohnern am nächsten standen, nämlich Monika und Anton, sowie die beiden Frauen aus dem Seidenhof. Als einziger Fremder war neben dem Pastor nur der Unterwachtmeister aus der Stadt zugegen, der eingeladen worden und auch erschienen war. In einfacher, würdiger Weise wurde der Trauakt von dem Geistlichen vollzogen. Und als nach diesem die feierlich erste Ehemann in fröhliche Unterhaltung überging, da erhob sich der Pastor und gab zum nicht geringen Staunen des Knacker die Verlobung des Försters mit Anna öffentlich bekannt. Gleichzeitig stieg er dem freudig erragten Paare die ihm vorher von Bergetwald übergebenen Verlobungsringe an die Finger. Noch einmal mußten sie die von aufrichtigen Wünschen begleiteten Hände der beiden Frauen entgegennehmen, und der Förster fügte dem Segen noch folgende hinzu: „Jetzt werde ich, sowohl Sie demals mit solem Eifer an der Befreiung Ihres Schützlings Anton gearbeitet haben. Gott gebe Ihnen und Ihrer Braut ein Leben voll ungestörter Glückseligkeit!“

„Nun war es fast leer und still geworden im Forsthaus, seitdem das neuvermählte Paar abgereist war. Auch Anna war auf den dringenden Wunsch Bergetwalds mit nach Berlin gefahren, einestils um der jungen Frau Theresche die ersten, bange Wochen, welche dem Abschied aus der Heimat Försterei und der jah einsehende, unumgängliche Trübsal der Großstadt bringen mußten, zu erleichtern, andererseits aber auch, um etwaigen Vorkommnissen im Dorfe die Gelegenheit zum klaren abzumachen, der sicher erfolgen würde, wenn Anna die Zeit bis zur Trauung bei ihrer Mutter im Waldhause und so mit in der Nähe des Försters blieb. Das leuchtete auch dem jungen Mädchen ein, trotzdem sie es ihr sehr, sehr schwer, von ihrem Hans und allem, was ihr hier lieb und teuer war, fortzugehen. Sie tröstete sich aber damit, daß ihr Aufenthalt in Berlin nur von kurzer Dauer war.

In den Tagen, welche zwischen der Hochzeit des Försters und der Abreise des Knacker lag, war alles flüchtig glücklich besprochen worden. Wenn dann wieder die Schneeglöckchen blü-



**MAGIC BAKING POWDER**  
enthält kein Mehl.  
Wir empfehlen ohne Fagen Magic Baking Powder als das beste, reinste und äußerst gesundheitsfördernde, das hergestellt zu werden möglich ist. Alle Backwaren sind damit auf der Puffigkeit gemacht.  
E.W.GILLET COMPANY LIMITED  
TORONTO, ONT.  
WINNIPEG, MONTREAL

ben und die Oesterglocken läuten würden, sollte Anna als junge Frau Försterin wieder in das Forsthaus, gleichzeitig aber auch die Wirtin vom Seidenhof als neugebackene Frau Stelzerin in's Waldhaus einziehen.

Gleichermaßen der Doktor und Theresche es getan, so wünschten auch Bergetwald und Anna, wie Anton und Wirtin in aller Stille, ohne jedes Prunkstück, getraut zu werden und zwar ebenfalls in der Försterei. Frau Theresche hatte es übernommen, Anna bei der Befreiung ihrer Ausstattung behilflich zu sein.

Bis zu der Trauung der beiden Paare waren Mutter Monika und Anton nach dem Forsthaus überbleibt, und die alte Frau tat für mögliches, um ihren hausmütterlichen Pflichten gerecht zu werden. Die beiden Männer aber machten ihr wenig Trübsal, sie besaßen sich meistens selbst. So verging die Zeit schnell.

Der Boden vor Ostern kamen Handwerker in das Forsthaus. Bergetwald ließ nun alles von ihnen neu malen und herrichten. Auch einen großen Teil neuer Möbel wollte er anschaffen, aber auf den Wunsch Anna's ließ er das bleiben. Sie schrieb ihm, daß ihr außer einigen kleinen Stücken alles andere genüge, und daß sie wünschte, die Räume, die ihr so lieb geworden, wieder so vorzufinden, wie sie dieselben verlassen.

Und dann kam der Tag, an welchem die Hochzeitsfeier über das Dorf und das Waldhause hin- und herklang, während drinnen in der Försterei vor dem prächtigen Altar zwei glückliche Paare dem antwortenden Geistlichen ein freudiges „Ja!“ entgegenriefen, und das Forsthaus wie das Waldhaus je eine junge Wirtin bekamen.

mozu er ihm den Grund und Boden abtreten wolle. Bergetwald ging dabei von der sicheren Ansicht aus, daß infolge der ausgezeichnet gefundenen Wald- und Gebirgslage, sowie des in den Spätherbst hinein äußerst starken Fremdenverkehrs unbedingt die beste Aussicht für eine geflüchtete Praxis und die Errichtung eines Sanatoriums geboten sei. Dazu kam noch, daß in dem großen Gebirgsdörfer, sowie den Nachbarrorten kein Arzt vorhanden war, und im Bedarfsfalle erst einer oder der andere aus der Stadt befohrt werden mußte.

Doktor Siebenecker und Theresche hatten zu dem Plane des Försters, der ihre beiderseitigen Wünsche weit übertraf, beiderseits den Kopf geschüttelt und erklärt, daß zu einer solchen kostspieligen Anlage ihr Vermögen nicht ausreichte. Bergetwald hatte dem Arzt sofort sein gesamtes Vermögen zur Verfügung gestellt. Auch Anna hatte ihre 6000 Gulden, die sie von der Mutter als Hochzeitsgeschenk erhalten, dazu angeboten. Das wurde aber weder von Hans, noch von dem Doktor angenommen. Ersterer erbot sich dann, die noch nötigen Gelder zu befragen, wenn Arzt und Theresche mit seinem Vorschlage sich einverstanden erklärten. Und sie taten es.

Trotz des erst einmündigjährigen Bestehens des Sanatoriums erfreute sich dasselbe unter der Leitung des äußerst tüchtigen und gefesteten Arztes bereits großer Beliebtheit, und der Zufuhr wuchs so schnell, daß nicht nur mehr Gebäude aufgeführt werden, sondern der Sanitätsrat sich auch nach einem Assistenzarzt halten mußte.

Wenn aber die Försterfamilie einmal zu Besuch in's Forsthaus kam, was oft genug geschah, dann schaute Bergetwald und seine junge Frau auch nicht den Weg, die stille Liebe hinauf, nach ihrer Stelle, wo einst das „Araucariahaus“ gestanden. Dort erblickte sie jetzt eine kleine Kapelle, die Bergetwald für die Gedenksamkeit der beiden Sanatoriums hatte errichten lassen, um jenen von ziemlich weitem Weg nach der Forstkirche zu erlauben. Denn es gab da manche unter ihnen, die an ein tägliches Raucherwerk nach dem Heiligenbilde gewohnt waren, und denen der Weg zur Kirche zu weit war. „Heber den Trauungstag zu der Kapelle hatte er, aus Dankbarkeit und zur weiteren Erinnerung, den Namen derjenigen eintragen lassen, die an dieser Stelle vor Jellen ihrer geliebt, und der er sein geliebtes Glück verdankte.“

Und diese selbst stieg, trotz ihres hohen Alters, oft den steilen Berg hinauf, um an der alten Stätte früherer Not und Armut, vor dem Christusbilde ihr Gebet zu verrichten. Heber der Lüge oder Lachen die Behälter die Worte: „Kabel Mutter, Monika!“

„(Ende)“  
Von Gustav Schüler.

**Juliet**  
Von Gustav Schüler.

Juliet sind alle Stunden  
Rundum, die dir so bange gemacht  
Juliet wird alles Grauen  
Berzauen,  
Die still ins Frühlert schmilzt die  
Nacht.

Juliet sind alle Stunden  
Im Herzen  
Wie Wein, des Tauf dich keise stärkt,  
Juliet ist all dein Wesen  
Gesehen  
Und lächelst, es' du's noch gemerkt.

— Im Referendar Cramen.  
„Herr Kandidat Silberstein, erläutern Sie den juristischen Begriff „Sache!“ Kandidat (sah die Frage nicht beantwortend, nach einigem Besinnen): Bergey's St. Fert Professor, mer soll nicht sagen, was ne Sache ist!“

— Ein Kind seiner Zeit.  
„Herr Schmidt du Bauer?“ — „Fritz (14 Jahre alt). Da bin ich selbst, aber meinen Sie den ersten Herr Schmidt?“

— Anna's Begegnung. Präulein: „Mit drei meiner besten Freundinnen hat sich der Doktor im Laufe der Jahre verlobt... ob der dieselben Aushalten auf mich hat?“

— Frommer Wunsch. Arme Frau (beim Baden): „Du lieber Gott, die Waden werden aber alle Tage kleiner! Wenn E' nur wenigstens die altbackenen a bisse größer machen thäten!“

— Genaue Erinnerung.  
Vegetarier (als am Abendlich Franzfurter Würstchen gegessen werden, seufzend): „Das letzte Paar Franzfurter Würstchen habe ich gegessen der 27. Dezember 1884!“

## Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher** getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern — Erfahrung gegen Experiment.

### Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea — Der Mütter Freund.

**ACHTES CASTORIA IMMER**  
mit der Unterschrift von **Chas. H. Fletcher**  
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren  
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

### Kirchen-Anzeigen

- Ev. Kirche (Waldhause).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (Seidenhof).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (Forsthaus).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Paul).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Peter).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Michael).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Martin).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Nikolaus).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Johannes).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Elisabeth).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Barbara).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Veronika).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Juliane).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Ursula).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Agathe).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Katarina).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8 Uhr: Sonntagsschule, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Abendgottesdienst, 11 Uhr: Sonntagsschule, 12 Uhr: Kindergottesdienst.
- Ev. Kirche (St. Margaretha).**  
7 Uhr: Die Messe, 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, 9 Uhr: Abendgottesdienst, 10 Uhr: Sonntagsschule, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Abendgottesdienst, 8

Offizielle Berichte

Britischer Bericht.

London, 2. Dez. — Heute am frühen Morgen wurde nordöstlich von Ypres eine kleinere Bewegung unternommen. Es wurden einige befestigte Gebäude und Stützpunkte auf dem Hauptgraben nördlich von Paaschendale erobert und eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Nicht weniger als fünf starke Angriffe, die der Feind innerhalb der letzten 24 Stunden an dieser Front unternahm, sind von uns abgewehrt worden. Es fanden Kämpfe im und in der Nähe von Dorle statt. Feindliche Angriffe, die im Laufe des Nachmittags und am Abend in der Umgebung von La Baduerie und Bourlon unternommen wurden, wurden durch unser Artillerie-, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer abgeklappt.

Am Samstag haben unsere Flugzeuge trotz des bestehenden schlechten Wetters einige Erfolge erzielt. Es wurden über 60 Bomben geworfen und feindliche Truppen, die sich auf dem Wege auf dem Markt befanden, mittels Bombenbeschuß getötet. Während der Nacht haben wir Bomben auf die Eisenbahnstation von Roulers geworfen. Bei den meisten Kämpfen, die in der Luft stattfanden, haben wir zwei feindliche Maschinen zu Fall gebracht und eine Maschine in beschädigtem Zustande zu Lande gezwungen. Ein unserer Maschinen wird vermisst. Während des Monats November haben wir im Ganzen 11,551 Mann darunter 214 Offiziere, gefangen genommen. Auch haben wir während derselben Zeit 138 Geschütze, darunter 40 schwere, 303 Maschinengewehre, 64 Schützengrabenmörser und eine große Menge sonstiger Materialien erbeutet.

Frankösischer Bericht.

Paris, den 2. Dezember. — Ostlicher Kriegsschauplatz: — In der ganzen macedonischen Front hat die mittellagige Artilleriekämpfe statt. In der Gegend des Doiran-Flusses, im Bezirke von Monosti und am Cerna waren dieselben lebhafter. Wir haben einige Bulgaren gefangen genommen. Ein frühe am Tage herausgegebener amtlicher Bericht lautet: Südlich von St. Quentin und nordöstlich von Rheims haben wir die feindlichen Aufgräben überfallen und Mannschaften gefangen genommen. Auf dem rechten Ufer der Maas waren recht lebhaft Artilleriekämpfe zu verzeichnen.

Deutscher Bericht.

Berlin, 2. Dez. — Armeegruppe unter Kronprinz Rupprecht von Bayern: — In Flandern fanden

mittelmäßige Artilleriekämpfe statt, die während des ganzen Tages andauerten und am Abend eine größere Heftigkeit annahm. In der Nacht nahmen die Kämpfe auf beiden Seiten von Paaschendale eine außerordentlich heftige Natur an. In der Nähe von Cambrai dauerte die Kämpfe an. Im Bezirke von Juchy bis nach Bourlon, folgte den Kämpfen, die für unsere Truppen erfolgreich verliefen, am Nachmittage ein lebhafter Artilleriekampf. Feindliche Infanterieangriffe, die nördlich von Moerwaes unternommen wurden, blieben ohne Erfolg. Ostlich von Moerwaes brachen sich Feinde vor unseren Linien vor. Wir haben das Dorf Walleres von Feinde gesäubert und einige Mannschaften gefangen genommen. Zahlreiche Maschinengewehre, die von Feinde vorwärts genommen wurden, wurden durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zerstört. Der Feind erlitt eine tödliche Niederlage bei Infanterieangriffen, die nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement gegen unsere Stellungen nördlich von Bourlon unternommen wurden. Bei den geführten Kämpfen erlitten die Feinde ganz besonders schwere Verluste, und es fielen viele hundert Gefangene in die Hände. Wir haben bis jetzt in diesem Bezirke 60 feindliche Geschütze und mehr als 100 Maschinengewehre erbeutet.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Ostafrika. London, 1. Dez. — Die britischen Truppen in Ostafrika bereiten sich für einen letzten Vorstoß gegen die noch verbleibenden deutschen Truppen in der Kolonie, die auf etwa 2,000 Mann geschätzt werden, vor. Zu die-

sem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

dem Zwecke, so sagt der Bericht, haben die Truppen unter General Kerchen eine Offensive westlich vom Koffikale unternommen. London, 30. Nov. — Eine deutsche Abteilung, die gestern Abend in der Nähe von Gabelle verfuhr, wurde durch unsere Stellungen zu nördlichen zurückgedrängt, ehe sie unsere Linien erreichen konnte. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: — Heute morgen um 8 Uhr griff der Feind nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unsere Stellungen mit starken Truppenmassen an einer breiten Front südlich von Cambrai, in der Nähe von Grewocour-Burlecourt, an. Kurz darauf folgten heftige Angriffe gegen unsere Stellungen westlich von Cambrai, in der Umgebung des Bourlon-Waldes und Moerwaes. Von Moerwaes bis nach Moerwaes wurden nach vielen Stunden heftige Kämpfe, während deren der Feind die schwersten Verluste erlitt, alle Angriffe durch unsere Artillerie und unsere Maschinengewehrfeuer abgeklappt. Zahlreiche Mannschaften, die sich in der Umgebung von Bourlon bis nach

Alpenkräuter advertisement with logo and text: Alpenkräuter, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago.

folgende Bericht wurde am 29. Nov. von General von der Marwitz, dem Befehlshaber der zweiten deutschen Armee, erlassen: Soldaten der zweiten Armee! Die Briten haben am 20. November durch die Einführung ungeschützter 'Lands' in den Kampf in der Nähe von Cambrai einen Sieg errungen. Es war ihre Absicht, durch unsere Linien durchzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. Das der Feind ausgehalten wurde, verdanken wir dem tapferen Widerstande unserer Truppen. Wir werden jetzt dazu übergehen, den verfrühten Sieg der Feinde durch eine Umgehungsbewegung in eine Niederlage zu verwandeln. Das Vaterland beobachtet Euch und erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut. Infolge der ausgeprägten Verteidigung und des hartnäckigen Widerstandes unserer Truppen ist der Plan des Feindes vollständig gescheitert worden. Der Feind rückte von Bourlon im Süden bis zu einem Punkte zwei Kilometer westlich von Moerwaes im Norden in großer Stärke vor und hatte die Absicht, unter Benutzung seiner gewaltigen Hebermacht durch unsere Stellungen durchzubrechen. Von Moerwaes ab in nördlicher Richtung sind die Stellungen in unserem Besitz verblieben und dem Feinde durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer große Verluste zugefügt worden. An Stellen, wo es dem Feinde gelang, durch unsere Linien durchzubrechen, gelang es unter dem direkten Feuer unserer Heberkräfte und wurde im Bereiche von Grewocour zurückgedrängt. Heute nachmittags erneuerte der Feind seine Angriffe gegen unsere Stellungen in der Umgebung von Moerwaes, Bourlon, Fontaine, Rotte, Dame Bourlon und Moerwaes. Soweit die Berichte bis jetzt beizugehen,

find keine Angriffe vollständig abgeklappt worden. Gestern haben unsere Kavallerie 15,000 Mann Munition auf feindliche Truppen hinter der Kampflinie abgeworfen. Es wurden fünfzehn feindliche Aeroplane zu Fall gebracht und drei andere in beschädigtem Zustande zu Lande gezwungen. Sieben unserer Maschinen werden vermisst. Der Feind hat die Absicht, durch unsere Linien durchzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. Das der Feind ausgehalten wurde, verdanken wir dem tapferen Widerstande unserer Truppen. Wir werden jetzt dazu übergehen, den verfrühten Sieg der Feinde durch eine Umgehungsbewegung in eine Niederlage zu verwandeln. Das Vaterland beobachtet Euch und erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut. Infolge der ausgeprägten Verteidigung und des hartnäckigen Widerstandes unserer Truppen ist der Plan des Feindes vollständig gescheitert worden. Der Feind rückte von Bourlon im Süden bis zu einem Punkte zwei Kilometer westlich von Moerwaes im Norden in großer Stärke vor und hatte die Absicht, unter Benutzung seiner gewaltigen Hebermacht durch unsere Stellungen durchzubrechen. Von Moerwaes ab in nördlicher Richtung sind die Stellungen in unserem Besitz verblieben und dem Feinde durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer große Verluste zugefügt worden. An Stellen, wo es dem Feinde gelang, durch unsere Linien durchzubrechen, gelang es unter dem direkten Feuer unserer Heberkräfte und wurde im Bereiche von Grewocour zurückgedrängt. Heute nachmittags erneuerte der Feind seine Angriffe gegen unsere Stellungen in der Umgebung von Moerwaes, Bourlon, Fontaine, Rotte, Dame Bourlon und Moerwaes. Soweit die Berichte bis jetzt beizugehen,

find keine Angriffe vollständig abgeklappt worden. Gestern haben unsere Kavallerie 15,000 Mann Munition auf feindliche Truppen hinter der Kampflinie abgeworfen. Es wurden fünfzehn feindliche Aeroplane zu Fall gebracht und drei andere in beschädigtem Zustande zu Lande gezwungen. Sieben unserer Maschinen werden vermisst. Der Feind hat die Absicht, durch unsere Linien durchzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. Das der Feind ausgehalten wurde, verdanken wir dem tapferen Widerstande unserer Truppen. Wir werden jetzt dazu übergehen, den verfrühten Sieg der Feinde durch eine Umgehungsbewegung in eine Niederlage zu verwandeln. Das Vaterland beobachtet Euch und erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut. Infolge der ausgeprägten Verteidigung und des hartnäckigen Widerstandes unserer Truppen ist der Plan des Feindes vollständig gescheitert worden. Der Feind rückte von Bourlon im Süden bis zu einem Punkte zwei Kilometer westlich von Moerwaes im Norden in großer Stärke vor und hatte die Absicht, unter Benutzung seiner gewaltigen Hebermacht durch unsere Stellungen durchzubrechen. Von Moerwaes ab in nördlicher Richtung sind die Stellungen in unserem Besitz verblieben und dem Feinde durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer große Verluste zugefügt worden. An Stellen, wo es dem Feinde gelang, durch unsere Linien durchzubrechen, gelang es unter dem direkten Feuer unserer Heberkräfte und wurde im Bereiche von Grewocour zurückgedrängt. Heute nachmittags erneuerte der Feind seine Angriffe gegen unsere Stellungen in der Umgebung von Moerwaes, Bourlon, Fontaine, Rotte, Dame Bourlon und Moerwaes. Soweit die Berichte bis jetzt beizugehen,

Advertisement for Canadian Northern Railway: Halt! Seht! Niedrige Gekaufspreisen, Für größere Bequemlichkeiten reisen Sie mit der C. N. R., Durchgehende Touristen-Schlafwaggons.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Die Legende vom Lannbaum. Von Mary Müller. In der Bergpredigt, wie bei Mattheus zu lesen, ist auch von Bäumen die Rede gewesen. Der Heiland hat gesagt, daß Feigen nicht reifen könnten auf Dornenweigen, daß Trauben nicht wüchsen an Dornenbäumen und daß der Baum, der nicht Früchte trage, zu gar nichts wert erscheine auf Erden, als abgehauen und verbrannt zu werden. Und als er geendet, da ist schon bald ein Streit in Fanden - im nahen Wald. Die Dornen, welche die Rede gehört, waren über die Wägen empört und haben sie recht überlegen gesagt: 'Wir haben noch immer den Fleck behagt!' Die Dornen redten die scharfen Spitzen und sagten: 'Das lassen wir nicht auf uns sitzen!' Die gelben, aufgedunsenen Feigen zeigten ein fasses, blaues Schwelgen; und die Trauben wählten sich gar nicht schlecht, und knurrten geschloffen: 'So ist es recht!' Nur ein gerlicher Lannbaum stand verächtlich, rührte sich kaum, forderte nicht auf das Röhren und Klagen; hat sich still und seltsam betragen und dachte und dachte in einem fort an des Heilandes rührenden Wort. Er fühlte sich ganz besonders getraut; er hatte kein Recht, auf Gnade zu hoffen; die erste Art mußte ihn verurteilen; er wachte nur Lannbaumsgesetz zu tragen; Früchte hatte er nie gemacht. Das hat ihn niedergeschlagen gemacht

hat die Bäume aus dem Erdbreich gerissen, und bemerkte in der stillen Nacht, daß er sich nicht auf den Weg gemacht, um zu dem strengen Heiland zu gehen und milderes Urteil sich zu erwirken. Und als er nach mühseligen Stunden endlich den langen Gehäusen geworden und ihm sein Leid nicht herzlich gesagt, da hat der Heiland lächelnd gesagt: 'Woh, daß ist Beginn der Welt ein jeglicher Mensch einen Segen erntet, und daß in jeglichem Segensspruch verborgen liegt ein heimlicher Fluch.' Den Feigen brachte nur Fluch mein Segen, weil sie jetzt höchsten Eudaimon sagen; die Trauben haben mir nicht gehört, sie haben sich nur mit dem Dornen geglaubt; die Dornen lachen sich nicht belehrend; die Lannbaum hat sich nicht zum Segen gelehrt; da aber hast dich selber belacht! Du hast aus dem Fluch einen Segen gemacht! Und dein Witzgang ist nicht umsonst gewesen! Zwar - was gelangst du, das kleine Geheiß! Dein Schicksal ist jetzt nicht mehr zu trennen vom Heiland und im Dornen-Berühren, aber: 'Ich will dich erlösen und ehren, ich will einen erlösenden Tod der belehren!' Ich will dir das Glückliche Ende bringen! Dein Opfer soll Segen verbreiten! Dein Winterfluch soll dich traurig umfließen! Du sollst ein doppelt Leben genießen! Und auf deinen gerlichen Zweigen sollen die schönsten Früchte sich zeigen, soll man Lächeln und Segen hören! Sollst du erst wenn du abgehauen! Sei wie ein Baum, der für andere leidet, der in klüßelnder Jugend strahlend verblüht! Damit dein Leben, das kurze, doch reiche, Meinem irdischen Wandel glücke! Du sollst ein Bote des Friedens sein! Du sollst glücken wie im Heiligen Heil!

den Kindern sollst du Freude verheißeln! Den Sünder werden aus seinen Sünden! Gehung und Jubel soll dich umfassen! Mein höchstes Fest sollst du lieblich verheißeln! So bist du von allen Vätern hienieden der gezeichnete! - Jetzt ist in Frieden! Wie der alte Christian Weihnachten feierte. Von P. Dehmel. 'Wind', sagte am Vorlage des Weihnachtsfestes meine gute Mutter zu mir, 'Wind, geh, bring' dem alten Christian seine Nadeln und den Rest. Sag, ich dich im schön grünen, und er möchte das Fest und das neue Jahr gesund und ruhig verleben. Diesmal war' zwei Arbeit, ich kann nicht selber abkommen.' Ich blinnte etwas erschrocken und verwirrt von meinem Bude aus. Ich konnte den mirrierten alten Waldhüter nicht gut; was oft hatte ich mich als kleines Mädchen vor seinem grob roßigen Schnurrbart gefürchtet, wenn er uns beim Verrennen auf verbotenen Wegen überredete und uns mit seinem Drummhohle erschreckte und drohte. Jetzt freilich hatten wir ihn nicht mehr zu fürchten, denn er war schon seit etwa zwei Jahren pensioniert. Nach dem Tode des alten Försters, der er sehr ergeben war, hatte auch er sein Entlassungsgeld. Das Kuffen in den Füßen sei zu arg, meinte er, er könne nicht mehr stundenlang im Walde herumlaufen; und mein Vater, der Arzt im Städtchen war, hatte ihm das gewünschte Geld ausgestellt. Seitdem hatten wir einen neuen Förster und einen neuen Waldhüter, und beide nahmen es nicht so genau mit den Kindern. Der alte Christian Weckstein aber zog zur Witwe Klemm draußen in der Vorstadt, die dem Walde am nächsten lag, und sich sich selbst blüßten. Ja, um sollte ich mich geben. Mein Mutter, der meine Ursache nicht entgangen war, lächelte: 'Och, was, Kind, er ist in seiner Stunde an-

derst als du ihn sonst kennst, und du bist schon groß und verständig genug, um deine Freude an dem prächtigen alten Ranne zu haben.' Ich nahm meinen Mut zusammen, als ich die gute Mutter so reden hörte, klappte mein Buch zu, langte Gut und Mantel vom Nagel und machte mich gebereit. 'Wenn du dem Christian ein wenig Gesellschaft leisten willst, fannst du das gern tun', sagte meine Mutter noch, indem sie mir förmlich die Pakete in den Arm legte, 'um schließlich Uhr wird befristet, da müßt du wieder hier sein.' Ich nickte still, sagte ihr lebehaft und ging mit leiser Neugier im Herzen und etwas Bangigkeit die Hauptstraße der Stadt hinunter. Ich beschleunigte meine Schritte und war bald aus der Häuserreihe heraus. Die Dornen, die sich bis zum Waldrande ausbreiteten, lagen im tiefen Schnee, und auf den kalten Ästen der Sträucher, die die Chaussee begrenzen, hockten und flatterten hunderte von Krähen, die wohl vergessene nach Futter suchten. An den beiden verdorrten Korymben hängte, die leise im Winde knurrten, kam ich mit rotgefrorenen Nase und steifen Fingern endlich bei dem Häuschen der Witwe Klemm an. Wo mich ein kleiner schwarzer Spitz mit wütendem Gebell ansprang. Die Frau des Hauses, die auf sein Kläffen herauskam, rief ihn zurück und moß mit großen Augen den unerwarteten Besuch. Auf meine Bitte führte sie mich jedoch bereitwillig die feile Holztreppe hinauf auf den kleinen mit frischem Sand bestreuten Flur, wo sie eine der Türen klopfte. Ohne lange das Gering-abzurufen, öffnete sie, steckte den Kopf in die Spalte und meldete: 'Eine kleine Junger wünscht Euch zu sprechen, Herr Weckstein.' worauf sie die Tür weit aufsperrte und mit einem hellen neugierigen Blicke verabschiedete. Dichter Tabakqualm umfing mich, als ich zögernd näher trat und die Tür hinter mir zuzog; und quert ich ich weiter nichts, als die mir wohlgefamte, aufrechte Gestalt mit der Jagdjacke und den hohen Botenfedern. Die er, wie ich sah, auch im Laufe trug. Auf sein knurrales, doch nicht gerade unfreundliches, 'Ja, was bringt denn du?' kam ich

mutig näher und legte meine Tasche auf den Tisch. 'Das schickt Euch Mutter, Herr Weckstein, und ihr müchtet es nicht übernehmen, wenn sie diesmal nicht selber came, es würde garstig im Haushalt tun.' Der Alte hatte unterdessen die Stolle ausgemischt und die Sträucher und die Trümmer mit frischem Wägen gemischt. Die Beistgang schien zu seiner Zufriedenheit ausgefallen zu sein, denn er legte alles wieder unter den kleinen Lannbaum, der auf einer weißen Serviette auf der Kommode stand, verheißte sich in der Betrachtung seiner Schätze, oder - wie sonst seinen Schatz zu bewahren, jedoch nicht ohne meine kleine Aufmerksamkeit ganz vergessen zu haben. Meine Augen hatten sich indessen an den Raum gewöhnt, und ich sah sie nun in dem kleinen Zimmer verwandeln. Die Wand, an der ich lehnte, wurde fast ganz von einem großen schwarzen Lederpolster ausgefüllt, das mit seinem eingebundenen Stuhl und seinen breiten Krameln gewöhnlich von Urgrümmers Zeiten herkam. Neben mir, auf einer Reihe von Lehnen, lag eine große graue Kasse zusammengerollt und schlief. Ich streckte ihr dieses Fell, da er doch sie sich langsam, machte einen Pudel und gab mir deutlich zu verstehen, daß sie noch mehr gestreichelt werden wollte. Zu demselben Augenblicke schlatterte etwas über mir, und als ich hochschah, kam ein größerer Vogel und setzte sich auf meine Schulter. Der alte Christian drehte sich um und drammte: 'Magst du Tiere leiden, kleine Doktor?' Ich nickte artig und stand ganz still, um den kleinen Gast auf der Schulter nicht zu verstoßen. Des Alten Stimme wurde jetzt etwas lauter: 'Ich mag eigentlich keine Vögel im Zimmer; was in den Wald gehört, soll im Walde bleiben, aber der Bengel will nicht wieder fort, trotzdem der gebundene Flügel lange ausruht. Es ist ein Eber und ein fluger Vogel', fügte er hinzu, und ich sah, wie seine Augen liebevoll nach dem Tierchen blickten. 'Berträgt er sich denn mit der Kasse?' fragte ich. 'O, mein Vater, weiß ich, wie weit er gehen darf', knurrte der

Alte, 'und allein laß ich die beiden nicht, einer von ihnen jagiert in die Wähe, wenn ich fortgehe, aber man fr' dich doch auf das Sofa, du hast einen weiten Weg gerüst in der Wähe, ich will dir was Warmes zu trinken haben.' Er verschwand durch die Tür, und ich streckte abwechselnd den Vogel, der ruhig auf meiner Schulter blieb, und die Kasse, die sich wohl an meinen Kramel rieb. Eine gestirnte Wanduhr zeigte laut, und über mich lag ein warmes Gefühl von Heimlichkeit und Weihnachtsfreude. Die Lannbaum, die hinter dem kleinen Spiegel über der Kommode stand, und das mit weißen Lichtern geschmückte Zimmer verbreiteten einen lieblichen Duft, helte der Tabakqualm kam mir nun recht gemühtlich vor. Christian kam mit einem Korb (Korb aus der Wähe), legte einen Pfefferkuchen auf ein vergoldetes Kramenbrettchen, nahm, und reichte mir beides. Der alte Mann sah recht glücklich und ungeschickt bei mir aus, aber mir gefiel es, und mein junges Herz hing an den herbeizugem Geben zu verstehen und zu lieben, wie nur Kinder haben können. Ich wollte ihm eigentlich sagen, daß ich solche Getränke verabscheute, fürchtete aber ihn zu kränken und schweigend Laster trank ich die kurze heisse Brühe, im stillen hoffend, daß meine Eltern es mir verzeihen würden. War ich doch damals schon müde über dreizehn Jahre alt und begriff doch Recht und Unrecht nicht so leicht zu sondern und wie Kopf und Wähe, und daß man kein Herz zu erweichen mag, daß es ohne große Wähe das kleinere Unrecht und das größere Recht herausfindet. Der alte Christian sah befricbtigt zu, wie ich schluckweise trank und meinen Pfefferkuchen mit der Saage und dem Star teilte. Wäglich sagte er: 'Halt du jetzt, eine Stunde mit mir in den Wald zu gehen? Du kannst mir tragen helfen.' Ich nickte und sah ihn erwartungsvoll an. 'Kann ja', fuhr er fort, als er meine fragende Augen sah, 'man ja, die Packer soll doch auch wissen, daß Wecksteinen ist.' Damit nahm er den Starmag von meiner Schulter,

ging in die Wähe, und ich hörte an seinem Fahren, daß er den Vogel in sein Pomer sperrte. (Fortsetzung folgt.) Seize Lebenserfassung Es gibt behaunswerte Menschen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis sie schließlich an allen Seiten nur eine trostlose Bestimmung wahrnehmen; es ist alles gefahren, nur um zu vergehen, und zu sterben. Die Welt erscheint ihnen als endlos' Jammeral. Und doch hat der Schöpfer allen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis sie schließlich an allen Seiten nur eine trostlose Bestimmung wahrnehmen; es ist alles gefahren, nur um zu vergehen, und zu sterben. Die Welt erscheint ihnen als endlos' Jammeral. Und doch hat der Schöpfer allen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis sie schließlich an allen Seiten nur eine trostlose Bestimmung wahrnehmen; es ist alles gefahren, nur um zu vergehen, und zu sterben. Die Welt erscheint ihnen als endlos' Jammeral. Und doch hat der Schöpfer allen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis sie schließlich an allen Seiten nur eine trostlose Bestimmung wahrnehmen; es ist alles gefahren, nur um zu vergehen, und zu sterben. Die Welt erscheint ihnen als endlos' Jammeral. Und doch hat der Schöpfer allen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis sie schließlich an allen Seiten nur eine trostlose Bestimmung wahrnehmen; es ist alles gefahren, nur um zu vergehen, und zu sterben. Die Welt erscheint ihnen als endlos' Jammeral. Und doch hat der Schöpfer allen denen es eine schmerzliche Lust ist, über das große Meer der Leben in der Welt so lange nachzugrübeln, bis





## Dienstleistung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, eingeleitet von verschiedenen Beamten des Regierungsdienstes in Manitoba.

## Einige weitere Tatsachen über Schweineproduktion.

Am 29. November wurde in Winnipeg eine Konferenz von etwa 100 Manitobaner Farmer abgehalten. Diese Farmer kamen aus fast allen Teilen der Provinz. Sie versammelten sich um 9 Uhr vormittags und traten um 6 Uhr nachmittags mit ihren Geschäften zu Ende. Während dieses ganzen Tages berieten sie über einen gemeinsamen Antrag, nämlich über eine vermehrte Schweineproduktion während des Jahres 1918. Diese Farmer trugen mit einer großen Menge verschiedener Art von Vorschlägen, und alle trugen verschiedene Fragen in Gedanken. Viele von ihnen stellten ihre Fragen und erhielten die Antwort darauf. Eine sie am Nachmittag die Versammlung schlossen, nahmen sie eine Anzahl von Resolutionen an, und es war geradezu auffallend, wie jede eingebrachte Resolution durchaus einmütig angenommen wurde. Jeder Farmer verließ die Versammlung mit dem festen Vorsatz, wenn möglich, während des Jahres 1918 mehr Schweine zu ziehen, wenn irgend möglich, auch alle seine Nachbarn dahin zu überzeugen, daß sie dasselbe tun.

Es bestehen mehrere Gründe, aus denen diese Farmer vertrieben, dies zu tun, und einer der vorwiegendsten Gründe bestand darin, daß sie überzeugt waren, sie und ihre Nachbarn würden auf diese Weise eine Menge Geld verdienen. Diese Farmer erwarteten alle, noch Jahre lang mit ihren Nachbarn zusammenzuleben, und sie würden ganz gewiß nicht geneigt sein, denselben obigen Rat zu geben, wenn sie der Meinung wären, eine vermehrte Schweineproduktion würde ein unfluges Verbrechen sein und schwerlich einen Verdienst einbringen.

Der andere Grund, aus dem sie sich durch ein Verbot verhalten, war der, daß sie wußten, es können in diesen Tagen, in denen ein solch großes Bedürfnis nach Nahrungsmitteln besteht, kein patriotischeres Werk vollbracht werden, als Nahrung zu produzieren, deren die Welt so dringend bedarf.

Wir geben im folgenden einige der Gründe, aus denen die Farmer glauben, sie sehr überzeugt waren, daß die Schweineproduktion während des Jahres 1918 sehr wohl lohnen würde.

Überall in Europa hat der Krieg eine große Anzahl der Tiere zerstört, die gewöhnlich auf Farmen gehalten werden. Man schätzt, daß die Abnahme an Schweinen in Europa 32,425,000 beträgt, und daß sich augenblicklich in den Vereinigten Staaten ein Drittel weniger Schweine befinden, als der Normalpunkt aufweisen würde. Demnach, das in früheren Jahren ein Land mit großer Schweineproduktion war, für die das Futter einseitig wurde, hat die Abnahme seiner Schweine bis auf einen Punkt vermindert, an dem es angemessen erscheint, die Ausfuhr von Schweinefleisch zu verbieten.

Der Mangel an Fleisch erzeugenden Tieren erreicht sich nicht nur auf Schweine, er zeigt sich auch unter dem Rindvieh und den Schafen. In Europa sind heute 28 Millionen weniger Rinder und 54 Millionen weniger Schafe, als vor dem Krieg. Das ist ganz und gar außerhalb der Vorstellung Canadas liegt, genug Tiere hervorbringen, um diesen Mangel auszugleichen, wird durch die Tatsache bewiesen, daß, wenn alle Rinder Manitobas nach Europa gefahren würden, die Gesamtsumme derselben ein Defizit von 10 Tieren nur ein Tier ermöglichen könnte. Wenn jedes einzelne Schaf von Manitoba nach Europa gefahren würde, so würde dies gegenüber je einem Defizit von 367 Tieren nur ein Ersatzteil bedeuten. Und würde jedes Schwein nach Europa gefahren, so würden diese jedem Defizit von 100 Tieren nur ein Tier als Ersatzteil ausgleichen können. Aber dies ist noch nicht alles. Diejenigen Tiere, die den Krieg führenden Nationen noch erhalten geblieben sind, werden in frühem Alter für Nahrungszwecke geschlachtet, als dies in früheren Zeiten üblich war, und so mit wird der Mangel an Nahrungsmitteln dort noch durch die geringere Größe der Tierherde gesteigert.

Eine weitere, mehr wichtige Tatsache, die es abfolgt gewiß macht, daß für alle fleischliefernden Tiere, die Canada hervorbringen, hohe Preise erzielt werden, besteht in unserer geographischen Lage. Vor dem Krieg führte Europa eine große Menge Fleisch aus Rußland, Australien und Südamerika ein. Aber alle diese Länder liegen von Europa viel weiter entfernt als Canada und die Vereinigten Staaten, und obwohl Fleisch dort vielleicht billiger produziert werden konnte, so forderte es viel mehr Zeit, daselbe über den Ocean zu transportieren, und da alle Schiffe heute fast ausschließlich für den Kriegszweck eingesetzt sind, werden alle Länder, die mit langer Transportlinie einen ungetriebenen Vorteil in Preisen haben.

## Verkauf von Geflügel.

Von W. G. Hermer, Professor der Geflügelzucht, Landwirtschaftliches Ministerium von Manitoba.

Die Jahreszeit ist wieder herangekommen, in der die überflüssigen Farmhühner ihren Weg zum Markte finden. In diesem Jahre wie in anderen, die einen milden Herbst hatten, kommen die Hühner später im Jahre zum Verkauf als in Jahren, die einen rauhen, kalten und nassen Herbst hatten. Wenn letztere Umstände vorherrschen, werden die Farmer stets, ihre Hühner loszuwerden. Die Preise sind gewöhnlich zur früheren Zeit vor, und es bedarf dann auch noch einer geringeren Futtermenge.

Die Nachfrage nach geräupertem Geflügel ist in diesem Jahre bei weitem nicht so groß, wie es in früheren Jahren. Sie ist sehr mäßig geworden. Einige Geflügelzüchter verkaufen ihre Hühner kassierten, wie wir aber denken, daß die vermehrte Nachfrage eine einträgliche Folge der hohen Lebensmittelpreise ist. Gewöhnlich außerhalb der Saison, müssen als Luxus betrachtet werden, und Luxus ist immer festlich.

In der jetzigen zeitlichen natürlichen Zeit für Geflügelverkauf sind die Preise entsetzlich niedrig. Angenommen sind die Preise tatsächlich so niedrig, daß Geflügel zu den billigsten Lebensmitteln außer Milch gerechnet werden kann. Wie schon bei dieser Gelegenheit hier die Tatsache erwähnen, daß, während alle anderen Fleischpreise hinhilflich in die Höhe gegangen sind, und zwar in dem Maße wie die Futtermittelpreise, die Preise für Geflügel verhältnismäßig niedrig geblieben sind, jedoch auf die Höhe der Gewinn von Geflügel empfindlich und ermutigt wurde. Der Preis für Hühner ist dieses Jahres höher, als im vergangenen Jahr, obwohl der Preis für Hühner fast doppelt so hoch ist, als voriges Jahr. Wir möchten nun auf die Gefahr hinweisen, die es in sich selbst, Geflügel in solchen Zuständen zu verkaufen zu bringen. Da Futter aller Art sehr teuer ist, besteht ein mangelhafter Verkauf zu Markte zu bringen. Aber wenn auch das Futter teuer ist, lohnt es sich doch die Tiere erst für den Verkauf heranzüchten. Auf einer gewöhnlichen Farm, wo gewöhnlich 10-20 Hühner überflüssig sind, sollte man zwei Sendungen fertigmachen, indem man die größeren Tiere so früh als möglich und die kleineren erst später verkauft. Unter feinen Umständen sollten Farmer solche Hühner verkaufen, die möglicherweise im Winter legen könnten. Doch ist es ratsam, alle alten Hennen auszuscheiden, zu verkaufen oder für den heimischen Tisch zu benutzen. Wahrscheinlich sind für den häuslichen Tisch gerade jetzt, weil, wie wir irgend noch jemand. Diese Tiere bedürfen feiner besonderen Mühe, sie können je bereit verwendet werden.

## Polizei findet Nitroglucerin zu Amwood.

Winnipeg, Man. — Der Polizei, die Bind davon bekommen hatte, daß an einer geheimen Stelle in der Nähe von Elmwood Nitroglucerin verheimlicht wurde, ist es gelungen, das Versteck ausfindig zu machen und sich in den Besitz des gefährlichen Sprengstoffes zu setzen. Man glaubt, daß der inwischen in Portage la Prairie verurteilte „Sweeney Holmes“ das Nitroglucerin in der Versteckung dort versteckte.

## Der gegen Natten geführte Krieg bringt gute Erfolge.

Winnipeg, Man. — Während des Monats November sind in 380 Natten getötet worden. Man erwartet, daß der Ausrottungsprozess auch während der Wintermonate nicht nachlassen wird. Die Stadtpolizei behält nämlich für jeden Natten, der ihnen ausgeliefert wird, eine Prämie von 10 Cent, was einen großen Anreiz für die Jugend bedeutet. Bis jetzt sind bereits riesige Mengen von Natten ausgerottet worden.

## Nachrichten aus Steinbach.

Bei Jakob B. Naafs ist am Freitag vor acht Tagen ein kleiner Sohn eingelebt. Er soll auf den Namen Franz hören.

Bei Claus S. Reimers ist ein kleines Mädchen eingelebt, welches Familienrechte beansprucht. (Wenden Familien die herkömmliche Glückwünsche.)

Peter J. Giesbrecht, der schon seit vier Wochen krank ist, geht seiner vollständigen Genesung entgegen.

Abt. A. Friesen sagte Steinbach am 3. Dezember lebend und fuhr mit dem Knebel nach dem Süden, um in Winnipeg die Wohnung zu nehmen.

## Einiger Besserungsanstalt überwiegen.

Winnipeg, Man. — Jennie Schmidt, die bereits wiederholt mit dem Gesetz in Konflikt gekommen ist, hatte sich vor einigen Tagen vor dem Polizeigericht wegen Landstreicherei zu verantworten und wurde für die Dauer von sechs Monaten einer Besserungsanstalt überwiesen.

## Benig angenehme Zustände in Winnipeg Straßenbahnen.

Winnipeg, Man. — Beim Stadtrat sind Beschwerden darüber eingelaufen, daß es für das Publikum fast unmöglich ist, in einem Straßenbahnwagen zu fahren. In vielen Wagen sollen derartige Mengen Kohlenlagen aus dem Dien erwidert, daß ein Armen, schwerer fallender Wagen wieder fallen fast gar nicht möglich sei, und die Sturmgänge, seien an mündigen Wagen fest. Die Herren Stadträte werden eine sofortige Untersuchung in die Zustände vornehmen.

## Letzter gibt Tötung von Grenier zu.

Winnipeg, Man. — Der des Nordes von R. Grenier von Winnipeg, angeklagt, die Tötung von Grenier wegen Nordes hat bestätigt, hat zugestanden, Grenier getötet zu haben, behauptet jedoch in Selbstverteidigung gehalten zu haben. Letzter hatte sich an einem der letzten Tage einem zweifelhaften Kreuzverhör zu unterziehen. Er sagte, daß zwischen ihm und Grenier, mit dem er befreundet gewesen, ein Streit über den Verkauf von Viehherden entstanden sei, in dessen Verlauf er Grenier erschossen habe. Er habe darauf versichert, die Tat möglichst zu vertuschen. Bei der Verhaftung von Letzter wurden einige von Grenier gehörige Sachen in seinem Besitz vorgefunden, was die Behörde in ihrem Verdacht verstärkte. Bei der Tötung — der Mörder sei. Zur Zeit, als diese Taten in Druck gingen, war die Verhandlung gegen Letzter noch nicht zum Abschluß gelangt.

## Wichtig auf geheimnisvolle Weise mit Petroleum vermischt.

Winnipeg, Man. — Bei der „Crescent Creamery Co.“ sind ein Anzahl Viehdiebstahl von ihren Kunden eingelaufen, daß die am Donnerstag der Gesellschaft verkaufte Milch einen Beimengung von Petroleum und Glycerin aufgewiesen habe. Die Gesellschaft, die sich die Milch beim Milchproduzenten erlangt, hat sich bereit erklärt, an alle ihre Kunden, die den Milch erhalten haben, frische Milch ohne besondere Gebührenrechnung zu versorgen. Nach Ansicht der Gesellschaft muß irgendein Farmer, der Milch an die Gesellschaft liefert einen Vorrat an Petroleum oder Glycerin aus der Stadt in der Milchkanne mit nach Hause genommen und diese Kanne nicht in gehöriger Weise gereinigt haben.

## Zusatzweiner Vindergarn.

Winnipeg, Man. — R. W. von Allen von Regina und Rockefeller sind sich augenblicklich in dieser Stadt aufhält, daß einige Wuster von Vindergarn aus der im Parlamenten Gebäude zu Regina ausgetrieben wurde dieses Garnes mitgebracht und diesem Interessenten vorgelegt. Diese Wuster sind durch ein neues Verfahren aus Flachsstroh gewonnen worden, das in der Provinz Zusatzweiner ausprobiert worden ist. Das Verfahren ist aus drei Stufen unterzogen, und es gehen 750 Pfund dieses Garnes auf ein Pfund des Vindergarns auf irgendeinem anderen Vindergarn, das in Canada zum Verkauf gelangt, als gleichwertig, wenn nicht als in Qualität überlegen.

## Vergehen gegen Alkoholische Getränke geahndet.

Winnipeg, Man. — Isaac Finn, Alexander Avenue mobilist verurteilt von alkoholischen Getränken vor dem Polizeigericht zu verurteilt worden und wurde verurteilt, zu einer Geldstrafe von \$50.00 und zur Tragung der Kosten verurteilt.

## Papierfabrik durch Feuer zerstört.

Winnipeg, Man. — Die an Ecke Pacific Avenue und Ellen Street errichtete Winnipeg Papierfabrik ist am Sonntag Abend den Flammen zum Opfer gefallen. Die Ursache des Brandausbruchs, der einen Schaden von annähernd \$10,000 verursachte, hat nicht bekannt.

## Zuchtschulsträflinge für die Armee angeworben.

Winnipeg, Man. — Von 17 Zuchtschulsträflingen aus dem Stony Mountain Zuchtschul, die nach den Bestimmungen des Militärzwangsgegesetzes unter Klasse I fallen, ist keiner von Befreiung vom Militärdienst eingeworben. Alle haben sich zum Dienst gestellt.

## Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember in canadischen Bezirken aufgestellten Kandidaten.

Wahlkreis	Regierungskandidat	Oppositionskandidat
Winnipeg North	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Winnipeg South	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Winnipeg Centre	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Brandon	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Portage la Prairie	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Regina	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
Saskatoon	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. James	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Norbert	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. George	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ann	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Joseph	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Michael	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Francis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Clare	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Agnes	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Vincent	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Thome	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Peter	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Paul	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. John	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Mary	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Rose	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Anthony	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Ignace	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Boniface	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Louis	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Charles	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei)
St. Elizabeth	Dr. H. A. Gale	A. A. Rigg (Arbeiter-Partei



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Deutsche Vereinigung von Langenburg und Umgegend.

Die deutsche Vereinigung von Langenburg und Umgegend hat am 1. Dezember im Hause von Herrn J. B. Schreiber...

wurden ernannt, um die... wurden ernannt, um die... wurden ernannt, um die...

Leitung

Der Vorstand des... der Vorstand des... der Vorstand des...

Stichtag der... Stichtag der...

Der Stichtag der... der Stichtag der... der Stichtag der...

Leitung über Gaben für die Weihnachtsgüter der Kriegsgefangenen.

Table listing names and amounts for Christmas gifts for prisoners of war. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

Table listing names and amounts for a collection. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

Gesammelt durch Herrn H. Soyler, Cedarvale, \$27.50

Table listing names and amounts for a collection. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

Gesammelt durch Herrn H. Soyler, Cedarvale, \$16.00

Table listing names and amounts for a collection. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

Gesammelt durch Herrn H. Soyler, Cedarvale, \$23.50

Table listing names and amounts for a collection. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

Gesammelt durch Herrn H. Soyler, Cedarvale, \$20.25

Table listing names and amounts for a collection. Includes names like Herr Hofmann, Frau Hofmann, etc.

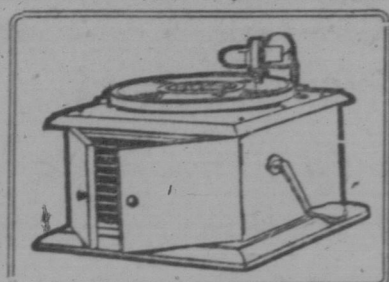
Inhaltsverzeichnis des Courier-Kalenders „Der Hausfreund“ für 1918



Co-operative Erntearbeit in der guten alten Zeit.

Table of contents for the 1918 calendar. Lists various articles, poems, and illustrations with their respective page numbers.

### Den Vorrang vor allen anderen Instrumenten hat das „Victor Victrola“



Werden Sie für viele Wochen ein „Victrola“ in Ihrem Hause haben? Das größte Lager in Saskatchewan mit einer Auswahl von 10,000 Platten. Sie werden schließlich doch die beste Sprechmaschine der Welt kaufen.

Es ist gar nicht zu früh, Ihre Victrola-Maschine heute auszuwählen. Die Nachfrage nach Victrola übertrifft manchmal alle Erwartungen. Die besten Sie besitzen, solange die Auswahl von den berühmtesten Sängern noch ist.

**HEINTZMAN & CO.**

1859 South Street Regina, Sask.

### Deutsche Frauen!

#### Baht Weihnachtsgütern für die Kriegsgefangenen

Für haltbares Gebäck wie „Fruit Cakes“, „Plätschen“ oder „Candy“ empfiehlt sich. Solches müsste spätestens am 15. Dezember in unseren Händen sein. Das Frauenkomitee Regina.

### RICHARD-BELIVEAU

Company, Limited Winnipeg, Man.

### Wo gute Weine und Liköre gekauft werden

Wenn Sie und Ihre Bekannte jetzt und nie werden Sie in guter Zeit das Besten kaufen können.

#### Canadische Weine

W. & C.	1	3	6	12
Superior Court	1.40	4.45	12.40	23.75
Superior Court	1.30	3.95	10.90	20.90
Superior Court	1.25	3.75	10.40	19.90
Superior Court	1.20	3.55	9.90	18.90
Superior Court	1.15	3.35	9.40	17.90
Superior Court	1.10	3.15	8.90	16.90
Superior Court	1.05	2.95	8.40	15.90
Superior Court	1.00	2.75	7.90	14.90
Superior Court	0.95	2.55	7.40	13.90
Superior Court	0.90	2.35	6.90	12.90
Superior Court	0.85	2.15	6.40	11.90
Superior Court	0.80	1.95	5.90	10.90
Superior Court	0.75	1.75	5.40	9.90
Superior Court	0.70	1.55	4.90	8.90
Superior Court	0.65	1.35	4.40	7.90
Superior Court	0.60	1.15	3.90	6.90
Superior Court	0.55	0.95	3.40	5.90
Superior Court	0.50	0.75	2.90	4.90
Superior Court	0.45	0.55	2.40	3.90
Superior Court	0.40	0.35	1.90	2.90
Superior Court	0.35	0.15	1.40	1.90
Superior Court	0.30	0.05	0.90	0.90

#### Deutsche Weine

W. & C.	1	3	6	12
Superior Court	1.40	4.45	12.40	23.75
Superior Court	1.30	3.95	10.90	20.90
Superior Court	1.25	3.75	10.40	19.90
Superior Court	1.20	3.55	9.90	18.90
Superior Court	1.15	3.35	9.40	17.90
Superior Court	1.10	3.15	8.90	16.90
Superior Court	1.05	2.95	8.40	15.90
Superior Court	1.00	2.75	7.90	14.90
Superior Court	0.95	2.55	7.40	13.90
Superior Court	0.90	2.35	6.90	12.90
Superior Court	0.85	2.15	6.40	11.90
Superior Court	0.80	1.95	5.90	10.90
Superior Court	0.75	1.75	5.40	9.90
Superior Court	0.70	1.55	4.90	8.90
Superior Court	0.65	1.35	4.40	7.90
Superior Court	0.60	1.15	3.90	6.90
Superior Court	0.55	0.95	3.40	5.90
Superior Court	0.50	0.75	2.90	4.90
Superior Court	0.45	0.55	2.40	3.90
Superior Court	0.40	0.35	1.90	2.90
Superior Court	0.35	0.15	1.40	1.90
Superior Court	0.30	0.05	0.90	0.90

#### Importierte Weine

W. & C.	1	3	6	12
Superior Court	1.40	4.45	12.40	23.75
Superior Court	1.30	3.95	10.90	20.90
Superior Court	1.25	3.75	10.40	19.90
Superior Court	1.20	3.55	9.90	18.90
Superior Court	1.15	3.35	9.40	17.90
Superior Court	1.10	3.15	8.90	16.90
Superior Court	1.05	2.95	8.40	15.90
Superior Court	1.00	2.75	7.90	14.90
Superior Court	0.95	2.55	7.40	13.90
Superior Court	0.90	2.35	6.90	12.90
Superior Court	0.85	2.15	6.40	11.90
Superior Court	0.80	1.95	5.90	10.90
Superior Court	0.75	1.75	5.40	9.90
Superior Court	0.70	1.55	4.90	8.90
Superior Court	0.65	1.35	4.40	7.90
Superior Court	0.60	1.15	3.90	6.90
Superior Court	0.55	0.95	3.40	5.90
Superior Court	0.50	0.75	2.90	4.90
Superior Court	0.45	0.55	2.40	3.90
Superior Court	0.40	0.35	1.90	2.90
Superior Court	0.35	0.15	1.40	1.90
Superior Court	0.30	0.05	0.90	0.90

#### Importierte Biere

W. & C.	1	3	6	12
Superior Court	1.40	4.45	12.40	23.75
Superior Court	1.30	3.95	10.90	20.90
Superior Court	1.25	3.75	10.40	19.90
Superior Court	1.20	3.55	9.90	18.90
Superior Court	1.15	3.35	9.40	17.90
Superior Court	1.10	3.15	8.90	16.90
Superior Court	1.05	2.95	8.40	15.90
Superior Court	1.00	2.75	7.90	14.90
Superior Court	0.95	2.55	7.40	13.90
Superior Court	0.90	2.35	6.90	12.90
Superior Court	0.85	2.15	6.40	11.90
Superior Court	0.80	1.95	5.90	10.90
Superior Court	0.75	1.75	5.40	9.90
Superior Court	0.70	1.55	4.90	8.90
Superior Court	0.65	1.35	4.40	7.90
Superior Court	0.60	1.15	3.90	6.90
Superior Court	0.55	0.95	3.40	5.90
Superior Court	0.50	0.75	2.90	4.90
Superior Court	0.45	0.55	2.40	3.90
Superior Court	0.40	0.35	1.90	2.90
Superior Court	0.35	0.15	1.40	1.90
Superior Court	0.30	0.05	0.90	0.90

#### Importierte Getränke

W. & C.	1	3	6	12
Superior Court	1.40	4.45	12.40	23.75
Superior Court	1.30	3.95	10.90	20.90
Superior Court	1.25	3.75	10.40	19.90
Superior Court	1.20	3.55	9.90	18.90
Superior Court	1.15	3.35	9.40	17.90
Superior Court	1.10	3.15	8.90	16.90
Superior Court	1.05	2.95	8.40	15.90
Superior Court	1.00	2.75	7.90	14.90
Superior Court	0.95	2.55	7.40	13.90
Superior Court	0.90	2.35	6.90	12.90
Superior Court	0.85	2.15	6.40	11.90
Superior Court	0.80	1.95	5.90	10.90
Superior Court	0.75	1.75	5.40	9.90
Superior Court	0.70	1.55	4.90	8.90
Superior Court	0.65	1.35	4.40	7.90
Superior Court	0.60	1.15	3.90	6.90
Superior Court	0.55	0.95	3.40	5.90
Superior Court	0.50	0.75	2.90	4.90
Superior Court	0.45	0.55	2.40	3.90
Superior Court	0.40	0.35	1.90	2.90
Superior Court	0.35	0.15	1.40	1.90
Superior Court	0.30	0.05	0.90	0.90

Münchener Hofbräu und Pilsner Urquell, Spezial Preis, per Kiste von 6 Duß. Pints nur \$8.00

Schreiben Sie um vollständige Preisliste

### Schiffbauanlage durch Feuer zerstört

Polson-Gesamtwerte erleiden einen Sachschaden von \$300,000. Schiffe ebenfalls beschädigt.

Toronto, Ont., 6. Dez. — Durch einen Brand, der heute Abend in den Polson-Eisenwerken an der Water Street ausbrach, wurde das Gebäude vollständig in Asche gelegt und eine Anzahl kleinerer Schuppen, ein großes Frachtschiff und ein Schlepper wurden schwer beschädigt. Der Gesamtschaden wird auf \$300,000 geschätzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Ein Schiff, das sich im Bau befand und seiner Fertigstellung entgegenstand, wurde so stark beschädigt, daß es vor Ablauf von einigen Wochen nicht von Stapel laufen kann. In der Fabrik waren heute allerhöchster Nationalität beschäftigt, auf einem ruht jedoch ein bestimmter Verdacht.

### Der Tauchbootkrieg

London, 5. Dez. — In vergangener Woche sind von deutschen U-Booten und Minen 16 britische Handelschiffe mit einem Tonnengehalt von je über 1,600 Tonnen, ein Schiff mit einem Tonnengehalt von über 1,600 Tonnen und vier Fischerboote versenkt worden.

Italienische Verluste zur See. Rom, 5. Dez. — Die italienische Handelsmarine hat während der Woche, die am 2. Dezember zu Ende ging, einen Dampfer von mehr als 1,600 Tonnen und drei kleine Segelschiffe verloren.

Französische Verluste zur See. Paris, 5. Dez. — In der Woche endend mit dem 1. Dezember sind zwei französische Schiffe mit einem Tonnengehalt von je über 1,600 Tonnen, zwei mit einem Tonnengehalt von je weniger als 1,600 Tonnen und zwei Fischerboote versenkt worden. Zwei angreifende Schiffe entamen.

### Sindenburg und Lubendorf an Westfront

Genf, 7. Dez. — Feldmarschall von Sindenburg und General von Lubendorf befinden sich beide an der Cambrai-Schlachtfeldfront, wie ein heute aus Straßburg eingetroffener Bericht besagt. Der Eisenbahnverkehr durch die Rheinfront hat seit mehreren Tagen wegen der großen Truppenverschiebungen und der Artilleriebeschüsse, die durch genannte Städte vorgenommen worden sind, stillgefallen. Es ist keine Aussicht zu erkennen, auf der Rheinfront zu verkehren, und die deutsche Grenze ist immer noch gesperrt. Während der Zieg über die Italiener wenig Enthusiasmus in Deutschland hervorgerufen hat, hat der Erfolg in Cambrai, wie das halbamtliche Wolffsche Büro mitteilt, einen großen Jubel hervorgerufen.

### Der kleine Chemiker

„Du, Papa, glaub' immer, auf der Erde könnten auch Cauerfließ erzeugen!“ — Aus der Instruktionssunde. Unterf. Schindl, was man muß der Geschwindigkeit 76 Centimeter lang sein? Schmidt 76 Centimeter. Unterf. Schindl: Wiedererzähl, passen Sie auf; aus zwei Gründen, also: 1. Warum aus nicht 2? Weil er sonst die vorläufige Länge hat.

### Die Ver. Staaten werden in kurzer Zeit Truppen an die italienische Front entsenden.

Dies ist aus einem Komiteebericht zu entnehmen, der dem Auswärtigen Amt der Amerikanischen Regierung einfließt.

### Drei, der Anklage einer Revolte in Indien angeklagte Personen (Deutsche) haben sich vor dem Gericht in San Francisco nach einer dreiwöchentlichen Verhandlung für schuldig bekannt.

Reinhold von Brincken, einer der Angeklagten, legte vor Gericht vor: „Ich denke, wir können unserem Lande am besten dienen, wenn wir uns für schuldig bekennen und dadurch weitere Entfaltungen während der Verhandlungen umgehen. Je weniger über die Sache gesagt wird, umso besser ist es für Deutschland.“

### Gut erklärt, Moriz: „Vater, was ist das, zum Teufel in der Spiritus, das Phlegma ist gebildet, das Phlegma was ist das?“

Boier: „Nun, was wird's sein, das Phlegma ist es, worin der Spiritus ist.“

### Wer spendet für die Kriegsgefangenen Altdungsfische aller Art, neu oder getrocknet?

Derrenansche, Kleider, Mäntel und Unterwäsche, sowie Schuhzeug aller Art, besonders Danische für Männer, Frauen und Kinder erlesen. Besonders erwähnenswerte folgende Weihen: Derrenansche, Größe 38, 42, 46; Frauenkleider, Größe 36; Derrenansche, Größe 42; Derrenansche, Größe 32, 38, 40; Derrenanschen, wasserdicht, Größe 44. Kleiderzeug für Mädchen von 1, 2, 3 und 4 Jahren; Kleiderzeug für Frauen von 9, 6, 2 und 1 Jahren. „Baby“-Kleidung für Kinder im Alter von 3 bis 10 Monaten.

### Große liberale Versammlung für den Laurier-Kandidaten des Wahlkreises Saltcoats, John Rowan, in Langenburg.

Amertina. — Nachfolgender Versammlungsbericht, dem wir gern Aufnahme gönnen, ging uns aus Langenburg zu. Schriftl. des „Courier“

Langenburg, den 5. Dez. Weiter Herr Redakteur!

Da jetzt in Canada der Wahlkampf so heftig entbrannt ist wie nie zuvor, so möchte auch ich Ihnen berichten wie es hier in Langenburg steht.

Obstern am 4. Dezember wurde es ganz plötzlich bekannt, daß Herr John Rowan, der Kandidat der Laurier-Liberalen ganz unerwartet hier ankommen war und eine Versammlung hier am 2 1/2 Uhr nachmittags abhalten wollte. Das war leicht gesagt, aber wie die Wähler herein zu bekommen, war eine andere Sache. Doch innerhalb 4 Stunden war die große Halle in Langenburg bis auf den letzten Platz besetzt.

Nun wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn John Rowan mit einer kurzen aber fröhlichen Ansprache eröffnet. Der Vorsitzende forderte Herrn J. A. Lundgreen zu einer kurzen Ansprache auf. Herr Lundgreen sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten. In seiner Rede sprach er über die jetzigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

Der Vorsitzende sprach kurz über die jetzigen traurigen Zustände und betonte, daß wir unter den jetzigen Umständen in den Wahlkampf treten müssen. Dann wurde Herr Adolf Becker aufgefordert, eine Rede in deutscher Sprache zu halten.

### Ränder, wenn in Chicago, kommt und überzengt Euch selbst

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

Wenn Sie einverstanden sind, so unterschreiben Sie bitte die unten stehende Liste und lassen Sie diese in der Redaktion des „Courier“ abgeben. Die Liste wird in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlicht.

### Kirchliche Nachrichten

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr.

Wittionsparodie zu Elbourne-Center, Sask. Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember: In Elbourne: Sonntagliche Gottesdienste: Sonntag, den 17. und 24. Dezember im dortigen Schulhaus. Beginn der Gottesdienste um 10 1/2 Uhr. Geistliche mit den Kindern unterrichteten Unterricht am Abend des 17. und 24. Dezember. Beginn der Gottesdienste um 10

